Das internationale

Dezember 1952 Nr. 60/61 V.

# PODIUM

MUSIK - FILM - BÜHNE - SHOW

DOPPELHEFT

80 Seiten

Ostorrolch: 3.5.— Deutschland: DM 1.— Schweiz: strg. 7.50

#### Aus dem inhalt:

Mit dem Karnevals-Express nach München
Wien - Stadt ohne Leben?
Portrait: Arturo Toscanini
Interviews mit Marian
Anderson, Walter Anton
Dotzer, Audrey Marshall
und Franz Antel
Eine Inkaprinzessin verdrängt Bing Crosby
Ist die Wiener Operette tot?
Wie "Vom Winde verweht"
entstand u. v. a.

Das PODIUM-JAZZ-REFERENDUM Die aktuelle Rundfrage nach dem beliebtesten Musiker und Sänger

Marylin Montoe Meistpholographistu Filmilas 34 Well

Photo exclusiv for PODIUM by Maire-Goldens-Mane



#### PHILIPS SCHALLPLATTEN

Eia popeia! (L. Veit Miller)
Wenn die kleinen Englein schlafen geh'n (J. Petrak - Porsche)
Bananen-Samba (Alex. Robert)
Kann man ohne Liebe sein? (H. Bassler - H. Renz)
Oh Kasimir (J. Petrak - H. Renz)
Hast du schon dein Herz gefragt? (H. Rokos - H. Renz)

Z

Z

H

R

9

DE

SCHLAND

URNEE

#### DER POPULÄRE RADIO- UND SCHALLPLATTENLIEBLING

Hanne Renz



Foto: Manassé

wünscht allen Direktoren, Agenten, Kollegen und - dem lieben Publikum im In- und Ausland

ein recht frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr!

p. A. Wien I, Salztorgasse 1, Tel. U 26272

geb. Schroeter, Düsseldorf



# GABRIELE LEVAL BERNHARD ETTÉ



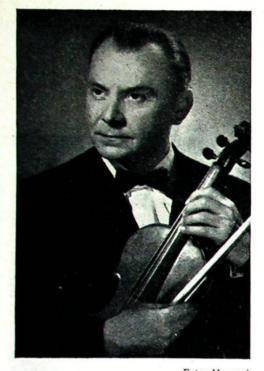
wünschen ihren Freunden

ein frohes
Weihnachts=
fest und ein
erfolgreiches
neues Jahr!



STANDIGE ANSCHRIFT: STUTTGART-SUD, MITTELSTRASSE 15

Foto: Heinz Pauli, Kassel



p. A : Wien, VI., Haydngasse 3/15 Tel. B 29 1 67 Z

# JOSCHI CHELLER

WÜNSCHT ALLEN DIREKTOREN, AGENTEN, KOLLEGEN UND GÄSTEN

ein frohes Weihnachtsfest und Prosit Neujahr!

# Pollo Hanke u seine Solisten

die beliebte Stimmungs-, Konzert- und Barkapelle des



Casino Oriental, Wien

entbietet allen Direktoren, Agenten und Kollegen

die besten Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

p. A.: Wien XVI, Effingergasse 81/4/5

#### ALLEN UNSEREN FREUNDEN DIE BESTEN WÜNSCHE FÜR 1953

ZUM ERFOLGE FÜHREN DIE KATALOGE DER WELTMUSIK

# WELTMUSIK

EDITION INTERNATIONAL, WIEN, I., SEILERGASSE 12

#### MUSIKVERLAG

# Mozart=Edition

BAD REICHENHALL

Erfolgreiche neue deutsche Unterhaltungsmusik in den Sendern Europas

Allen Rundfunkstationen, Kapellmeistern, Musikern, sowie allen Freunden und Förderern unserer Musikwerke wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr!

Im Jänner 1953 erscheinen:

Albrecht Nehring: Es singen die Geigen Walter Noack: Montmartrebummel Franz Reinl: Singe, Geige, singe!

John Blauth: Harlekin

Franz Reinl: Bonbonniere (Konzertwalzer) Ernst Reiner: Ich habe unendliche Sehnsucht

Vertretung für Wien: K. KRAUS, Wien, IV., Blechturmgasse 24 / Telephon U 45 104 Z

#### In's neue Jahr mit

"Zigeuner, du hast mein Herz gestohlen"

# KARL BALLABAN

Rot-Weiß-Rot, 1. Jänner 1953, 23 – 24 Uhr und . . . täglich im eigenen Lokal **ALLOTRIA-BAR** W.ien VI, Webgasse 6, Telefon A 33035



Allen lieben Gästen und Mitarbeitern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr





# Mella May

auf Norwegen-Tournee Oslo, Hotel Bristol anschließend Schweiz · Basel · Zürich sendet

allen Direktoren, Agenten und Kollegen

die herzlichsten Grüße

7.11

Weihnachten
und ein
Prosit Neujahr!

p. A.: Wien VII, Neubaugasse 7/7 Telephon: B 32 3 70 B



# Fröhliche Weihnachten und ein gutes Neues Jahr

wünscht aufrichtig allen Kapellmeistern und Interpreten meiner Oerlagswerke im In- und Qusland



Dezember 1952

Bernhard Kerzmansky

Musikverleger

#### UNSER PROGRAMM FÜR 1953:

- DAS GUTE WIENERLIED
- DIE GEPFLEGTE TANZNUMMER
- DER SERIÖSE SCHLAGER
- Für die Ballsaison erscheinen rechtzeitig :

Julius Hermann: Künstlerpolonaise Friedrich Chopin: Polonaise A-dur op. 40/1 Für Salonorchester mit Ergänzungsstimmen, Jazz und

SER GRUNDSATZ BLEIBT: QUALITAT GEHT VOR QUANTITAT!



## Musikverlag LUDWIG DOBLINGER

großes Orchester

(BERNHARD HERZMANSKY)

WIEN I, DOROTHEERGASSE 10 - TELEFON R 26480

# HERBERT MANHAR

UND SEIN WIENER BÜHNEN-TANZORCHESTER

dzt. Tanzpalast Triumpf

wünscht allen seinen Freunden, Direktoren, Agenten und Kollegen ein recht frohes



p. A. Wien XIX, Flotowg. 12 Tel. U 25 5 20/442



Foto: Sponner

# Hans Mathéu. seine Solisten

dzt. Klub der österreichisch-amerikanischen Gesellschaft, Hotel Bristol



wünschen allen Vergnügungslokalbesitzern, Agenten und Kollegen

ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr!



p. A.: Wien, IV., Favoritenstr. 14, Telefon U 49 6 87

Allen Direktoren Agenten und Kollegen

· ein

Frohes Weihnachtsfest

und

**Prosit Neujahr!** 











Original Tiroler Musik - Gesang (Jodler) - Tanz-Schau Original Tyrolese music - singing (Jodler) - dancing performance Musique populaire du Tyrol - Chants folkloriques (Yodler) - Revue de danse

SOPHIE-WILHELM-QUARTETT p. A. Wien VI, Hirschengasse 15

VOR IHRER GROSSEN ENGLAND-TOURNEE

# ALBERT BALDSIEFEN UND SEINE SOLISTEN



Foto: K. Römer

das führende österreichische Rundfunk- und Schallplattenorchester wünscht allen Direktionen" und Freunden recht fröhliche Weihnachten und ein erfolgreiches Neujahr 1953!

Offerte erster Häuser laufend erbeten.

p. A. Albert Baldsiefen, Linz, Schwebestrasse 10

Von ihrer erfolgreichen Deutschlandtournee nach Wien zurückgekehrt

entbietet

# Rita Gallos

der Radio- und Schallplattenliebling

allen Direktoren, Agenten und Kollegen die besten Wünsche

für ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr!



Foto: Hämmerer

p. A. Austrophon, Wien III, Lothringerstraße, Konzerthaus



Wir wünschen allen Kapellmeistern, Interpreten und Lehar-Freunden in aller Welt

fröhliche Weihnachten und ein recht erfolgreiches neues Jahr!

Dezember 1952

GLOCKEN-VERLAG

LEHÁR-BIOGRAPHIE

NEUERSCHEINUNGEN

Maria von Peteani:

#### Lehár im Dreivierteltakt

Walzerpotpourri für Salonorchester und großes Orchester (für Blasmusik in Vorbereitung)

#### Wir spielen Lehár

großes Potpourri für Blasmusik

#### Franz Lehár

SEINE MUSIK - SEIN LEBEN

Auslieferung für Deutschland durch Verlag Weinberger, Frankfurt a. M., Steinweg?

Kataloge und Preislisten stehen jederzeit gerne zur Verfügung

GLOCKEN



VERLAG

WIEN/LONDON

#### KAPELLMEISTER

## BURG-LINDEN und seine wiener combo

**ERSTER PREISTRÄGER 1952** (RADIO WIEN)

ZUR ZEIT AUF EINER DREI-LÄNDER-TOURNEE **DEUTSCHLAND - FRANKREICH - LUXEMBURG** 

WÜNSCHT ALLEN DIREKTOREN AGENTEN UND KOLLEGEN

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND **EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR!** 



BESETZUNG:

E. Burg-Linden: Plano

Stan Jardin: Trompete Olav Perking: Drums

Julius Scheybal: Elektr.

Gitarre (Baß)

Hans Scheidl: Baß

(Gitarre)

P. A. MANAGER G. FREUND, WIEN IV, WIEDNER HAUPTSTRASSE 51, TELEPHON U 41 6 17



RUBATO-MUSIK-VERLAG

dankt allen Freunden und Kollegen sowie seinen geschätzten Mitarbeitern und Interpreten des In= und Auslandes für das abgelaufene Jahr!

Für das Jahr 1953 wünschen wir beste Gesundheit, viel Erfolg und weitere gute Zusammenarbeit!



#### Einige unserer Erfolge 1951/52

Ferstl: Gelobt sei Mohammed Mahr: Einmal gehts bergauf

Werner: In einem Schloß aus Marzipan

Rahner: Im Belvedere

Thurner: Wer weiß was morgen ist Mark: Du bist kein Casanova

Hruza: Nachts, da fürcht ich mich Rubesch: Du gingst ohne Abschied von mir

Kunerth: Zauberstadt am Meer Lang: A klanes Fensterl . . .

Fellner: Beim Heurigen da gibts kan Schenierer

Babinski: La Rose d'amour Rubesch: Der Wein, der hat was

Eisele: 's Tupferl

#### Wir bringen 1953

Filip: Es war vor einem Jahr Jäger: Hörst du von fern die Serenade

Fox: Einsamer Schneider

Zeisner: Ist das der Dank, dein Dank dafür . .

Werner: Schau, es war nicht so bös gemeint Filip: Um mich wirst du noch weinen Ricka: Ich gib dir alles was du willst Zeisner: Und in ein paar Jahren Föderl: I schreib dir a Brieferl Duchini: Amoruccio Tu

Neff: Nino

Partisch: Frühling, du singst ein Lied heut nacht Grell: Der erste Kuß

Zeisner: Wir sind geschiedene Leute

WIEN II, HOLLANDSTRASSE 18 TELEPHON A 43 5 31

Barquartett

# Toni Elsner

Wintersaison Astoria, Salzburg bis Ende März 1953 anschl. Kronen-Bar. Bregenz





wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen ein fcohes Weihnachtsfest und ein kräftiges Prosit Neujahr!

p. A. Wien XV, Benedikt Schellingergasse 10/4

# HANS SAGASSER Planist — Akkordeon — Gesang



der beliebte Barpianist derzeit BODEGA (Schubertring 6)

wünscht allen seinen lieben Gästen, Direktoren, Agenten und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und Prosit Neujahr! p. A.: Wien IV, Favoritenstr. 33/21, Tel. U 40 3 59 B



#### RUDI HOFSTETTER

der internat onale Randtank- und Schaffplatter star Von seinen ausgedehnten Austand -Gastspielen zu ückgekehrt, wieder einmal daheim in Wien, wünscht atten Verehrerinnen u. Freunden

ain frokes Weihnachtsfest und Prosit Neugahr!

# A TEMPO VERLAG

bringt

#### NEUE UNTERHALTUNGSMUSIK

ROMANTICA ROMANA (rumänisch) \* Arrangement Leo Geitner, von Demetrius Coucoulis KOLO STACCATO (serbisch) \* Arrangement Leo Geitner, von Demetrius Coucoulis

VERLIEBTER WALZER \* von Ludwig Troniarsky

GRUSS AN DICH (Ständchen) von Hans Mahr

LAUNISCHES TÄNZCHEN von Hans Mahr

PARAPHRASE UBER DAS LIED "ERST WANN'S AUS WIRD SEIN" von Viktor Hruby

REVERIE (Träumerei) von Franz Reichert

GEDANKEN EINER TÄNZERIN von Hans Mahr

\* auch für Violine und Klavier

A TEMPO VERLAG, WIEN VII, LINDENGASSE 10 / TELEPHON B 39 2 97



Kapellmeister

# **LUDWIG BABINSKI**

und sein Radio-Tanzorchester

zu hören im Schlagerbarometer und den 5 Uhr-Tee's usw. von Radio Wien (Ravag), ferner auf

ELITE SPEZIAL — PHILIPS — POLYDOR
TELEFUNKEN COLUMBIA PARLOPHON
HARMONA

roto: Vouk

Wünscht allen seinen Hörern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und Prosit 1953!

p A.: Wien V, Margaretenstraße 51, Tel. A 34 1 86 B

# Wollen Sie

- die Kunst der IMPROVISATION erlernen?
- ein STILGESCHULTER, MODERNER MUSIKER sein?
- als wirklich BLATTSICHERER NOTIST gelten?
- AUSWENDIGSPIELEN mikrophonsauber intonieren können?



# Dann nützen Sie unser neues Fernunterrichtssystem! Sie studieren damit zu Hause in Ihrer Freizeit

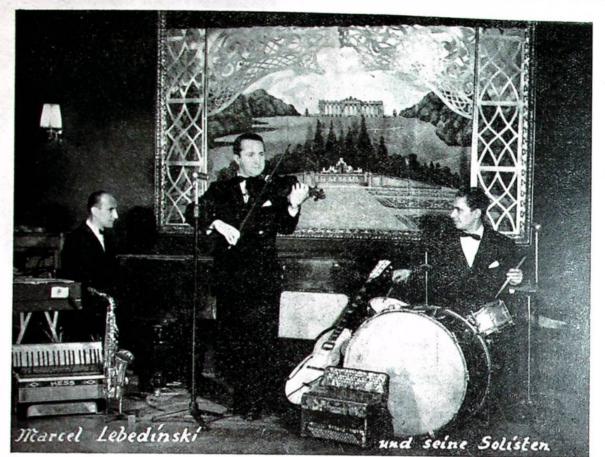
billig, bequem und erfolgssicher!

Auskünfte, Bestellungen und Auslieferung für

Osterreich: Institut für Jazzmusik, Wien I, Schwarzenbergstraße 8 Deutschland: U. v. Graevenitz, Stuttgart-Ostheim, Ostendstraße 107A

Schweiz: Paul Schuler, Zürich 8, Bellerivestraße 217

Schriftlichen Anfragen bitten wir Rückporto beizulegen.



Das Wiener Konzert- und Bar-Trio mit Gesang

#### Marcel Lebedinski

u. ungarischen Volksweisen

#### mit seinen Solisten

derzeit

Melodies-Bar

p. A. M. Lebedinski, Wien VII. Mariahilferstraße 12/II/6

Frohe Weihnacht!



Foto: Manassé



# Kamillo **Flemming**

der erfolgreiche BARPIANIST

derzeit ROSENBAR. LINZ

wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit 1953!

p. A.: Linz, Zaubertalgraben 13



Allen Kolleginnen und Kollegen, allen Freunden der Musiker und

ihrer Organisation

Weihnachten

glückliches Neujahr!

Prof. Franz Sirowy

Präsident und der Vorstand der Sektion Musiker in der Gewerkschaft der Angestellten der freien Berufe

#### FRANZ REINISCH UND SEIN ORCHESTER

mit Karl Kowarik (Es-Alt), Hans Löw (Bar.), Fellx Hanusik (Ten.), Willi Marton (Ten.), Walter Kalischnig (Plano), Rud. Hansen (Baß), Viktor Plasil (Orum)

ROHE WEIHNACHTENI



P. A. WIEN III, KEGELGASSS 2/6

Foto: Votava

IJ

O

S

Z

M

I

D

# FERRY PASKA

aus der Schweiz zurück

DAS INTERNATIONALE BAR-TRIO

wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen

ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr!



Foto: A. Grüll

Ständige Adresse: FERRY RASKA, Kapellmeister LINZ/D, Johann Straußstraße 3, Ober=Österreich

Derzeit: LINZ/D.

Kabarett Metropol, Direktion Karl Riepl

# FRANK PECHOTA DAS NEUE TANZORCHESTER



Träger beider Goldmedaillen 1952

Beste Referenzen

Derzeit bis Jahresende im ETABLISSEMENT TRIUMPH Wien

. Angebote aus dem In-u Ausland an: E. J. JAKES, Wien III, Lustgasse 12/17



Ihnen allen die Geschäftsleitung

des

## Phöbus-Musikverlages

Wien VI, Mollardgasse 17
Tel B 24 8 77 Z



Allen Kapellmeistern und Freunden unseres Hauses die besten Wünsche zu Weihnachten und zum Jahreswechsel!



MUSIKVERLAG ADOLF ROBITSCHEK

Wien I, Graben 14



# CHARLIE DOBLMAIER SOLISTEN

In der Wintersalson
SAALBACH, SPORTHOTEL

wünschen allen Gästen, Direktoren, Agenten und Kollegen ein

## frohes Weihnachtsfest

und ein

erfolgreiches Neujahr!

p. A. Salzburg, Stockerweg 4a



010: M

#### LIANE AUGUSTIN

wünscht allen lieben Gästen der Boheme-Bat, ihren zahlreichen Anhängern, den Direktoren, Agenten und Kollegen ein
frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr!

p. A.: Boheme-Bar, Wien I, Dorotheergasse

#### KAPFLLMEISTER

#### VENO VANCURA

wünscht von
seinem
Gastspiel
in der
Rheinhof
Bar
Bregenz
allen
Direktoren
Agenten und
Freunden
ein



# FROMES WEIHNACHTSFEST und ein GLÜCKLICHES NEUJAHR!

p. A. Wien V, Bräuhausgasse 67 / Tel. B 22 115 B

WIR WÜNSCHEN ALLEN FREUNDEN UNSERES VERLAGES



# Cin frohes Fest und Prosit Neujahr 1953!



#### UNSERE NEUERSCHEINUNGEN

Bei der Zuckerbäckerstieg'n in der Hofburg, langsames Walzerlied Einmal hast vielleicht an andern gern, Tango Grüß mir das Meer und den Wind (Please Mr. Sun), Medium-Fox Wenn der Tag ins Meer versinkt, langsamer Foxtrot Wenn's nur schon dunkel wär'!, Dixieland-Fox

Leise fällt der Schnee ins Land, Winterlied Lieber Gustav laß das . . . !, Polkafox Der Watschentanz, Bauernwalzer Mit Musik, mit Musik, Foxtrot

In Kürze erscheint die

#### SOLISTEN SPEZIAL SERIE XXIV

Inhalt: Leise fällt der Schnee ins Land, Winterlied / Signorina-Mandolina, Swingfox / Scheint der Mond nachts in dein Stübchen, Swingfox / Heut' nicht . . . ! (Vieni Senorita), Swing-Fox / Tausend kleine Sternlein steh'n, langsamer Fox

SOLISTEN-VERLAG Wien VIII, Alserstraße 43, Telefon A 25 2 53

#### MUSIK-SELBSTVERLAG OTHMAR KLOSE

Wien V, Schönbrunnerstraße 141 Telephon B 29 3 55 L

bringt einen modernen ernsten

#### Liederzyklus

für mittlere Frauen= oder Männerstimme

#### MONDE LIEDER

Dichtung: Fred Braun Musik: Othmar Klose

#### Mit den besten Wünschen zum Jahreswechsel

offeriert der Musikverlag "ASTORIA"

"Zwischen Stephansplatz und Oper" Wienerlied von Karl Föderl "Der alte Mond, der am Himmel wohnt" Fox von Norbert Simmer "Glaub' es nicht" langsamer Walzer von Josef Machynka

"Deine Liebe" Slowfox von Alexander Weinmann

#### und die Nummern des Berliner Musikverlages H. MOESCHK KG.

"Einmal die Heimat wiederschen" Tango von Heinrich Riethmüller "Monetenmarsch" Marsch von Helmut Schindler "Was denkst du dir dabei" Fox von Herbert Möschk.

EMIL W. MAAS, Wien II, Große Schiffgasse 1a

**ACHTUNG!** 

NEUE ADRESSE!

## FORTISSIMO-VE

WIEN V, MARGARETENPLATZ 4 / TELEFON A 32 3 40 L

Wir wünschen allen Kapellmeistern, Autoren, Komponisten und Geschäftsfreunden

ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches 1953



#### Franz Koller

der internationale vielseitige Bargeiger Wintersaison (bis 1. April 1953) Hotel Scesaplana, Brand bei Bludenz

ein frohes Weihnachtsfest und Prosit Neujahr!

frei ab 1. April 1953

p. A.: Wien V, Hamburgerstr. 6/11

Tel. B 22 6 62



Halm

dec

vornehme

Barpianist

dzt.
RAINER-DIELE
Wien

wünscht allen Gästen, Direktoren, Künstleragenturen und Kollegen des In- und Auslandes

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!

p. A.: Wien, XVI., Sandleitengasse 45 Tel. B 45 8 79

# JOHANNES FEHRING

und sein Orchester

wünscht allen
Direktoren, Agenten
und Kollegen
im In- und Ausland



Ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr!

p. A. Wien I. Volksgartenstraße 5

#### Der große Schlager!



#### DIXIELAND-DRUMS

Ein Qualitäts- und Preiswunder in modernster Aufmachung

Komplette Garnituren ab

DM 395.-

Und für ganz Verwöhnte die Weltklasse



DRUMS und VIBRAPHONE

## musik ramburger

HAMBURG-ALTONA

Stresemannstraße 95 / Ruf 432101

# HERMANN HÖBART

DERZEIT MONSEIGNEUR-BAR WIEN

WÜNSCHT ALLEN DIREKTIONEN UND AGENTUREN DES IN- UND AUSLANDES SOWIE ALLEN SEINEN KOLLEGEN EIN



Frohes Weihachtsfest und Prosit 1953!

P. A. WIEN XVII, ROKITANSKYGASSE 34 . TELEPHON A 45161

Kapellmeister ED. MACKU sen. und jun. wünschen allen Freunden, Kollegen und Direktoren frohe Weihnachtsfeiertage und ein glückliches erfolgbringendes Jahr 1953!



P. A. KONZERTHAUS, WIEN III, LOTHRINGERSTRASSE 20, TELEPHON U 14 3 61

#### THE HAWAIIAN M



# ELODIES

ein neues Quintett voll Originalität und Eigenart

Gesang vierstimmig,

deutsch - italienisch - spanisch - englisch

wünschen allen Direktoren, Agenten und Kollegen ein recht

frohes Weihnachtsfest

glückliches Neujahr!

p. A.: Jonny Furdek, Wien XXI, Sonnengasse 63, Tel. A 60 8 63



Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!



Das Stimmungsdüg

## Franz Fischer - Heini Jelinek

Geige

Akkordeon, Gesang

dzt. Papageno-Bar, Salzburg



wünscht allen Direktoren, Agenten, Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit 1953!

p. A. Franz Fischer, Salzburg, Hagmüllerstraße 8



Kleine Funkorchester der RAVAG

wünscht allen seinen Hörern und Freunden
recht frohe Weihnachten
und
ein glückliches Neujahr!

# Emo Weihowski

spielt mit SEINEN SOLISTEN

in der

Renaissance Bar, Wien I.

und wünscht allen Freunden herzlichst

frohe Weihnachten

sowie

Glück und Erfolg

kommenden Jahr!

p. A.: Wien VIII, Alserstraße 43/8a, Tel. B 43 1 84 U



Foto: Manassé

#### Otto Marion

der Pianist von Sonderklasse, derzeit "3 Husaren"

wünscht allen seinen lieben Gästen den Direktoren, Agenten und Kollegen frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

p. A.: Wien XVIII, Welmarerstr. 22, Tel. R 521 55 Z

# 

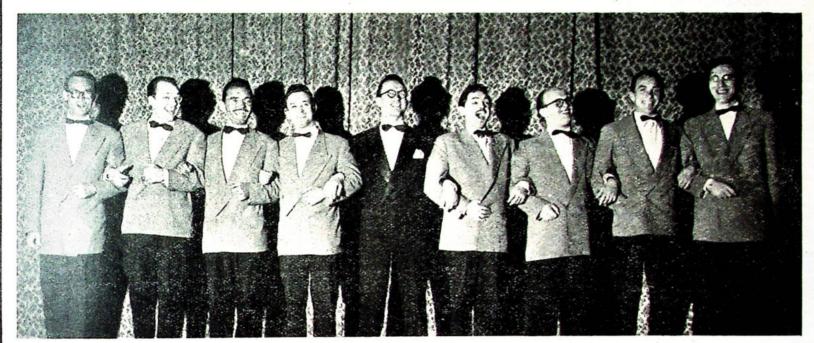


Foto: Malek

## **UND DAS WIENER TANZ-ORCHESTER**

WUNSCHT ALLEN SEINEN FREUNDEN

ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum neuen Jahr!





# ÖSTERREICH

#### Das musikalische Schatzkästlein im Herzen Europas

Mit magischer Kraft zog Osterreich die musikalischen Geister aller Länder in seinen Bann. Joseph Haydn schuf hier den klassischen Musikstil, den Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven und Anton Bruckner, der "Musikant Gottes", auf das wunderbarste vollendeten. Schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts entstanden die "Gesellschaft der Musikfreunde" und die "Wiener Philharmoniker", die bis in die Gegenwart hervorragende Pflegestätten europäischer Musikkultur sind. Die Werke des Liederfürsten Franz Schubert, die Walzer und Operetten Johann Strauß', Carl Millöcker und Franz Lehars, sowie die Wiener "Schrammel-Musik" sind der Ausdruck einer aus lieblicher Landschaft geborenen Musik, die im österreichischen Volke zu tiefst verwurzelt ist.

#### Veranstaltungs-Kalender 1953

1. Jänner	Wien	Johann-Strauß-Konzert der Wiener Philharmoniker
19. Jänner	Wien	Ball der Wiener Philhamoniker
31. Jänner 7. Feber 14. Feber	Wien	Gschnasseste im Künstlerhaus
1. Feber	Zell am See	Ball der Musikfreunde
1418. Feber	Bad Aussee	Ausseer Fasching
1522. März	Wien	Internationale Frühjahrsmesse
April	Wien	Ausstellung "Die Mosaike von Ravenna"
30. April-10. Mai	Graz	Frühjahrsmesse
Mai / Juni	Wien	Ausstellung "Donau — Strom der Heimat"
30. Mai-21. Juni	Wien	Wiener Festwochen
8.—20. Juni	Wien	Modernes Musikfest der Konzerthaus gesellschaft
26. Juni-12. Juli	Graz	Grazer Festspiele
15.—23. Juli	Bad Ausse u. Salzburg	Internationaler Kongrest für Musik- erziehung
25. Juli-16. Aug.	Bregenz	Bregenzer Festspiele
Ende Juli	Salzburg	Salzburger Festspiele
31. Juli-9. Aug.	Dornbirn	V. Export- und Mustermesse mit Textilmesse
616. August	Klagenfurt	Kärntner Messe — Österreischische Holzmesse
15. Aug4. Sept.	Alpbach, Tirol	Europäisches Forum, IX. Intern. Hochschulwochen
613. Sept.	Wien	Herbstmesse

sowie zahlreiche gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Veranstaltungen und Volksbräuche, die von Volksmusik begleitet sind.

#### ÖSTERREICHISCHE VERKEHRSWERBUNG

#### Wien IV, Schwindgasse 4

Vertretungen der Österreichischen Verkehrswerbung in:

Amsterdam Rokin 16
Brüssel 141 Rue Royale
Cairo 49 Sh. Ibrahim

49 Sh. Ibrahim Pasha Goethe-Platz 1-3 54 Walter Wise's Bldgs., Jouvert Str.

Johannesburg Kopenhagen London

Frankfurt a. M.

Oster Sogade 10 49, Dover Street (Piccadilly)

Milano New York Paris

Via Dogana 2 48 East 48th Street 48, Rue Cambon

Roma Stockholm Zürich Via della Terme di Diocleziano 75

Stureplan 19 Bahnhofstraße 94 BEA-Flugpersonal . .



BEA-Elizabethan-Flugzeuge verkehren täglich zwischen Wien, Zürich und London. Von der Schweiz und England bestehen direkte Verbindungen mit BOAC nach allen Teilen der Welt. Wohin immer Sie auf britischen Fluglinien reisen — Sie werden überall der gleichen britischen Gastlichkeit und Zuverlässigkeit begegnen.



EINE FLUGREISE MIT BEA spart nicht nur Zeit, so wertvoll diese auch sein mag. Sie ist bequemer und spart Ihnen tatsächlich auch Geld. Es gibt verbilligte Hinund Rückreisearrangements, Mahlzeiten und Erfrischungen werden kostenlos verabreicht. Lassen Sie sich bitte von Ihrem Reisebüro die neuen BEA-Flugpreise geben und vergleichen Sie diese mit den derzeit gültigen Bahntarifen.



WIENI, KÄRNTNERRING 10 TEL. U 45 5 30

#### DASINTERNATIONALE

# PODIUM

#### OSTERREICH:

Redaktion und Administration: Chefredakteur:

HERBERT WEISS

Jazz: HELLMUTH KOLBE NINO HAERDTL F. R. HARTAUER

Konzert: WITOLD SILEWICZ

TESS DRIX

Wien VII, Neubaug. 25, Tel. B 34 4 31 Unterhaltung: EMIL W. MAASS

Volksmusik: K. M. JAGER Artistik: KURT KRAUS

MANASSÉ Fotos: SPONNER

Graphik: HERB. CHRASTEK

Technische Mitarbeit: ERWIN MARZY

#### DEUTSCHLAND:

Vertrieb u. Redaktion: HANS GERICKE, HANS GERICKE, München, 15 Schmellerstraße 11 Zahlungen an Hans Gericke, München, Bayrische Vereins-bank Kto. Nr. 324035 oder Postscheckkonto München Nr. 57.686 Reporter:

WALTER CLAAS HANS G. HELMS EDMUND SPECHT FRITZ LINDEN CHR. SORGER R. WIESSELMANN

Auslandsvertretung:

U. S. A.: WALTER KOHL Schweden: HANS G. HELMS

#### SCHWEIZ:

Generalvertretung, Vertrieb und Redaktion: Edition Royal, Bern, Weißenbühlweg 8, Postscheckkonto III. 15092.

#### AUS DEM INHALT:

Mit dem Karneval-Express nach München Wien - Stadt ohne Leben Porträt: Arturo Toscanini Eine Inkaprinzessin verdrängt Bing Crosby Gespräch mit Marian Anderson Eine ideale Künstlerehe: Walter Anton Dotzer -Audrey Marshall

Bittere Bilanz von 365 Tagen Franz Reinisch - ein neues Orchester PORIUM-Filmwegweiser So entstand "Vom Winde verweht" 32.000 mal photographiert: Marilyn Monroe Franz Antel. Film für das Publikum Das Orchester Bernhard Etté Die besten Schallplatten Langspielplatten - ein sensationeller Fortschritt Bist Du ein guter Musiker Toxi spielt ihr eigenes Schicksal Große Filmweihnachten u. v. a.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Metropol-Verlag, Wien VII. Neubaugasse 25 - Chefredakteur: Herbert Weiss - Für den Inhalt verantwortlich: Kurt Kraus, Wien IV, Blechturmgasse 24 - Redaktion: Wien VII, Neubaugasse 25, Tel. B 34 4 31 - Druck: A. Reisers Nfg., Wien VII, Siebensterngasse 32. - Erscheint monatlich.

Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. - Darf in Lesezirkeln ohne besondere Bewilligung nicht geführt werden. - Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur dann retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

### ES GIBT KEIN REPERTOIRE OHNE SIEGEL-SCHLAGER

Besame mucho (Tausendmal möcht' ich dich küssen) Die blauen Matrosen sind wieder an Land Ich möcht' gern dein Herz klopfen hör'n Ich hab' noch einen Koffer in Berlin Vielleicht ist Liebe nichts als Illusion Wenn die Glocken hell erklingen Die Fischerin vom Bodensee Schau mich bitte nicht so an Die weiße Hochzeitskutsche Rosamunde (Skoda Lasky) Mandolino-Mandolino Halt dich fest. Marie Mein blonder Hans Die blaue Grotte Tennessee-Waltz La petite Valse Rumba Tambah Bve. Bve Blues Mambo Jambo Kätchen-Polka Monika-Tango Amor, amor C'est si bon Blue Tango Tico, Tico Manana Domino



La mer

**RALPH MARIA SIEGEL MUSIKEDITION EDITION MERIDIAN • MUNCHEN 23**  Standardwerke des

#### WEINBERGER KATALOGES

Konzert

Salon-Orchester / \* mit Jazz-St.

#### KALMAN:

- \* Tanzen möcht ich, Walzer Dorfkinder, Walzer
- \* Potpourri aus "Die Csárdásfürstin"
- \* Grandioso, II. Große Kálmán-Fantasie
- \* Fortissimo, I. Große Kálmán-Fantasie (Neuauflage in Kürze!)

#### ZIEHRER:

- \* Wiener Bürger, Walzer
- \* Schönfeld-Marsch

#### HRUBY:

- \* Wiedersehen mit Robert Stolz. Potpourri
- \* Wienerisch mit Edmund Eysler, Potpourri

#### ERTL:

\*. Hoch- und Deutschmeister, Marsch

#### SCHNEIDER:

Bravo Föderl! Potpourri

\* Tanzende Operettensterne, Walzer-Potpourri

STEINWEG 7

\* Tanz mit Zeller, Walzer-Potpourri

#### LOUBE:

\* Polka bleibt Polka. Polka-Potpourri

# MELODIE DER WELT

Eine Combo-Serie in Heften ("Programmen") zu je 6 Nummern

bringen laufend die Erfolge des In- und Auslandes

FÜR ÖSTERREICH: | FÜR DEUTSCHLAND:

Programm 10

Programm 7

Die Weltschlager:

Zwei Torriani-Erfolge FABOR:

MADONNA (Ancora)

MATERNA:

ICH KANN NUN MAL DAS JO-DELN NICHT MEHR LASSEN (Jodel-Fox)

MERRILL: IN PITTSBURGH PENNSYL-

VANIA Der neue

Horst Winter-Erfolg: LIPPMANN: Laroo, Laroo, Lili Bolero

Vico Torriani singt:

BOCHMANN:

CARINA, CARISSIMA

WARUM BIST DU GEKOMMEN? (Rudi Hofstetters Erfolg im Schlager-Barometer)

KOLLMANN: MERCI, MERCI . . .

WIRTIN VOM WÖRTHERSEE, aus dem gleichnamigen Maria Andergast-Film

Maria Andergast und Hans Lang singen:

aus dem Film

"Die Wirtin von Maria Wörth":

ZWETSCHKENKNÖDL-ÖDEL-ODEL

Programm 9

MEIN HERZ HAT EINEN REISS-VERSCHLUSS

LANG:

DER JODELNDE MATROSE

Der große Tournee-Erfolg von Lale Andersen und Vico Torriani:

FRAGT DICH JEMAND ...

Programm 6

Ein neuer Plattenerfolg von Lys Assia: KOLLMANN: SINGE, SINGE GITANO

LANG: FAHR MIT MIR BIS ANS ENDE DER WELT, aus dem Film "Knall und Fall als Hochstapler"

FÖDERL:

ER IS A PRATERBUA

FELLNER:

ALPENROSE

LANG:

DAS KLOPF-MARIEDL

HENNING:

ES WIRD JA ALLES WIEDER

Der Evergreen:

RAYMOND: IN EINER KLEINEN KON-

DITOREI aus

dem Film "Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren"

FÖDERL: BEI DER SCHIESSBUD'N

KOLLMANN:

FREUT EUCH DES LEBENS STEMMLER:

SCHADE, SCHADE (Am Sonn-

tag, wenn die Sonne lacht . . .)

Ein Abonnement auf die

MELODIE DER WELT-PROGRAMME

befreit Sie von allen Repertoire-Sorgen.



SEF WEINBERG

MAHLERSTRASSE 11



FRANKFURT a. M. STEINWEG 7

# Mit dem Karnevals-Express 2. Gesellschaftsreise des Podiums nach München

Wieder steht ein großes Ereignis bevor. Nach der ersten Gesellschaftreise, die dem Auftreten Louis Armstrongs in München gewidmet war, hat PODIUM die Absicht, einen ganzen Sonderzug zu dem mit Recht berühmten Münchner Karneval und dem nicht minder berühmten Karnevals-Umzug durchzuführen. Das Arrangement der Reise hat in bewährter Weise wieder das Reisebüro IRUT übernommen, dem sich aller Voraussicht nach auch die anderen Reisebüros anschließen werden.

Wir sind überzeugt, daß diese Reise allergrößten Widerhall finden wird, zumal der Wiener Fasching leider seit Jahren nicht mehr das bietet, was man sich unter dem Begriff Fasching eigentlich vorstellt. In München dagegen, wo auch heute noch und besonders im Fasching allein die Lebensfreude und ausgelassenste Laune re-giert, wird jeder Besucher auf seine Rechnung kommen. Zunächst einmal sei darauf hingewiesen, daß der Sonderzug alle Annehmlichkeiten bieten wird, die man sich denken kann. Ledergepolsterte, gut geheizte Waggons, Lautsprecher im ganzen Zug, ein Tanzwaggon, in dem während der Fahrt getanzt werden kann, ein Jazzstudio, das die neuesten Platten vermitteln wird und einen Sportliegewagen, für die ganz Bequemen. Als Reiseleiter wird einer der bekantesten Wiener Humoristen fungieren. Während der Fahrt sind allerhand Überraschungen vorgesehen, über die noch berichtet werden wird, z. B. Tanzspiele, Preisausschrei-ben, Geschenke usw. In München belbst kann jeder tun, was er will und was sei-

ner Brieftasche zuträglich ist. Wer z. B. die Absicht hat, die Nacht von Faschingsamstag auf den Sonntag "durchzudrahn", der braucht natürlich überhaupt kein Hotel zu nehmen. Wer bei Bekannten oder Freunden unterkommt desgleichen. Verpflegungsmöglichkeiten sind ebenfalls je nach Kaufkraft vorhanden. Wir geben während der Fahrt genügend Hinweise, wo z. B. ein gutes Menü um S 6.— bis S 10.— eingenommen werden kann, in welchem Ge-schäft die Flasche Weißwein 6 Schilling (DM 1.-) kostet und die Flasche Wermut 10 Schilling. Wo um S 2.40 eine der-artige Riesenportion Schlagobers zu haben ist, daß man sie nicht aufessen kann. Wir werden die Möglichkeit haben, den großen traditionellen Ball der Deutschen Theater zu besuchen oder ein kleineres Künstlerfest in Schwabing, eine vornehme Bar mit ausgezogenen Tänzerinnen oder das biedere Hofbräuhaus. Am Faschingsonntag gibt es dann den großen Faschingszug, einen Brauch, wie ihn Wien leider nicht kennt und der einen Vergleich mit den Karnevalsumzügen im Rheinland nicht zu scheuen braucht.

Diese Reise wird für alle zweifellos ein besonderes Erlebnis werden. Alle Auskünfte erteilt zunächst das Reisebüro IRUT, Wien I, Kärntnerstraße. Weitere Einzelheiten erfahren Sie auch durch die Tagespresse und schließlich in der nächsten PODIUM-Nummer am 1. Feber 1953.

Merken Sie sich aber heute schon vor: Vom 14. bis 16. Februar 1953 mit dem PODIUM in München!

#### WIEN - Stadt ohne Leben?

Das Wien von einst gibt es nicht mehr. Jenes, durchaus nicht walzerselige und von Duliöh-Stimmung triefende Film-Wien, sondern jenes Wien, das der musische Mittelpunkt Europas war und das in Musik, Theater, Varieté, Kabarett von sich reden machte. Jenes Wien, das man manchmal mit Paris verglich, immer aber schwärmerisch von ihm sprach und mit dem irgendein künstlerisches Erlebnis verband.

Dieses Wien scheint es nicht mehr zu geben. Nach dem grausamen Krieg, der nicht nur materiell und menschlich, sondern auch künstlerisch unersetzbare Lükken riß, konnte sich die alte Donaustadt nach einer kurzen, sehr rasch vorübergehenden Nachkriegskonjunktur nicht wieder erholen.

Der Fremde, der heute nach Wien kommt, ist enttäuscht. Er will hier künstlerische Erlebnisse, mondäne Amüsements und stimmungsvolle Abende. Was er wirklich bekommt, ist eine kümmerliche Ersatzmischung. Die großen Theaterabende

sind selten geworden, sowohl die Staatstheater wie aber besonders das einstmals so berühmte Josefstädtertheater bieten nur ab und zu jene berauschenden Theaterfeste, die einst den Ruf Wiens als Theaterstadt in alle Welt trugen. Auf einsamer künstlerischer Höhe stehen wohl noch die musikalischen Ereignisse ernster Musik. bieten aber doch nur einem kleinen Bruchteil von Menschen Reiz und Entspannung. Ganz im Argen liegt das Vergnügungsgewerbe. Wien und überhaupt ganz Österreich besitzt heute wohl als einziger Staat Europas kein einziges täglich spie-lendes Varieté. Das einstmals in der gan-zen Welt berühmte Ronacher bietet dem immer noch nicht wiederaufgebauten Burgtheater Unterschlupf. Artisten, die gerne nach Wien kamen, hatten von einem Engagement im Ronacher ausgehend, die Möglichkeit Anschluß in Wien und der österreichischen Provinz zu finden. Das Margaretner Orpheum, das Colosseum in Fortsetzung Seite 32

#### RÜCKBLICK und VORSCHAU

Mit dem vorliegenden Weihnachtsheft hat PODIUM erstmalig seit seinem Bestehen einen Umfang von 80 Seiten erreicht. Was das bei der derzeitigen Wirtschaftslage des Vergnügungsgewerbes und der Künstler bedertet, davon kann man sich wohl nur ein Bild machen, wenn man täglich in dieser Branche zu tun hat. Mit umso größererem Stolz erfüllt es uns, daß sich PODIUM seit einem Jahr auf einem ständig aufwärts strebenden Weg befindet. Seit dieser Zeit ist die Abonnentenziffer, das Rückgrat jeder Zeitschrift, um 36% gestiegen und der Einzelverkauf durch die Einführung der Kolportage um mehr als 200%. Seit September dieses Jahres erscheint, speziell für Deutschland zugerichtet, eine eigene PODIUM-Ausgabe, die sich ausschließlich mit Jazz befaßt. Diese Ausgabe findet derartigen Anklang, daß bereits die vierte Nummer mit der dreifachen Auflage der ersten erscheint, obwohl in Deutschland selbst eine große Werbeaktion erst in Vorbereitung ist. Auch in Österreich hat die Jazz-Ausgabe sofort hunderte von begeisterten Abonnenten gefunden. Wesentlich aber wird uns immer die Algemeine Ausgabe des PODIUMS bleiben, die nach wie vor "Musik / Film / Bühne / Show / Artistik" als ihr Fachgebiet behandeln wird. Wenn die Weihnachtsnummer auf den ersten Blick nur aus Inseraten und Glückwünschen zu bestehen scheint, so ist das für den Verlag nur ein Beweis für die steigende Bedeutung und Einschätzung des Blattes, der Leser selbst aber wird kaum begeistert sein. Ihm sei gesagt, daß statt der üblichen 18 Seiten Lesestoff in diesem Heft beinahe doppelt soviel Textseiten vorhanden sind, was zusammen mit der empfindlichen Papierpreiserhöhung wohl den Einzelpreis von S 5 .- rechtfertigt. Wir hoffen also, daß diese Nummer, die übrigens auch das beliebte PODIUM-Jazzreferendum enthält, alle unsere Freunde zufriedenstellen wird. Das nächste, am 1. Feber erscheinende Heft, wird voller Überraschungen sein. Eine Faschingsbeilage wird für Heiterkeit sorgen und mindestens ein großes Preisausschreiben ist bereits fixiert. Derzeit laufen die Vorarbeiten für ein großes Schallplattenpreisrätsel, das durch den Rundfunk gesendet werden soll und für das ebenfalls im nächsten Heft nähere Einzelheiten verlautbart werden.

Für heute aber wünscht Verlag und Redaktion allen Lesern und Freunden des PODI-UMS ein frohes Weihnachtsfest und hofft mit Ihnen allen, daß das kommende Jahr möglichst alle Wünsche erfüllen soll, die jeder von uns und von Ihnen im Herzen trägt.

HERBERT WEISS

INTERNATIONALE SPITZENKAPELLEN

🖫 Bongo

DEZEMBER: HAWAII-BOYS (WIEN)
JANUAR: FRED BUNGE (HAMBURG)

KABARETT - BAR - GRILL ROOM MUNCHEN, FARBERGRABEN 33

## Toscanini

Arturo Toscanini war mit der Probe unzufrieden. Vor Wut kochend rief er das ärgste Scheltwort in das Orchester, des ihm einfiel: "Ihr spielt ja wie ein Pack alter Leute!" Dabei kam ihm gar nicht in den Sinn, daß er damals selbst schon 82 Jahre alt war: und wahrscheinlich dachte auch niemand anderer daran, denn seine Vitalität läßt keinen Gedanken an sein Alter aufkommen.

Toscanini hat eine gute physische Konstitution geerbt. Schon seine Vorfahren erreichten ein hohes Alter. Sie waren fleißige Handwerker und Bauern, keiner von ihnen war ein Musiker. Zu dieser robusten Abstammung gesellte sich seine

asketische Lebensweise.

Er kam 1867 in Parma als Sohn eines armen Schneiders — eines ehemaligen Garibaldianers — zur Welt. Im Alter von neun Jahren wurde er infolge seiner großen musikalischen Begabung ins Konservatorium von Parma aufgenommen. wo gut unterrichtet und fleißig gearbeitet wurde, im übrigen aber das Leben nicht viel weniger dürftig war als in seinem Elternhaus. Im Alter von 18 Jahren beendete er sein Studium mit Auszeichnung.

Aus dieser harten Jugendzeit hat sich Toscanini seine spartanischen Lebensgewohnheiten bewahrt. Er ißt mäßig, trinkt sehr wenig Wein, raucht gar nicht und schläft nur vier bis fünf Stunden, alles ohne sich auf seine Genügsamkeit etwas

einzubilden.

Dabei ist die physische Anstrengung. die seine Dirigententätigkeit - ganz abgesehen von der geistigen Anspannung mit sich bringt, ungeheuer. Beim Dirigieren ist sein ganzer Körper in Bewegung und bei den Proben singt er meist mit

lauter Stimme mit. Nach Absolvierung seines Studiums wirkte Toscanini in verschiedenen Orche-stern als Cellist und ging dann mit einer Opernstagione nach Südamerika, In Rio de Janeiro wurde er plötzlich aufgefordert, ohne Vorbereitung eine Aufführung von Aida zu dirigieren. Er tat dies. ohne einen Blick in die Partitur zu wer-fen, und erntete reichen Beifall. Nach Italien zurückgekehrt wurde er bald durch seine außergewöhnliche Begabung be-kannt. 1896 erschien er zum ersten Mal als Dirigent in der Scala, mit der er dreißig Jahre lang in Verbindung blieb. Er brachte dort Wagners "Siegfried" und "Götterdämmerung" zur ersten italieni-

schen Aufführung und dirigierte die Welt-premiere von Puccinis "Boheme".

An der Metropolitan Opera in New York wirkte Toscanini von 1908 bis 1915

und diese Periode gilt als das goldene Zeitalter der Metropolitan. Nach vorübergehendem Aufenthalt in Italien trat er 1926 an die Spitze des New Yorker Phil-harmonischen Orchesters, mit einem Jahresgehalt von 80.000 Dollar. Diese Stellung behielt er bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1956, 1957 übernahm er die Leitung des Symphonieorchesters der National Broadcasting Company in New York. Obgleich Toscanini immer wieder er-

klärt hat, daß er Musiker und nichts als Musiker ist, hat er sich doch politisch nicht gleichgültig verhalten. Er hat wiederholt seinem Glauben an die persönliche Freiheit Ausdruck gegeben und wurde im Jahre 1931 in den Straßen von Bologna sogar tätlich angegriffen, weil er sich geweigert hatte, die italienische Faschistenhymne spielen zu lassen.

Nach Hitlers Machtergreifung blieb er Bayreuth fern und nach der Annexion Österreichs kehrte er auch nicht mehr nach Salzburg zurück, wo er früher zum Glanz der Festspiele wesentlich beige-

tragen hatte.

Nur Musiker ist er allerdings, wenn er am Dirigentenpult steht. Dann steht er ausschließlich im Dienst am Werk, hinter dem seine Person ganz zurücktritt - nicht aber seine Persönlichkeit, die heute noch, in seinem 86. Jahr. unveränderte faszinierende Kraft auf seine Mitarbeiter und die Zuhörer ausübt.

#### David Berger, New York Gespräch mit Marian Anderson

Die berühmte Negersängerin war in der letzten Zeit wiederholt in den deutschsprachigen Sendungen der "STIMME AMERIKAS" zu hören.

Vor einiger Zeit meldete ich ein Ferngespräch nach Danbury an. einem Städtchen im Staate Connecticut, das etwa zweieinhalb Autostunden von New York entfernt liegt. Die Nummer wußte ich nicht, aber ich sagte dem Fräulein vom Amt, daß ich mit Marian Anderson verbunden werden wollte. "Mit der Sängerin?", fragte die Telephonistin, und ihrer Stimme konnte man anmerken, wie gut sie den Namen kannte. Ich bejahte.

Wenige Sekunden später nahm jemand den Hörer ab. Hallo", sagte eine heisere Frauenstimme. Kann ich mit Miß Ander-son sprechen?" bat ich. Ich bin selbst am Apparat", sagte die Stimme, natürlich auf englisch, "Entschuldigen Sie", begann ich, "Nein, entschuldigen Sie", sagte Marian Anderson, "Meine Stimme klingt heute ganz anders als im Konzertsaal. Ich bin nämlich ziemlich erkältet." Und gerade hatte ich sie bitten wollen, anläßlich des Beethoven-Gedenktages über den Rundfunk zu unseren deutschsprachigen Hörern zu sprechen. "Natürlich werde ich das tun", sagte Miß Anderson. "Ganz be-stimmt: das ist mir wirklich wichtig. Wenn ich nur nicht mehr heiser bin bis dahin. Können Sie mich morgen um diese Zeit bei meinem Begleiter anrufen? Ich muß ohnehin nach New York."

Am nächsten Tage rief ich den Begleiter an und verabredete eine Zusammenkunft. Und dann kam sie. Eine unvergeßliche Erscheinung: selbstbewußt und bescheiden zugleich, eine Künstlerin, von deren Persönlichkeit man schon in den ersten Minuten des Zusammenseins beeindruckt ist. Wir kamen darauf zu sprechen, wie gut sie die deutsche Sprache beherrsche - so gut, daß sie mit Hilfe einiger Notizen sogar in der Lage sei, ein deutsches Interview zu geben, "Haben Sie nicht eine Zeitlang in Berlin gelebt und dort auch Konzerte gegeben?" fragte ich. "Oft sogar. Das erste Mal 1952. Auf dem Programm standen deutsche Lieder und sieben oder acht amerikanische Negro Spirituals." Wir kamen auf Beethoven zu sprechen.

Marian Anderson hörte Beethoven zum ersten Mal als zehnjährige Schülerin in ihrer Heimatstadt Philadelphia. "Während der Lesestunde hörte ich aus der Nebenklasse das Lied: "Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre - auf englisch natürlich, denn die Sängerinnen und Sänger waren ja amerikanische Schulkinder. Ans Lesen habe ich nicht mehr gedacht. Ich dachte nur noch an das Lied. Tagelang ging es mir nicht aus dem Kopf.

Marian Anderson sprach weiter. "Beethoven" - sagte sie. Heute werden hier seine Lieder überall gesungen, auf deutsch und englisch. Man singt sie in den großen Städten und in den kleinen Farmsiedlungen. Und das Eigenartige ist. daß das Publikum in den kleinen Städten in Minnesota oder Oregon dieselben Programme verlangt, die ich in den Großstädten singe. Die fremde Sprache stört niemand." "Was für Beethoven-Lieder haben Sie

jetzt in Ihrem Repertoire?" Miß Anderson antwortete: ... Wonne der Wehmut'. Mit einem gemalten Band' und — für mich ist das eines der schönsten Lieder, die Beethoven komponiert hat - Neue Liebe.

neues Leben .:

Und dann machte Miß Anderson noch eine recht interessante Schlußbemerkung. "Wissen Sie", sagte sie, "auf meinen letz ten Konzerten in München und Berlin gab es noch manche Menschen, die glaubten, eine amerikanische Negerin könne un-möglich deutsche Lieder singen. Es ist eben bedauerlich, daß die Menschen so wenig Gelegenheit haben, das amerikanische Musikleben kennenzulernen. Denn in der Musik ist es wie überall: erst wenn man einander kennen und verstehen lernt, kann man Mißverständnisse vermeiden.

In München steht ...

für Sie zu Diensten:

#### JOHANN DENNERLEIN

Dachauerstraße 52 Telefon 56 5 81 and 51 5 77

Alle Noten für Ensemble Trixonschlagzeuge Paiste-Becken

Reparaturen



## Ist die Operette wirklich tot?

Wie Zarah Leander berühmt wurde — Die Form der alten Operette ist überholt — Klassiche Operette nur im Staatstheater —
Dem Nachwuchs fehlt die Durchschlagskraft.

Als wäre es heute gewesen entsinne ich mich noch jenes großen Premierenabends vor mehr als 16 Jahren im Theater an der Wien. "Axel an der Himmelstür" hieß das neueste musikalische Lustspiel Ralph Benatzkys und Max Hansen, seit dem "Weißen Rössl" und dem "Kleinen Café" der erklärte Wiener Linbling, spielte auch hier wieder die Hauptrolle. Als Partnerin hatte er sich aus Schweden die bisher hier ganz unbekannte Zarah Leander mitgebracht. Das volle Haus war in erwartungsvoller Erregung. Es lag irgendetwas in der Luft. Alte Theaterhasen witterten eine Sensation oder einen Skandal. Noch war alles im ungewissen Dunkel. Zunächst bekam das Publikum einen Schock. Die schwedische Darstellerin war eine stattliche großgewachsene Erscheinung mit feuerrotem Haar und einem gewagten Dekolleté, das selbst dem abgebrühtesten Theaterbesucher das Opernglas an die Augen lockte. Die eigenartig tiefe Stimme, die irgendwie zu der ganzen Erscheinung paßte, sprach nur mühsam die deutsche Sprache. Max Hansen war wie immer unwiderstehlich. Und die Leander? Noch nichts war entschieden. Als sie ihr später weltberühmt gewordenes Lied von den "Gebundenen Händen" mit dieser männlich tiefen, rauhen Stimme zu singen begann, herrschte Totenstille im Zu-

schauerraum. In diesen Sekunden entschied sich die Zukunft des Stückes und
— wie sich später herausstellte— auch das
Schicksal Zarah Leanders. Das Publikum
entschied für "JA". Es tobte, klätschte,
trampelte. Erzwang Wiederholungen ohne
Ende und war völlig aus dem Häuschen.
Es war aber auch etwas Neues. Eine Frau
mit einer ungewöhnlichen Erscheinung
und einer ungewöhnlichen Stimme hatte
das konservative Wien besiegt und "Axel"
wurde ein Jahr lang gespielt. Damals gab
es noch keine Krise der Operette, obwohl
es bereits keine Operette mehr gab.

Heute gibt es immer noch keine Operette und dafür eine Theaterkrise auf diesem Gebiet der leichten Muse, denn alles, was in den letzten Jahren unter dem Namen "Operette" segelte, verdiente diese Bezeichnung kaum und hatte dementsprechend nur wenig oder gar keinen Erfolg. Es ist also durchaus kein Zufall, daß die Operettenstadt Wien kein einziges Operettentheater besitzt, das ständig Operetten spielen würde. Welch trauriges Zeichen dieser Zeit mutet es einem an, wenn das Raimundtheater eine amerikanische Eisrevue auf seine Bretter läßt.

Wo liegen die Gründe dieser Krise? In allererster Linie wohl in der Zeit. Die letzten zwanzig Jahre mit ihren gewalt-

samen Erschütterungen haben das gesamte Weltbild und dementsprechend auch das Gefühlsleben der Menschen gewandelt. Die Form der Operette, die die Jahrhundertwende goß, und die sich bis eingangs der Dreißigerjahre erhielt, findet heute keinen Anklang mehr. Das ist eine nüchterne Feststellung, die das Publikum seit zehn Jahren gemacht hat und immer wieder macht. Auch die großen Operettenerfolge der Vierzigerjahre in Berlin (Metropol-Theater und Admirals-Palast) kamen nur durch die Persönlichkeit der Stars und die verschwenderische Ausstattung zustande. Heute aber können sich derartige Aufführungen, sei es nun klassische oder moderne Operette, nur noch Staatstheater leisten (z. B. Volksoper in Wien oder Staatsoperette am Gärtnerplatz in München). Hier nimmt es nicht wunder, wenn klassische Operetten mit zauberhafter Ausstattung, höchstbezahlten Stars und unter Zuhilfenahme aller Mittel der modernen Bühnentechnik soweit Erfolg haben, daß sie es auf 50 oder sogar auf 100 Aufführungen bringen. All dies kann sich ein Privattheater nicht leisten. Zumal hier auch entscheidend die Krise des Autors und des Komponisten hinzukommt. Es hat keinen Sinn, zu leugnen: Es gibt heute weder einen Lehar, noch einen Kalman, Fortsetzung Seite 31

# Eine Inkaprinzessin verdrängt Bing Crosby

Vom Fest des Sonnengottes zum Fernsehstudio / Jarmila Novotna: "Die erstaunlichste Stimme, die ich je gehört habe."

Weit auseinanderliegende Zeitalter begegnen sich oft auf seltsame Weise. In diesen Tagen hat Amerika in Yma Sumac eine neue Lieblingssängerin gefunden. Wo immer sie auftritt, toben ihr Begeisterungsstürme entgegen. Theater, Konzertagenturen und erstrangige Nachtlokale bewerben sich um ihr Auftreten und ihre Schallplatten finden reißend Absatz.

Aber Yma Sumac ist kein Hollywoododer Broadway-Produkt: sie kommt aus
einer anderen Welt, aus einem Amerika,
dessen große Zeit Jahrhunderte zurückliegt. Yma Sumac, eine junge, kaum vierundzwanzig Jahre alte, zarte Frau, ist
eine Ketschua-Indianerin aus Peru, eine
Angehörige jenes großen südamerikanischen Volkes, das einst von den Inkas beherrscht wurde und seine Sitten und Gebräuche zum Teil bis heute erhalten hat.

Ymas exotische Schönheit und die Großartigkeit ihrer Stimme — sie singt tiefsten Alt. Mezzosopran und Koloratur mit gleicher Leichtigkeit und Vollendung — haben alle bezaubert, die sie gehört haben. Die bekannte Opernsängerin Jarmila Novotna, die gegenwärtig an der New Yorker Metropolitan Opera wirkt, erklärte, Ymas Stimme sei die erstaunlichste, die sie je gehört habe.

Erstaunlich wie ihre Stimme ist auch Ymas Lebensgeschichte. Ihr Vater ist vollblütiger Ketschua-Indianer; Yma ist sein sechstes und jüngstes Kind. Durch ihre Mutter kann sie sich königlicher Abstammung rühmen: sie ist ein direkter Nachkomme des letzten Inkaherrschers Atahualpa, der 1555 von den Spaniern. die unter der Führung Pizarros Peru erobert hatten, heimtückisch ermordet wurde, nachdem sie ein unerhörtes Lösegeld verlangt und auch bekommen hatten. (Die Inkas waren einer der vielen Stämme der Ketschuas, der das Andengebiet von Quito bis Chile unterwarf und zur herrschenden Adelskaste wurde.) Wenn aber Yma auch keinen königlichen Namen trägt, so hat sie doch die würdevolle Haltung einer echten Prinzessin.

Die ersten dreizehn Jahre ihres Lebens verbrachte Yma in dem kleinen Indianerdorf Ichocan, das fast viertausend Meter hoch zwischen den himmelhohen Gipfeln der Anden liegt. Sie hat noch heute die Religion ihrer großen Vorfahren und singt und betet zum Sonnengott so wie ihr Ahne. der Kaiser Atahualpa. der zugleich Hohepriester des Gottes war. Es war auch auf einem Fest zu Ehren des Sonnengottes, wo Yma zum erstenmal "entdeckt" wurde. Ein peruanischer Staatsbeamter berichtete

dem Unterrichtsministerium von ihrer Stimme und das Ministerium ermöglichte es ihr samt ihrer Familie nach Lima, der Landeshauptstadt. zu übersiedeln. Dort kam Yma in eine katholische Mädchenschule.

Bei einem Konzert, das vom Unterrichtsministerium veranstaltet wurde, fand sie einen glühenden Bewunderer in Moises Vivanco. dem jungen Leiter einer Gruppe indianischer Tänzer. Sänger und Musiker. Er bot Yma sofort eine Starrolle bei seiner Truppe an. Yma nahm sein Angebot an und sang durch seine Vermittlung 1942 zum ersten Mal auch im Radio. Im selben Jahr heiratete der Bewunderer die junge Sängerin. Sie war damals kaum vierzehn Jahre alt.

Nach der Hochzeit verließ die Truppe Peru und spielte in Buenos Aires, in Rio de Janeiro. in Mexico City und schließlich auch in New York. In den vier Jahren, die zwischen ihrer Hochzeit und dem Gastspiel in der größten Stadt der Welt lagen, war Yma Sumacs Stimme in Brasilien, Argentinien. Peru, Mexiko und Chile zu einem Begriff geworden. Nun aber schien ihre Laufbahn plötzlich zu Ende zu sein. denn Yma verdiente ihre Lorbeeren in Nordamerika nicht leicht. Die indianische Fortsetzung Seite 65

Lola Montez-Bar

Das berühmte WILLY FRUTH-QUARTETT

MÜNCHEN, AM PLATZL

## Er diente von der Pike auf . . .

Ralph Maria Siegel – der Verleger, Komponist, Textdichter und Sänger.

Unter den deutschen Musikverlagen steht heute die Ralph Maria Siegel-Musikedition und die ihr angeschlossenen Verlage (Edition Meridian, Edition Kasparek, Teoton-Verlag und Johann Hoffmanns Wwe.) mit an vorderster Stelle. Und dabei hat es diesen Verlag vor vier Jahren noch gar nicht gegeben, denn erst mit der Währungsreform machte plötzlich von München aus die Siegel-Musikedition von sich reden, die sich die Musiker sofort merkten, sahen sie doch schon recht bald, daß aus diesem Verlagskomplex mit die wesentlichsten Stützen ihres Repertoires auf den Markt kamen.

Allerdings — so neu der Verlag war, so gut bekannt war um diese Zeit schon allein der Name des Mannes, der dem neuen Unternehmen das Firmenschild gab: der Name des Komponisten und Textdichters Ralph Maria Siegel und die Musiker wußten, als sie die ersten Ausgaben seiner Edition in der Hand hatten, daß es sich hier wirklich um einen aus ihren Reihen handelt, daß hier ein Mann unter die Verleger gegangen war, der in den letzten 15 Jahren bewiesen hatte, daß er auf diesem Gebiet daheim ist und wirklich etwas zu sagen hat, der sein Fach kennt wie wenige und der von der Pike auf gedient, aus dem Musikerberuf hervorgegangen und herausgewachsen ist. Wenn viele Leute heute zu Siegel sagen, mit seinem Namen und seinen Beziehungen könne man leicht Erfolg haben, dann pflegt er diesen besonders Klugen in seiner sicher pointierenden Art zu sagen, bei seiner Geburt hätte er noch nicht mal seinen Vater und seine Mutter gekannt und wenn er heute mit der ganzen Branche des Inund Auslands bekannt und befreundet sei, so hätte er sich diese Beziehungen eben alle erst sauer erarbeiten müssen. Als Siegel vor 24 Jahren als Geiger und En-semblemusiker anfing, kannte ihn auch noch niemand — aber Siegel, ein Arbeits-fanatiker und Energiemensch, wie es nur wenige gibt, ließ eben nicht locker und über die Bar ging der Weg zum Rund-funk, wo er, es war am Deutschlandsender, mit eigenen Arrangements das erste Tanzstreichorchester aufzog. Nichts, was es in diesem Beruf gibt, blieb ihm fremd. Selbst ein ausgezeichneter Interpret seiner ersten Kompositionen und seiner zahlreichen von ihm textierten Nummern. hat er sie als Sänger in ungezählten Veranstaltungen, auf der Bühne und vor den Mikrophonen der Sender, populär gemacht. Bald war sein Name für die Fachleute und für die Laien ein Begriff, der sich nicht mehr aus der Schlager- und Tanzmusik-Produktion wegdenken ließ und als Komponist der "Roten Laterne von St. Pauli" ging sein Name um die ganze Welt.

Ist es ein Wunder, daß ein Mann, der derart mit der Schlagerbranche verwachsen ist und der den Beruf, die Nöte und die Sorgen der Musiker so genau kennt, auch als Verleger etwas zu sagen hat? Mit dem "Theodor im Fußballtor" wurde der neue Verlag gestartet und diesem Volltreffer folgten Dutzende und Dutzende durchschlagende Erfolge aus der in- und ausländischen Produktion, wobei vor allem bei der letzteren Gattung auch Siegels hervorragende Texte wesentlich mit am

Erfolg der Nummern beteiligt waren, wie es etwa das Beispiel von "Schau mich bitte nicht so an" zeigt — halten doch die Fachleute gerade diesen Text für einen der besten, die in den letzten Jahren geschrieben wurden. Von "La mer" bis C'est si bon", von "Mandolino-Mandolino" bis "Kätchen-Polka", von "Eine weiße Hochzeitskutsche" bis "La petite Valse", von "Domino" bis "Fischerin vom Bodensee" und von "Die blaue Grotte" bis zum derzeit größten Schlagererfolg "Blue Tango"



gehen Siegels Verlagserfolge und es ist kein Wunder, wenn einem die Musiker immer wieder sagen, daß sie, abgesehen

Fortsetzung Seite 45

#### Bernhard Etté und sein Orchester

Der Name Bernhard Etté ist seit vielen Jahren der Inbegriff für das prominenteste Bühnenschau- und Tanzorchester, nicht nur in Deutschland. Seine mehrfachen Reisen nach Amerika — er-



Bernhard Etté

Foto: Phillipp Winter

innert sei nur an die Jungfernfahrt mit der "New York" nach New York — sind wohl der schlagendste Beweis für seine internationale Popularität. Und diese war nur dadurch zu erreichen, daß Bernhard Etté es verstand, sich mit seinem Orchester einen Klangkörper zu schaffen, der ausschließlich aus hervorragenden und disziplinierten Instrumental-Solisten bestand.

Bernhard Etté ist geblieben, was er immer war: der große, temperamentvolle Musiker, der in seiner Musik auf alle billigen Effekte bewußt verzichtet und der ausschließlich seinen Erfolg in der Auswahl, Exaktheit und der künstlerischen Wiedergabe sucht und auch findet. Sein Temperament und seine Musikalität reißen jeden einzelnen aus seinem Ensemble mit, hervorragende solistische Qualitäten ver-

einigen sich unter seiner Führung zu einem prachtvollen, disziplinierten Klangkörper. Liebe alte Weisen stehen neben aufrüttelnden modernen Schlagermelodien.

Seine Stärke aber liegt in den unerreichten Bühnenschauen. Bernhard Ette ist übrigens der erste gewesen, der den Weg zu solchen orchestralen Bühnenschauen fand. Die Jahre des Erfolges begannen im Berliner Großen Schauspielhaus mit Erik Charells Revue "Von Mund zu Mund", zu einer Zeit, da Namen wie Claire Waldorff, Marlene Dietrich, Rita Michina, Kurt Bois — um nur einige zu nennen — noch Gegenwartsbegriffe waren.

Heute gibt es kein großes Haus in Deutschland, in dem Etté noch nicht gastierte und die jüngsten großen Erfolge beweisen immer wieder, daß er noch ganz der Alte — oder besser, noch ganz der "Junge" geblieben ist. Auch sei daran erinnert, daß die ersten Auslandstarts nach dem Kriege erfolgt sind und weitere folgen werden.

In diesem Zusammenhang erscheint es bemerkenswert, daß es Etté nicht um billige Effekthascherei zu tun ist. Er ist stets auf der Suche nach neuen Ideen, neuen Stilen, neuen Arrangements und es wird wohl in keinem Orchester so intensiv gearbeitet, geprobt und "hinter den Kulissen" gewirkt, wie hier — und nur dies alles führte zu den Welterfolgen.

Der Höhepunkt der derzeitigen Bühnenschau ist das Auftreten der bekannten und beliebten Gabriele Leval mit ihrer einzigartigen Altstimme, die einen unbestimmbaren Zauber ausstrahlt! Sie ist eine der seltenen Chansonetten, die eine eigene Note haben. Gabriele Leval kopiert nicht, weil sie genügend Eigenes besitzt, um sich allenthalben in die Herzen des Publikums zu singen. Sei es mit einem Neger-Wiegenlied, sei es mit dem italienisch gesungenen "Sorrento" oder dem "Parlez moi d'amour" in französisch oder aber einem bunten Potpourri aus Michael Jary's ersprießlichem Schaffen. Sie ist schlechthin eine Künstlerpersönlichkeit, die dem Orchester interessante Glanzpunkte aufsetzt.

Bernhard Etté engagieren bietet Gewähr für volle Häuser — aber volle Häuser sind nur durch überragende Leistungen zu erreichen.

# Eine ideale Künstlerehe:

#### WALTER ANTON DOTZER - AUDREY MARSHALL

Wenn in den letzten beiden Jahren am Tenorhimmel der Operette nur ein Stern hell erstrahlte, so ist das Grund genug, sich mit dem Besitzer dieser Stimme einmal näher zu beschäftigen. Walter Anton Dotzer zeigte sich bereits im Alter von fünf Jahren als sehr musikalisch: er spielte Violine. Mit acht Jahren trat er bei den Wiener Sängerknaben ein, wo er bis zu seinem 14. Lebensjahre blieb und auf den ausgedehnten Gastspielreisen die halbe Welt sah. Mit 15 Jahren kam er nach England und machte dort die theoretische Kapellmeisterprüfung.

Alfred Piccaver und Audrey Marshall weisen den Weg.

weisen den Weg. Der Zufall führte ihn Alfred Piccaver über den Weg. Das Erlebnis dieser Bekanntschaft waren sechs Jahre intensives Studium bei dem berühmten Kammersänger. Nun aber müssen wir uns jener Frau zuwenden, die ihm auf seiner künstlerischen Laufbahn weiterhalf. Audrey Marshall war Sängerin und Schauspie-lerin, wie ihre Vorfahren vier Generationen hindurch. Eines Tages stand vor ihrer Garderobe ein junger schüchterner Mann, der an sie die Bitte richtete, sie möge ihn doch anhören. Audrey Marshall beschied dem jungen Mann, er möge Geduld haben, sie würde gleich wieder kommen. Sie verschwieg dabei taktvoll, daß sie ihren Hund spazierenführen wollte. Es dauerte sehr lange, bis sie wiederkam, denn sie hatte den jungen Mann inzwischen total vergessen. Und er saß noch immer da. Solche Geduld mußte belohnt werden. Audrey Marshall hörte ihn an und damit waren die Würfel des Schicksals gefallen. Sie versuchte, ihm eine Auftrittsmöglichkeit zu verschaffen, aber das hatte nur eine Schwierigkeit: Walter Anton Dotzer war Osterreicher und England befand sich im Krieg.

#### Ludwig Rohnbach †

Mit aufrichtigem Bedauern vernahmen wir die Kunde von dem plötzlichen Ableben des Geschäftsführers der Columbia Graphophon, Wien, Herrn Direktor Ludwig Rohnbach.

Er war eine bekannte Persönlichkeit im Kunstleben Wiens und in den ersten Jahren seines beruflichen Wirkens Mitglied des bekannten Bohemequartetts. 1931 trat er in die Columbia ein, wurde 1958 Geschäftsführer des Detailgeschäftes in der Kärntnerstraße und war seit 1942 Geschäftsführer der gesamten Firma. Es war sein Verdienst und das seiner Mitarbeiter, den Aufbau der drei Weltmarken Columbia, His Masters Voice und Parlophon nach dem Kriege zu der heutigen leistungsfähigen Produktion vollbracht zu haben. Er war nebenbei noch Präsident der "International Federation oft the Phonographic Industry" (Vertretung aller Interessen der Schallplattenindustrien). Sein plötzlicher Tod durch beiderseitigen Gehirnschlag hinterläßt nicht nur eine fühlbare Lücke im Geschäftsleben der Firma, sondern bedeutet auch den Verlust eines hochherzigen und hilfsbereiten Menschen, dessen Gedenken wir immer hochhalten werden.

Der norwegische Tenor aus Wien.

Nach vielen Laufereien und Vorsprachen und mit Hilfe der Equity — der britischen Bühnengewerkschaft — erteilte schließlich das Rathaus die Arbeitsbewilligung. Allerdings mußte zu einem kleinen Trick Zuflucht genommen werden. Auf den Plakaten. die das Auftreten Audrey Marshalls und Walter Anton Dotzers ankündigten, stand geschrieben, daß ein berühmter norwegischer Tenor singen werde. Es ging alles gut, nur eines Abends wurde es brenzlich, als ein Regisseur in die Garderobe kam und mit Dotzer auf Norwegisch zu sprechen begann. würde jetzt geschehen? Audrey Marshall rettete die Situation. Sie sagte dem Re-gisseur, daß der Tenor ihr versprechen mußte, kein Wort Norwegisch zu sprechen, um englisch so rasch wie möglich zu lernen. Das leuchtete dem Regisseur wohl ein, er war aber erstaunt, als er drei Jahre später im gleichen Ensemble den norwegischen Tenor wiedertraf, diesmal allerdings als Gast aus Österreich. Aus einer sechsjährigen, beruflichen Zusammenarbeit zwischen Audrey Marshall und Walter Anton Dotzer wurde schließlich auch privat ein Bund geschlossen und zwar jener fürs Leben.

#### Statt Urlaub - Karriere in Wien.

Das junge Künstlerpaar hatte in England mit Hans May und sogar noch mit Richard Tauber zusammengearbeitet. Erst im Jahre 1950 entschloß sich Walter Anton Dotzer endlich einmal Ferien zu machen und mit seiner Frau in die Heimat zu fahren. Aus diesem Urlaub wurde eine dauernde Verpflichtung, denn Wien griff ausnahmsweise einmal rasch zu und erkannte, daß hier vor allem endlich der Operetten-Tenor gefunden worden war, der nach dem Abgang Richard Taubers gefehlt hatte. Die Ravag und die Schall-plattenfirmen, schließlich auch die Theater rissen sich um ihn, aber auch seine Frau machte Platten und sang sehr oft Rundfunk. Inzwischen lernte sie fleißig Deutsch und in diesen Tagen geht endlich ihr langersehnter Wunsch in Erfüllung: mit ihrem Mann zusammen auf der Bühne zu stehen. Im Theater "Auge Gottes" wird sie ihre erste Rolle in deutscher Sprache in der vollständig umbearbeiteten Operette "Auf der grünen Wiese" singen und darauf freut sie sich sehr.

#### Eine ideale Künstlerehe.

Wenn von den beiden Künstlern allgemein behauptet wird, daß sie eine ideale Ehe führen, so stimmt das absolut und erstreckt sich auch auf künstlerische Belange. Es gibt zum Beispiel keine Eifersucht auf den Erfolg des Partners. Im Privatleben hat jeder sein hobby, das der andere respektiert: Walter Anton Dotzer ist ein leidenschaftlicher Dirigent und steht zu Hause nur zu oft vor dem Radioapparat, wo er das unsichtbare Orchester dirigiert. Seine Gattin hingegen ist eine sehr gute Hausfrau und stickt ebenso leidenschaftlich. Sie hat es mit dieser Handsertigkeit schon zu schönen Preisen gebracht. Zukunftspläne hat das Künstlerpaar im wesentlichen nur einen: möglichst viel und möglichst zusammen arbeiten zu können. Sie werden, wenn es sich einrichten läßt, einen Teil des Jahres in England gastieren und die übrige Zeit in Wien und in Österreich bleiben.



GERDA MARSÉE

Eine junge talentierte Schülerin von Konzertmeisterin Delia Marion, Gerda Marsée, von sylphidenhaftem Aussehen, entpuppt sich als Schlagersängerin von Talent. Sie besitzt eine hübsche Mikrophonstimme und trägt ihre Lieder sehr gut vor. Das einzige woran es noch etwas mangelt, ist eine gehörige Portion Routine und ein entsprechend großes Repertoire. Da aber Gerda Marsée sehr ehrgeizig ist und bei Delia Marion fleißig studiert, so wird sich dieser Übelstand rasch beseitigen lassen. Jedenfalls könnte die junge Sängerin eine erfreuliche Neuerscheinung unter den Jazzsängerinnen darstellen. Hoffentlich findet sich bald eine Kapelle, die dem jungen Talent die Möglichkeit gibt, sich der Offentlichkeit vorzustellen.

Fortsetzung von Seite 29:

Ist die Operette wirklich tot? noch einen Abraham und auch keinen jungen Benatzky mehr. Nachwuchs wäre da. Aber es fehlt ihm doch die nötige Durchschlagskraft, jene einmalige Künstlerschaft, die unweigerlich zum Weltruhm drängt. Die wenigen Autoren und Komponisten aber, die allenfalls noch dazu berufen wären. lassen sich durch das fast mühelose Verdienen beim Film nur allzu leicht davon abbringen, für das Theater zu arbeiten.

Es wird daher nicht anders werden, so lange sich nicht die gegenwärtigen Zu-stände ändern. Die private Operetten-bühne wird nur dann leben können, wenn sie dem durch den Film verwöhnten Publikum Gleichwertiges entgegensetzt. Eine Operette, frei von Schablone, mit einer Musik, die nicht nach Wochen schon ver-pufft, mit Ausstattung, die, wenn im Buch vorgeschrieben, keine Grenzen nach oben kennen darf und vor allem mit Darstellern, die schauspielerisch und gesanglich den höchsten Anforderungen entsprechen. Es müssen nicht unbedingt Stars mit klangvollen Namen sein, auch unbekannte Sänger und Sängerinnen haben Chancen. Nur müssen sich überragendes Können mit zwingender Persönlichkeit verbinden. Das Publikum ist durchaus nicht gegen neue Gesichter. Der Fall Zarah Leander hat es damals gezeigt.

Solange aber die Operettentheater diesseits und jenseits der Grenzen das Publikum mit Mittelmäßigkeit anzulocken versuchen, wird es immer die sogenannte Krise der Operette geben. h. w.

#### RENDEZVOUS DER KOMIKER

Zur Weihnachtspremiere in der Löwinger-Bühne

Immer wieder wird die Frage laut: Wie macht der Löwinger das eigentlich, daß sein Haus stets so gut gefüllt ist und seine Darbietungen so reichen Widerhall finden? Nun, das ist nicht so schwer zu beantworten. Wer zu den Löwingern kommt, will sich unterhalten, will lachen und sich einmal wenige Stunden von den vielen Lasten des Alltags befreien. In diesem Wollen wird er nun an dieser Bühne nicht enttäuscht. Jeder bekommt in reichem Maße das vorgesetzt, was er erwartet, nämlich Komik, Humor und Witz. In diesem prompten und zuverlässigen "Kundendienst" aber liegt die Wurzel des kontinuierlichen Erfolges der Löwingerbühne.

Aus diesem Grunde hat sich Paul Löwinger als weihnachtliche Überraschung diesmal ein Riesenaufgebot von Komikern ausgewählt, die ihm nach Kräften helfen, die turbulente Burleske von Gabor von Vaszary "Wo bleibt der Storch?" zu einem Lachschlager ersten Ranges zu machen. Hat doch das im Vorjahr kreierte Stück des gleichen Lustspielautors "Schäm' Dich, Brigitte" über hundert glänzend besuchte Vorstellungen in der Löwingerbühne erlebt und wurde dann sofort mit dem Komikertrio Lingen-Moser-Rühmann verfilmt. Einen schlagenderen Beweis für die Popularität und Zugkraft eines Stückes kann man wohl kaum erbringen. Das heurige Stück trägt gleichfalls von der zwerchfellerschütternden Situationskomik bis zu flotten Wortpointen alle "Bestand-teile" in sich, die dem Zuschauer Tränen des Lachens in die Augen treiben. Mit geschickter Hand haben außerdem Gretl und Paul Löwinger noch manchen Knoten ge-schürzt, um ihrem Publikum die heitere Farce von der Ehe wider Willen besonders

mundgerecht zu machen.

Bestimmt bleibt kein Auge trocken, wenn Rudolf Carl als Graf Willibald durch das Schloß seiner Ahnen geistert, um mit aller Macht seinen Neffen Peter und seine Adoptivtochter Eva zur Heirat zu zwingen. Gretl Löwinger und Maxi Böhm haben dabei glänzende Gelegenheit sich einen Schabernack nach dem anderen anzutun, um schließlich nach mancherlei Irrwegen doch dem Wunsche des Onkels zu genügen. Max Brod assistiert als Notar Bodo Schlausam der vertrottelten Pfiffigkeit des Grafen Willibald nach Kräften, während der junge Kurt Sowinetz dem Diener Philipp die Maske biedermännischer Verschlagenheit leiht. In diesem Komikerreigen fehlt natürlich auch Liesl Löwinger nicht. Nur soviel sei verraten, daß sie ihrer großen Anhängerschar diesmal nicht als Bauerntrampel entgegentritt. Peter Hey mimt einen Schauspieler, der die auf dem Schloß herrschende Verwirrung in wohlgemeinter Schußlichkeit noch vergrößern hilft. Sepp Löwinger ist ein Dienstmann von besonderen Graden und Karl Hruschka das enfant terrible aus des Neffen Peters Freundeskreis. Ria Stürmer und Florl Leithner als hantige Dorfwirtin und als martialischer Feuerwehrhauptmann ver-treten mehr das rusticale Moment in dem von Wolfgang Dörich inszenierten Lust-spiel, dessen Bühnenbilder Ferry Wind-berger gestaltet. Und damit das Publikum auch nach Aktschluß nicht aus dem Bann der Heiterkeit entlassen wird, erscheinen als Bänkelsänger Pirron und Knapp, so daß eigentlich in diesem Stück alle ver-treten sind, die für den Wiener mit dem Begriff "frohe Unterhaltung und unbeschwertes Vergnügen" verbunden sind.

# Die nächste Nummer "Internationales Podium" erscheint am 1. Februar 1953 und bringt unter vielem anderen die lustige Faschingsbeilage PODIUM • NICHT GANZ NORMAL ferner das große TRIXON - Preisausschreiben

Fortsetzung von Seite 27:

Wien - Stadt ohne Leben?

der Schanzstraße und jenes in Favoriten, das Grazer Orpheum, die Varietés in Linz, Salzburg und Innsbruck nahmen die Artisten auf und boten so dem österreichischen wie dem ausländischen Artisten Arbeit und Verdienst. Das ist alles gewesen und vorbei. Jene Lokale, die in Österreich heute Varieté bieten, kämpfen schwerstens mit wirtschaftlichen Sorgen. Die steuerliche Belastung hat Ausmaße erreicht, die es fraglich erscheinen lassen, ob es ratsam ist, weiter nur für das Finanzamt zu arbeiten. Die Lustbarkeitssteuer beträgt in Wien 25% und erreicht in dem kino- und

vergnügungsfeindlichen Tirol und Vorarlberg mit verschiedenen Abgaben 45%. Wenn dazu noch die anderen Steuern, also Umsatzsteuer, Getränkesteuer, Lohnsummensteuer und diverse Abgaben kommen, so kann man sich leicht ausrechnen, wie heute ein Betrieb gehen muß, damit er wenigstens seine Regien decken kann. Dazu müßten genügend Fremde da sein. Ist das in den westlichen Bundesländern noch halbwegs der Fall, so stimmt es bereits nicht mehr für Wien. Das starke Besucherkontingent aus den östlichen Nachbarstaaten, das früher Wien bevölkerte, fehlt heute vollkommen und die Isolation Wiens, beziehungsweise die Zonengrenze und die ständig in den Gazetten der Welt umherschwirrenden Greuelmärchen über Wien, halten die übrigen Besucher fern.

WER ARBEITET WO?

Arabell & Carlsson, Bremen, Astoria Rolf Hansen, Deutschland Nini Zaha, Griechenland Die kleinen Vier, Hannover, Rote Mühle Elkins Sisters, Brüssel The Carsony Bros, Paris Cavalier, Deutschland Joe Ortnes, im Jänner Berlin, Friedrichstadt-Palast Eric Zidla, Schweiztournee Panta & Draga, Deutschland Pusztay & Co., Schweiz Lucky Star, Cyprus Mary Roland, Cyprus Speedy Larking, Tournee, Dänemark Trio Hellos, Italientournee Chevalier. Portugal 2 Arvings, Paris Les Batams, Paris Savina et Taramo, Paris Duo Hamilton, Irland 2 Erys, England Benno. Deutschland Nick Mattana, Neuseeland Irany Ray, Trieste Sisters B. Schweiz Rudolf Brix, Schleswig, Schleihalle Arno Black, Deutschland Wester, Den Haag Vilma Wendt, Den Haag Dandy Bros, Hamburg Orletto, Cyprus Hilde Bevier, Wiesbaden Peters Six-Ballett, Schweiz Conchita, Deutschland Joshy et Hariett, Deutschland Bialla, Deutschland Allonsos, Spanien Hans Fechter, Holland
2 Rasettys, Deutschland
Mary & Tesarm, Deutschland Brusa Bartolomeo, Wiesbaden, Specl. Service Mos & Tania, Deutschland Alex, München Les Shelton, Deutschland 2 Ridos, Schweiz Ila Hartmann, Deutschland Duo Terry, Deutschland Yory Tong, Amsterdam Mini Pala, Schweiz Teron. u. Agi Galler, England Margit & Margot, Frankreich

Der Wiener selbst war von jeher, mit Ausnahme der Faschingszeit, kein Nachtvogel und so kommt es, daß das nächtliche Wien den Eindruck einer sterbenden Stadt macht. Tatsächlich ist in Linz, in Salzburg, gar nicht zu reden von jeder deutschen Stadt, mehr los als in Wien.

Ob diese Erscheinung vorübergehend sein oder bleiben wird, das steht heute noch in den Sternen geschrieben. Wir, die wir am Jahresende gerne einen Wunsch aussprechen möchten, hoffen und wünschen, daß Wien wieder wird, wie es einmal war. Freilich sind dazu das Einwirken vieler Faktoren notwendig. Und eine allgemeine friedliche Entwicklung der Welt. Dann braucht uns um das künstlerische Aufblühen Wiens nicht mehr bange zu sein.

#### ZWEITE PODIUM-GESELLSCHAFTSFAHRT

# MIT DEM KARNEVALS-EXPRESS

ZUM GROSSEN KARNEVALS-UMZUG IN MÜNCHEN

#### Wir tanzen bis nach München!

SONDERZUG mit eigenem TANZWAGGON Tanz- und Stimmungsmusik im ganzen Zug Buffetbetrieb • Liegewagen für Erholungsbedürftige • DAS ROLLENDE JAZZ-STUDIO

Lustiges Karnevals-Rätselraten und Preistanzen im Zug mit vielen Preisen • Reiseleiter: Maxi Böhm? Peter Hey? oder?

#### ABFAHRT

RUCKFAHRT

Freitag 13. Februar ab Wien-Westbf. 2100 Samstag 14. Februar an München-Hbf. 500 Sonntag 15. Februar ab München-Hbf. 23<sup>00</sup> Montag 16. Februar an Wien-Westbf. 7<sup>30</sup>

#### FAHRPREIS S 180.—

Fahrpreis Wien-München-Wien 3. Klasse mit reserviertem Sitzplatz — Tanzmöglichkeit im Tanzwaggon mit Buffetbetrieb bei der Hin- und Rückfahrt — Lautsprecheranlage in jedem Waggon (außer Liegewagen) — Reiseleitung.

**Zusätze:** Deutsches Visum S 30.— • Liegewagen S 45.— (hin und zurück) • Nächtigung in in Zwei- und Mehrbettzimmern in guten Hotels oder Pensionen mit Frühstück am Samst. u. Sonnt.\*) S 48.—. Dazu Aufschlag auf Einbettzimmer (beschränkte Anz.) S 5.—

Vollarrangement (Autobustransfer Bahnhof-Hotel-Bahnhof, Unterkunft in Zweibettzimmern in einem gutbürgerlichen Hotel, Vollpension beginnend mit Frühstück am Samstag, endend mit Nachtmahl am Sonntag) S 195.—. Dazu Aufschlag auf Einbettzimmer S 10.—.

Sitz- und Stehplätze für den Karnevals-Umzug am Faschingsonntag, den 15. Februar 1953:
Preise werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Reservierungen für den großen Ball im Deutschen Theater am Faschingsamstag sowie für andere große Veranstaltungen können bis 31. Jänner entgegengenommen werden.

\*) Bei Anmeldungen bis zum 31. Jänner wird die Quartierkarte bereits in Wien ausgefolgt. Bei späteren Anmeldungen kann diese beim Münchner Verkehrsverein am Hauptbahnhof behoben werden.

Der Sonderzug wird bei einer Mindestanzahl von 400 Personen geführt. Bei geringerer Anzahl erfolgt die Fahrt mit dem fahrplanmäßigen Zug ab Wien 23·15 Uhr. ab München 23·58 Uhr ohne Tanz- und Lautsprecherwagen.

REISEBURO IRUT WIEN I, KARNTNERSTRASSE 44 / TELEFON B 28038

#### 100. Geburtstag Bernhard Herzmanskys

Am 6. Dezember 1852 wurde Bernhard Herzmansky sen., der Gründer des Musikverlages Doblinger, geboren. Er hat im Jahre 1876 die Musikalienhandlung Ludwig Doblinger erworben. Das kleine Geschäft entwickelte sich im Laufe der Jahre dank der zielbewußten, nie erlahmenden Tatkraft Herzmanskys zu einer der ersten Musiksortiments- und Antiquariatshand-lungen Österreichs. Während Doblinger sich nur auf das Sortiment und Antiquariat beschränkte, eröffnete Herzmansky sen. eine rege Verlagstätigkeit, die sich anfangs auf gute Salon-, Kinder- und Tanzmusik erstreckte. Unter anderem erschien eine große Reihe von Kompositionen Carl Michael Ziehrers, die bald Weltverbreitung errangen. Die erste größere Erwerbung waren die Unterrichtswerke von Hans Schmitt, Professor am vormaligen Wiener Konservatorium, welche, von intensiver Verlagspropaganda unterstützt, Einführung an allen Kulturstätten fanden. Die im letzten Dezennium des vorigen Jahrhunderts bereits totgeglaubte Operette erwachte zu neuem Leben, als Carl Michael Ziehrer im Sommer 1899 mit seiner Operette "Die Landstreicher" auf den Plan trat. Das Werk, das Herzmansky sen. für seinen Verlag erwarb, feierte in "Venedig in Wien" beispiellose Triumphe. Es folgten 1901 Heinrich Reinhardt "Das süße Mädel", 1903 Josef Strauß-Reiterer "Frühlingsluft" und endlich 1905 Franz Lehar "Die lustige Witwe", 1907 Oscar Straus "Ein Walzertraum", 1908 Leo Fall "Die geschiedene Frau". Von den weiteren Operetten, die Herzmansky brachte, ren Operetten. die Herzmansky brachte, seien genannt Oscar Straus "Der tapfere Soldat", Edmund Eysler "Der Frauenfresser", Oskar Nedbal "Polenblut", Oscar Straus "Rund um die Liebe", Ralph Benatzky "Liebe im Schnee", und schließlich 1916 der Riesenerfolg Schubert-Berte "Das Dreimäderlhaus", welcher im Jahre 1916 seinen Siegeszug über die Bühnen der ganzen Welt antrat. Neben dieser fruchtbaren Tätigkeit im Dienste der Wiener Operette arbeitete Herzmansky mit beharrlicher Energie an dem Ausbau seines bereits mit vielversprechendem Erfolge begründeten Verlages ernster Richtung. Im Katalog der Firma scheinen die Namen Ernst von Dohnanyi, Jan Brandts-Buys, Hugo Reinhold, Peter Stojanovits und Egon Kornauth auf. Herzmansky sen. war lange Jahre der Vertreter des Musikhandels im Verein sowie der Corporation der Österreichischen Buch- und Musikalienhändler. Er zählte ferner zu den Gründern der Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger; seiner uneigennützigen Mitarbeit verdankt die AKM zum Großteil ihren erfolgreichen Aufbau und ihre internationale Geltung. Im Verein mit Rat Josef Weinberger so-wie bekannten Wiener Musikverlegern, namhaften Komponisten und Autoren, wurde die AKM im Jahre 1897 als zweite Gesellschaft dieser Art am Kontinent gegründet. Die segensreichen Erfolge konn-ten erst nach langjährigen Kämpfen er-zielt werden. Gleichfalls war Herzmansky sen. maßgebend an der Gründung der Universal Edition beteiligt. Er schuf mit einigen Kollegen des Musikalienhandels in Wien und den Ländern der damaligen Osterr.-Ungar. Monarchie durch Absatz-garantien die Grundlagen für die Einfüh-rung der Klassikerausgaben und Studien-werke dieser Edition. Es ist daher Ehrenpflicht aller am Musikleben Österreichs interessierten Kreise, Herzmanskys sen, an seinem 100. Geburtstag zu gedenken.

Wir stellen vor:

#### Franz Reinisch und sein Orchester

Die Auflösung des Horst Winter-Orchesters stellte an die ausgezeichneten Solisten dieser Formation die Frage "Was nun?". Franz Reinisch, der Trompeter, "The man with the horn', war es, der die Initiative ergriff und mit dem allergrößten Teil seiner Kameraden eine neue Formation zusammenstellte, die vor wenigen Wochen erst in Wien an den Start gegangen und doch bereits Attraktion eines Tanzlokals geworden ist.

Einem alten Brauch folgend, erlaubt sich PODIUM seinen Lesern die neue Formation vor-

Einem alten Brauch folgend, erlaubt sich PODIUM seinen Lesern die neue Formation vorzustellen: Franz Reinisch und sein Orchester. Kein hochtrabender Name also, aber ein Name, der sicherlich sehr bald ein Begriff sein dürfte. Die Mitglieder acht Mann starken Formation gehören mit zu den besten Musikern, die wir haben. Die einzelnen Solisten sind:

KARL KOWARIK (Alt-Saxophon, Klarinette, nebenbei einer unserer besten Arrangeure. Tritt auch als Komponist hervor. Arrangiert auch für den NWDR und für Karl Loubé. War bereits zweimal im PODIUM-Referendum an 1. Stelle. Ist trotzdem die Bescheidenheit in Person. Heimliche Liebe: Komponieren.

HANS LOW (Baritonsaxophon, Klarinette, Flöte, Geige). Ist ein blendender Sölist auf der Flöte. Arrangiert für die Formation. Ebenfalls alter Bekannter des PODIUM-Referendums. Eingefleischter Junggeselle.

FÉLIX HANUSIK (Tenorsaxophon, Baßklarinette, Klarinette) Schüler von Hans Koller, jung, entwicklungsfähig, ist er ein besonderer Liebling der Frauen. Tritt bevorzugt als Show-man, als Solist in Bühnenschauen auf.

WILLY MARTON (Tenorsaxophon, Klarinette, Violine) wird sehr stark als Geiger eingesetzt. Beabsichtigte ursprünglich ganz etwas anderes zu werden. Wurde es auch, nämlich: Ingenieur. Aber seine Liebe zur Musik war stärker.

WALTER KALISCHNIG (Klavier, Tenorsaxophon, Akkordeon) kam über die Schweiz, wo er als Arrangeur für Cedric Dumont tätig war, nach Wien. Gleichfalls als Komponist erfolgreich. Begeisterter Plattensammler.

RUDOLF HANSEN (Contrabaß, Guitarre) ist dagegen ein echter Wiener, hat sich in amerikanischen Klubs unerhörte Routine erworben und ist auch theoretisch sehr gut beschlagen. Das Schauspielen stellt er gleich mit dem Musizieren.

VIKTOR PLASIL (Schlagwerk). Diesen Mann brauchte man im PODIUM kaum mehr vorzustellen, gehört er doch zu den besten Drummern Europas, der mit Hans Koller zusammen im Hot Club Vienna seine Laufbahn 1947 begann. Er hat es uns ausdrücklich verboten, viel über ihn zu erzählen.

FRANZ REINISCH (Trompete. Violine, Akkordeon). Bandleader. Studierte zuerst am Grazer Konservatorium, maturierte im Theresianum, studierte schließlich in München weiter. Hat bereits in vielen bekannten Orchestern gespielt und war im PODIUM-Referendum zweimal auf dem 1. Platz. Ist immer noch Junggeselle ("Gott sei Dank", sagt er, "wegen des Berufes. Was hat schon eine Musikerfrau von ihrem Mann?). Sein Steckenpferd: Fußballspielen.

Das Orchester spielt ausgezeichnete Tanzmusik — obwohl es nur zu gerne Jazz spielen würde —, die Arrangements (Karl Kovarik und Walter Kalischnig) sind auf Saxophonsatz aufgebaut und wechseln oft auf Holzsatz über. ("Huckle-Buck", "Gal in Cellico", "Holiday for Strings", "Char-



Foto: Votava

maine". "Busmens holidays".) Wenn man von Vorbildern sprechen soll, dann sind es Billy May und Ray Anthony, die die neue Formation inspirieren.

Franz Reinisch hat, wie gesagt, erst begonnen und dennoch trägt er bereits gute Verträge mit Linz und Salzburg in der Tasche, hat eine Plattenaufnahme bei Philips gemacht ("September Song" / "Mit nem Kuß vor der Haustür fings an") und ist beinahe bereit einen sehr günstigen Aufnahmevertrag mit der gleichen Firma zu unterzeichnen. Und im übrigen hofft er. bald auch im Ausland Engagements zu bekommen. Wozu wir ihm "Hals und Beinbruch" wünschen — oder, wenn er nicht abergläubisch ist: ALLES GUTE!

#### Achtung Kontrabassisten!

Neuerscheinung:

#### MAZURCA DI BRAVURA

für Kontrabaß und Orchester oder Klavier

von

#### OTHMAR KLOSE

Ein wirkungsvolles Werk voll Schwung und Originalität

Verlag Ludwig Doblinger (B. Herzmansky) KG. Wien

# DIE CEITE FÜR DEN

#### CEDRIC DUMONT: BIST DU EIN GUTER MUSIKER?

(Anm. d. Red.: Um ein erfolgreicher Musiker zu sein, sind vier Fähigheiten besonders vonnöten: ein gutes Gehör, wenigstens fundamentale Schulung, Empfindungsvermögen für Phrasierung und Interpretation und schließlich Sinn für Tempo

Cedric Dumont, der bekannte Schweizer Radiokapellmeister, Komponist und

Fachmann für leichte Musik, gibt den Musikern unter unseren Lesern in dieser und der nächsten Nummer Gelegenheit, ihre Kenntnisse in diesen vier Kategorien anhand von Beispielen und Fragen zu überprüfen und aufzufrischen.)

#### I. DAS GUTE GEHÖR

Die folgenden Fragen und Aufgaben sollen Ihnen die Möglichkeit geben, Ihr Gehör zu kontrollieren und zu entwickeln. Ja, das vorliegende Verfahren mag sogar den Grund zu einem allgemeinen Gehörtraining legen. Andererseits sei aber fest-gehalten, daß Rahmen und Umfang dieser Artikel keine grundsätzliche Auseinandersetzung erlauben und daß wir deshalb keinen Anspruch auf wissenschattliche Vollständigkeit erheben - im Gegenteil: die Untersuchungen und Anregungen sind aus der Praxis und für die Praxis entstanden.

Lösen Sie die drei ersten Aufgaben sicher und mühelos, so verfügen Sie über die zur Ausübung des Musikerberufes unerläßlichen Voraussetzungen; wenn nicht, so ist es höchste Zeit, sich wenigstens die rudimentären Kenntnisse anzueignen oder

aber - den Beruf zu wechseln! 1. Spielen Sie auf Ihrem Instrument das mittlere (eingestrichene) C, und singen Sie dann dessen obere Oktave, also das zweigestrichene C. Kontrollieren Sie, indem Sie dieses zweigestrichene C auf Ihrem Instrument nachspielen. (Es versteht sich von selbst daß einwandfreie steht sich von selbst, daß einwandfreie Stimmung des Instruments Voraussetzung für solche Versuche ist.) Gehen Sie so alle singbaren Oktaven durch.

2. Spielen Sie das eingestrichene C und singen Sie darauf das um eine reine Quinte höhere eingestrichene G. Singen Sie alle Quinten, indem Sie jeweils den er-haltenen oberen Ton wieder als Grund-ton annehmen. (Nebenbei: Sie entdecken so unversehens den berühmten Quintenzirkel, der durch alle Tonarten zum Ausgangspunkt, in unserem Fall also zum C zurückführt.)

5. Spielen Sie das eingestrichene C und singen Sie das um eine große Terz höhere eingestrichene E. Kontrollieren Sie wie bisher und singen Sie von jedem beliebigen Grundton aus die große Terz, also G-H, D-Fis etc

Können Sie nun die Tests 4, 5 und 6 chenfalls mühelos erfüllen, so dürfen Sie auf Ihre Anlagen zum Musiker schon etwas stolzer sein:

4. Spielen und kontrollieren Sie wie bisher alle großen Sexten, also C-A, F-D, B-G etc.

5. Spielen Sie alle Tonleitern vom Grundton bis zur großen Septime, fachmännisch ausgedrückt also bis zum Leitton (z. B. C-D-E-F-G-A-H), und singen Sie dann jeweils die Oktave des Grundtons, vervollständigen Sie also die Skala. Kon-

trollieren Sie genau Ihre Intonation. Finden und singen Sie anschließend die großen Septimen gespielter Grundtöne, ohne Zuhilfenahme der dazwischen liegenden Leitertöne. Führen Sie dies über alle Tonarten aus, also F—E, B—A, Es—D

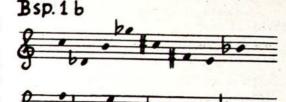
6. Kontrollieren Sie Ihr Ohr wie oben über alle verminderten Quinten (C-Ges, F—Ces etc.) und über alle übermäßigen Quinten (C—Gis, B—Fis etc.).

Es ist, wie schon gesagt, nicht gut mög-lich, hier eine wirklich umfassende Prü-fung und Schulung des Gehörs vorzunehmen, und der Interessierte sei auf die einschlägige Literatur über Musikdiktat und Solfège verwiesen — er wird die Beschäftigung mit ihr nicht bereuen!

Abschließend seien aber noch zwei me-lodische Gebilde aufgezeichnet, die recht befriedigende Gehörsqualitäten verraten, wenn man sie vom Blatt heruntersingen kann:

#### Bsp. 1 a





#### II. DIE FUNDAMENTALE SCHULUNG

Der Zweck der folgenden Fragen ist nicht derjenige eines Wettbewerbs; sie sollen Sie nur veranlassen, sich mit den angetönten Problemen näher zu beschäftigen. Wir verzichten deshalb auch darauf, die Antworten etwa später zu veröffent-lichen — der intelligente Leser wird sie alle nach mehr oder weniger Nachdenken selbst herausfinden!

1. Wieviele Dur-Tonarten gibt es? Wie-

viele Moll-Tonarten?

2. Was ist ein Dreiklang? (Wobei wir nicht nur wissen wollen, daß drei Töne daran beteiligt sind!)

3. Aus wievielen Tönen setzt sich ein

Septimenakkord zusammen?

4. Welchen Tonabstand umfaßt eine große Sekunde? Eine reine Quarte? Eine große Sexte? Eine große Septime?

5. Wie wird ein reines Intervall vermindert? Wie wird es übermäßig?

6. Wie wird ein großes Interval zu einem kleinen? 7. Was ist der Unterschied zwischen

einem Dur- und einem Moll-Akkord?

8. Welchen Ton muß man auf der B-Trompete, auf der A-Klarinette, dem Es-Saxophon spielen, um das klingende

(Konzert-) A zu erhalten?

9. Können Sie ohne Anstrengung jede Gruppe und Anhäufung von Achteln, Sechzehnteln oder Triolen vom Blatt lesen, wie sie in durchschnittlichen Stimmen vorkommen?

10. Macht Ihnen das Lesen im 6/8-Takt keine Mühe?

11. Spielen Sie Walzer, ohne innerlich Eins-Zwei-Drei" mitzuzählen? (Diese Frage hors concours für Wiener!)

Wenn Sie die obigen und die folgenden Fragen positiv beantworten können, dürfen Sie mit einiger Zuversicht den Musikerberuf ergreifen oder fortsetzen:

12. Welches ist die Dominante (Oberdominante) und die Unterdominante (Subdominante) einer jeden Tonart?

## ZETA-Barmusik = Humoc ü. Stimmüng!

Das beliebte Vortragsrepertoire!

BAND 9: Föderl: Mei Philosophie

Sadil: Irgendwo in Wien
 Perné: Verliebte Leut'
 Weiner-Dillmann: Wenn ich wüßt'

Killer: Nimm alles heiter Nußbaum: Nur du

Fellner: Da gibt's kane Würstl

Haben Sie BAND 8? u. a. Perné: Ich will kein Engerl sein Halden: Wer weiß . . . u. a. Haben Sie BAND 7?

Sadil: Kleine Joujou . . . u. s. w.

Auslieferung: A. Robitschek, Wien I, Bräunerstraße 2

Fröhliche Weihnachten und

ein erfolgreiches neues Jahr

wünscht

#### DSWORTH&CO.

MUSIK-VERLAG

Wien I, Dr. Karl Lueger-Platz 2

Telephon R 29 2 40

- 13. Können Sie in jeder Tonart die Töne nennen, aus denen sich der Nonenakkord Co. Go etc.) zusammensetzt?
- 14. Wissen Sie, welche Moll-Tonarten zu welchen Dur-Tonarten im Parallelenverhältnis stehen, oder, einfacher ausgedrückt, welche Moll-Tonarten zu welchen Dur-Tonarten gehören?
- 15. Kennen und beherrschen Sie die gebräuchlichsten Akkordfolgen wie Tonika -Dominante - Tonika, Tonika - Subdominante - Tonika?
- 16. Können Sie mit Ihrem Instrument fehlerlos C-. B- und Es-Stimmen vom Blatt transponieren?
- 17. Können Sie im Baßschlüssel lesen, auch wenn Sie kein Bastinstrument spie-

- 18. Beherrschen Sie normale, mittelschwere Arrangements nach dem zweiten Durchspielen?
- 19. Beherrschen Sie die Tonbildung in allen Lagen Ihres Instruments?
- Wenn Ihnen diese und auch die weiteren Fragen keine Schwierigkeiten bereiten, haben Sie das Zeug zu einem guten Musi-
- 20. Erkennen Sie alle Intervalle auf Anhieb?
- 21. Können Sie bei einmaligem Hören die einzelnen Töne von Tredezimen- (C13, G13 etc.) und alterierten Akkorden entziffern?
- 22. Erkennen und verstehen Sie in normalen Arrangements die Funktionen der verwendeten Akkorde?
- 25. Haben Sie Grundkenntnisse im Modulieren?

- 24. Können Sie das normale Druckarrangement beim ersten Durchspielen sozusagen fehlerfrei phrasieren?
- 25. Können Sie eine nicht allzu komplizierte rhythmische Figur nach dem Gehör niederschreiben?
- 26. Können Sie die hauptsächlich vorkommenden melodischen Verzierungen und die Zeichen dafür?
- So, für heute will ich Sie nicht länger quälen. Im nächsten Heft wollen wir uns die oben schon erwähnten zwei restlichen Kategorien vornehmen, Phrasierung und Interpretation sowie Tempo und Rhythmus. Inzwischen wünsche ich dem fleißigen Leser, der bis hierher ausgeharrt und mifgemacht hat, als Belohnung vermehrte Freude an der Musik und - verdienten - beruflichen Erfolg!

# **DON BYAS**



mit seinem

# DOLNET Tenor

Saxophone • Trompeten • Posaunen • Klarinetten Mundstücke • Blätter und Zubehör • Erste Klasse besonders preisung



Frankfurt / Main, am Lokalbahnhof, Ruf 62965

Spezialist für echten Musikerbedarf

## PODIUM DES FILMS

FRANZ ANTEL:

## Das Publikum ist mir wichtiger als ein Pokal

PODIUM-Gespräch mit Österreichs Filmregisseur Nr. 1

Als Franz Antel seinen ersten Film drehte, gab es teils gleichgültige, teils unerfreuliche Pressekritiken. Man warf ihm. von seichter Unterhaltung angefangen, alles mögliche vor. Merkwürdigerweise war das Publikum ganz gegenteiliger Ansicht. Es fand den Film amüsant, unterhaltend und bewies diese Ansicht durch regen Zuspruch. Beim nächsten Film war es nicht viel anders. Es dauerte ziemlich lange bis die Tagespresse den Regisseur Franz Antel mehr und mehr anerkannte, obwohl er längst die Masse des Publikums hinter sich hatte. Denn seine letzten Filme — "Eva erbt das Paradies", "Hallo. Dienstmann", "Der Mann in der Wanne" und "Ideale Frau gesucht" waren 100%ige Publikumserfolge, und zwar nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland! Und da sich erst durch einen geschäftlichen Erfolg in Deutschland ein Film überhaupt rentiert, stellte das dem jun-gen österreichischen Regisseur das beste Zeugnis aus. Man war deshalb mit Recht gespannt wie sein neuester Film "Der Obersteiger" werden würde. Es hat nicht wenige Fachleute und Kritiker gegeben. die den Kopf geschüttelt haben: "Antel
– und eine Operette?"

Heute, nachdem dieser Film sowohl in Osterreich als auch in Deutschland angelaufen ist, werden wohl auch diese Zweifler neidlos anerkennen, daß Osterreich wieder einen großen Lustspielregisseur hat, einen Spielleiter, der imstande ist, den musikalischen Film zu drehen, in dem alles liegt, was das Publikum verlangt und der außerdem jene spezifisch österreichische Note hat, die

überall gefällt.

Zwischen einer anstrengenden Premieren-Tournee durch Deutschland mit den Obersteiger-Darstellern — in Landshut mußte Polizei das Kino vor dem Ansturm des Publikums schützen — und den Vorbereitungen für den nächsten Film hat Franz Antel trotzdem Zeit sich mit uns ein wenig zu unterhalten. Wir gehen dabei freimütig von der eingangs gemachten Feststellung aus, wie schwer es ihm der größte Teil der Presse gemacht hat.

"Natürlich weiß ich das", gibt Regisseur Antel zu, "aber davon abgesehen, daß da und dort auch persönliche Motive für die Ablehnung maßgebend waren, könnte ich mich ja auf den Standpunkt stellen, daß wir heute in Wien bereits soweit gekommen sind, daß ein sogenannter "Verriß" in den Zeitungen einen Publikumserfolg für den Film bedeutet. Ich habe diese Ansicht nicht notwendig, vor allem deshalb nicht, weil ich jeden Film — immer nach Maßgabe der vorhandenen Mittel — für das Publikum gedreht habe. Ich habe bis heute nicht versucht, ein Meisterwerk zu schaffen oder einen Film zu machen, der einen Pokal bekommen muß. Mir ist das Publikum und zwar die große Masse des Publikums viel wichtiger und wenn z. B.

einer meiner letzten Filme in Österreich allein fast eine Million Schilling eingespielt hat, so ist das für mich und auch für die Filmindustrie mehr wert als alle Kritiken. Wenn das Volk dazu "JA" sagt, dann ist der Film ein Erfolg. Nun hoffe ich allerdings, daß auch meine gestrengen Kritiker nach der Wiener Premiere des Obersteiger etwas gnädiger mit mir umgehen werden. Ich glaube nämlich, daß mir dieser Film wirklich geglückt ist."

"Wir haben den "Obersteiger" bereits gesehen, Herr Antel, und müssen Ihnen dazu unbedingt gratulieren. Nicht nur, daß es Ihr bisher bester Film geworden ist, er ist darüberhinaus ein durch und durch österreichischer Unterhaltungsfilm im besten Sinne des Wortes geworden. Wir glauben beinahe. daß Sie mit diesem Film eine Linie erreicht haben, auf der sich verlohnen würde, weiterzuarbeiten, weil diese Art von Filmen sowohl im Inland als auch besonders im Ausland am

meisten verlangt werden. Darf man deshalb Ihre nächsten Pläne erfahren?"

"Mein nächster Film steht noch nicht fest, der übernächste dagegen, der am 1. März ins Atelier gehen soll, wird wieder ein großer österreichischer Film werden. Er wird den Titel .Kaiserwalzer' tragen und im Rahmen der Erich Neusser Produktion entstehen und im Verleih der Sascha erscheinen. Ich werde ihn wie immer mit meinem bereits so vielfach erprobten ,Antel-Team' drehen und kann Ihnen heute noch nicht einmal über die Besetzung etwas genaues sagen. An den Kaiserwalzer' schließt sich dann eine Arbeit in Deutschland für die deutsche Gloria-Film an und zwar der Farbfilm .Der Zigeunerbaron'. Dieser Film, für den beträchtliche Mittel aufgewendet werden sollen, wird besetzungsmäßig wahrschein-lich große Überraschungen bringen. Und davon kann ich Ihnen das nächste Mal sicherlich schon mehr erzählen.

## SO ENTSTAND Vom Winde verweht-

An einem schönen Maimorgen im Jahre 1936 erhielt der Producer David O'Selznick, der sich vor Jahresfrist erst selbständig gemacht und einige bemerkenswerte Filme gedreht hatte. von seiner New Yorker Repräsentantin Miss Katherine Brown eine kategorische Aufforderung. Sie verlangte nicht mehr und nicht weniger, als daß er für die nächsten 24 Stunden alles liegen und stehen lassen solle, um Margaret Mitchells soeben erschienenen Roman

Foto: Metro-Goldwyn-Mayer

"Vom Winde verweht" zu lesen. Zwei Monate später kaufte Selznick die Verfilmungsrechte um 50.000 Dollars, ein im Jahre 1956 sensationeller Preis.

Margaret Mitchell, die vor einiger Zeit einem tragischen Unfall zum Opfer fiel. hatte das Buch 1926 begonnen und drei Jahre daran geschrieben. Die endgültige Publikation allerdings erfolgte erst 1936, die Zwischenzeit widmete die Autorin dem Ausfeilen. Umschreiben, Dazuschreiben und umfangreichen historischen Studien. Das Buch kam auf den Markt und wurde ein sofortiger Bestseller. Bis jetzt wurde es in über zwei Millionen englischen Exemplaren abgesetzt und in 16 Fremdsprachen übersetzt.

Einmalig in der Geschichte Hollywoods

gestaltete sich die Suche nach der idealen Scarlett O'Hara, wie sie Margaret Mitchell so minutiös in ihrem Buch beschrieben hatte: ein zartes Mädchen mit grünen Augen, der legendären 16 inch-Taille und all den anderen Ccharakteristiken einer "Belle" aus den Südstaaten. In ihren Adern rollte französisches und irisches Blut, sie hatte vom Vater den starken, selbstherrlichen Willen und von der Mutter die anmutige Figur geerbt. Selznick

hatte geschworen, die ganze Welt nach der Scarlett abzusuchen, wie sie Millionen Leserinnen in der Phantasie vorschwebte. Es kostete den Produzenten viel Geld, sein Versprechen zu erfüllen, viel mehr, als ihn der Erwerb der Verfilmungsrechte kostete. Prominente Stars wie Bette Davis. Katharine Hepburn. Margaret Sullivan. Carole Goddard wurden für die Rolle getestet, ebenso wie hunderte andere bekannte und unbekannte Schauspielerinnen. Susan Hayward zum Beispiel verdankt der Suche nach Scarlett ihre Karriere. Sie wurde von David O'Selznicks Bruder entdeckt, aber bei den Probeaufnahmen als nicht geeignet befunden. Trotzdem sie einen Kontrakt. — Trotzdem erhielt samt wurden 1400 Kandidatin-

nen interviewt. an die 50 000 Meter Schwarzweiß-Film und 4000 Meter Farbfilm wurden allein für diese Probeaufnahmen verdreht.

Zwei Jahre dauerte die Suche nach Scarlett. Die Tatsache, daß diese Rolle die längste und schwierigste war, die je von einer Filmschauspielerin verlangt wurde, machte die Aufgabe nicht leichter. Scarlett erscheint effektiv in 90 von Hundert aller gedrehten Szenen.

Der Film wurde tatsächlich ohne Scarlett begonnen. Um Raum zu bekommen für andere große Bauten. mußte zuerst der historische Brand von Atlanta gedreht werden, als vor dem Einrücken der "Yankees" in diese letzte Bastion der Südstaaten kurz vor Beendigung des großen Bür-

## Spitzenfilm "Schwurgericht" kommt nach Wien

Heißumstrittenes Filmkunstwerk anfangs Jänner im Künstlerhaus

Der heißumstrittene Spitzenfilm "Schwurgericht", dessen Originaltitel "Justice est faite" lautet und der auf der Venediger Biennale, bei den Filmfestspielen in Ber-lin und Vichy preisgekrönt wurde, wird Anfang Jänner im Verleih der Solar-Film im Künstlerhaus-Kino in Wien erstaufge-führt. Im Mittelpunkt dieses sensationellen Filmkunstwerkes steht ein Euthanasie-Prozest gegen eine Arztin, die ihren Ge-liebten auf seinen eigenen Wunsch tötet, um ihn von seinen unerträglichen Leiden einer unheilbaren Krankheit zu erlösen. Vorher vermachte er ihr 35 Millionen Francs. Zwischen dem traurigen Liebespaar steht ein junger, gesunder Mann, der schließlich bei der Frau über den Todgeweihten siegen wird. Die Tat dieser Arz-tin (Euthanasie) wird nun mit den Augen von sieben Geschworenen gesehen und beurteilt. Die Geschworenen, die über die Angeklagte zu Gericht sitzen, gehören verschiedenen Berufen und Gesellschaftsklassen an; sie urteilen ganz individuell. Die einen sehen als Motiv Habgier, Begierde, Ekel vor dem Kranken, die anderen sehen den Bankrott einer großen Liebe, sehen die Aufopferung und den Zusammenbruch, wieder andere sehen die übergroße Liebe, die jeden Wunsch erfüllt. Über allem steht die heikle Frage: wo liegen Stärke und Schwäche, wo die Grenzen menschlicher Gerichtsbarkeit, wer kann in derartigen Grenzfällen Recht

sprechen, wird hier Recht gesprochen, darf eine Rechtsbeugung wegen eines seltenen Einzelfalles gutgeheißen werden oder ist eine Rechtsbeugung in jedem Falle ver-werflich, weil in einem Rechtsstaat unter allen Umständen dem Recht zum Siege verholfen werden muß?

Die Antwort der Juristen auf diese Fragen ist absolut eindeutig. Aber die Offentlichkeit diskutiert immer wieder mit un-geheurem Interesse das Problem der Euthanasie, wenn es um einen menschlich erschütternden Einzelfall zur Diskussion gestellt wird wie in diesem Film, dessen

Hauptrollen mit Claude Nollier, Raymond Bussières und Michel Auclair besetzt sind. Regie führt André Cayatte. Der Film hat das dramatische Geschehen in außergewöhnlichen Bildern festgehalten, die Dialoge sind geistvoll, witzig und immer treffend. Der dramatisch höchst akzentuierte Streifen erregte in Frankreich und Deutschland, wo der Film mit größtem Erfolg angelaufen ist, allgemeines Aufsehen. Man darf daher auch der Wiener Uraufführung dieses vielfach preisgekrönten Spitzenwerkes der französischen Produktion mit Spannung entegegensehen.

## SO ENTSTAND "VOM WINDE VERWEHT"

gerkrieges die Munitionshäuser der Stadt in die Luft flogen. Als Selznick den Be-fehl gab, Feuer an die "Stadt Atlanta" zu legen, wußte er, daß er damit sämtliche Brücken hinter sich abbrach. Der offizielle Drehbeginn war angesagt, und noch immer hatte er keine Scarlett gefunden! Während der Producer den Kameraleuten zusah, die mit sieben Technicolorkameras gleichzeitig das haushohe Flammenmeer auf die Platte bannten, klopfte ihm je-mand auf die Schulter. Es war sein Bruder Myron, der feierlich sagte: "David. ich möchte dir Scarlett O'Hara vorstellen." Selznick, der noch an einen Witz glaubte, drehte sich um und erblickte Viven Leigh. Sie war vor kurzem mit ihrem Gatten Laurence Oliver von England nach Hollywood gekommen und besaß alle Ei-genschaften, die die Rolle verlangte: die französisch-irische Abstammung, das Aussehen und die Figur der Scarlett und da-zu ein eminentes Darstellungsvermögen.

Sie allein war imstande, die schwierigste aller Filmrollen zu gestalten! "Vom Winde verweht" machte die bis dato fast unbekannte Engländerin weltberühmt, und der "Oscar", den sie dafür bekam. war eine verdiente Anerkennung.

Auch Leslie Howard und Olivia de Havilland wurden oftmals getestet. ehe man ihnen die Rollen des Ashley und der Melanie anvertraute. Einzig Clark der Melanie anvertraute. Einzig Clark
Gable machte nur Kostüm- und Schminkproben mit. Selten waren sich Filmleute,
Publikum und Presse so einig, als in der
Wahl Clark Gables für die Rolle des
Frauenhelden Rhett Butler.

Der große Technicolorfilm "Vom Winde
verweht", der die Handlung des berühmten Romans von Margaret Mitchell fast

ungekürzt übernahm und mit seiner über dreieinhalb Stunden langen Laufzeit etwas Einmaliges in der Filmgeschichte darstellt, erscheint am 18. Dezember in deut-scher Sprache in Wien.



HOPE-FILM

wünscht

## FROHE WEIHNACHTEN! PROSIT NEUJAHR!

und eröffnet das neue Jahr mit

"Es ist Mitternacht - Dr. Schweitzer"

dem großen Forscher- u. Afrika - Film

Ein Gamma-Film im Sonder-Verleih der Hope-Film

demnächst in der URANIA - WIEN I.

Solar-Film bringt: \_\_\_\_

Claude Nollier

Michel Auclair

# Schwurgericht

Einer der sensationellsten Euthanasieprozesse

Einfilmisches Meisterwerk von dem die Welt spricht

Ein Film, der Aufsehen erregen wird!

demnächst im

Künstlerhauskino Wien I.

## TOXI SPIELT IHR EIGENES SCHICKSAL

Da stand eines Tages eine Anzeige in einer Münchner Zeitung: "Fünfjähriges Mulattenkind für einen Film gesucht." Unter den vielen Menschen, die sie lasen, war auch Frau Fiegert, eine Flüchtlingsfrau aus Schlesien. Indes die Zeitung war alt, der Termin längst verstrichen. Trotzdem wollte Frau Fiegert es versuchen und als die kleine Elfie aufkreuzte, waren alle übrigen 400 Bewerber vergessen.

Elfie sollte ihr eigenes Schicksal spielen. Regisseur R. A. Stemmle erzählte der Kleinen die ganze Geschichte als Märchen. Und Elfie saß dabei, andächtig wie nur Kinder es sein können, mit leuchtenden großen Augen. Und sagte zum Schluß: "Das war fein! Die Toxi möchte ich sein!"

Dabei ist Elfies eigenes Leben ein Roman, wie ihn so farbig und voll echter Dramatik nur das Leben schreiben kann. Elfies Vater, ein farbiger Besatzungssoldat und Student, der sich über die Geburt des Kindes freute, wurde nach Korea versetzt und gilt seit zwei Jahren als vermißt. Wohl hatte er der Mutter Geld hinterlassen, aber dieses reichte nur für die



erste Zeit und so wurde die kleine Elfie in ein Kinderheim gesteckt. Dort wurde sie schließlich von der Familie Fiegert adoptiert.

Die Fiegerts hatten in Schlesien ein Kino geführt, das im Inferno des Kriegsbrandes zu Schutt und Asche zerfiel. Nach Ende des Krieges kamen sie nach Bayern. Dort verlor Frau Fiegert ihr zweijähriges Töchterlein. Neuer Kindersegen war ihr versagt. Sie litt sehr darunter. Der Rat des Arztes lautete: "Adoptieren Sie ein Baby".

Arztes lautete: "Adoptieren Sie ein Baby". Also ging die Flüchtlingsfrau eines Tages in ein bayrisches Kinderheim. Bettchen neben Bettchen krähte dort die lebende Hinterlassenschaft einer turbulenten Nachkriegszeit. Plötzlich fiel Frau Fiegerts Blick auf ein süßes, schokoladenfarbenes Wesen. Es war lieb und anschmiegsam und hatte so treuherzige Augen. Frau Fiegert entschied sich sofort. Ihr Mann aber, dem sie von ihrer Wahlberichtete, war nicht einverstanden. Er fuhr selbst in das Heim, um den Adoptionsvorschlag rückgängig zu machen. Aber als er sich das Kind ansah, verliebte er sich auf der Stelle in den kindlichen Liebreiz des kleinen Kobolds — und nahm ihn gleich mit nach Hause. So kam die kleine Elfie zu liebenden Eltern und später dann zum Film.



Sämiliche Fotos auf dieser Seite: Union-Film

## JOANS SCHRECKEN — BADEFOTOS!

Joan Caulfield, die wunderschöne Victoria in dem Columbia-Farbfilm DAS SKANDALÖSE MADCHEN, fand sich immer viel geeigneter für ernste Rollen. Einer der Direktoren der Columbia sah aber ein Bild von ihr, gerade als DAS SKANDALÖSE MÄDCHEN zur Debatte stand. Man verhandelte wegen der Titelrolle. Was der sehr seriöse Direktor da vor sich sitzen sah, gab ihm die Gewißheit, daß Joan die Idealbesetzung sei. Sehr geschäftsmäßig erklärte er Joan daher, daß er vor Vertragsabschluß noch mehr sehen müsse, als das sehr elegante Kleid zuließ. Er bat um einige Badefotos.

Joan erschrak, doch war sie nach einigem Zureden bereit, aus ihrem Studio ein paar private Schnappschüsse vom Strand zu bringen. Der Direktor betrachtete sie und "Hmmm, very good", war die direktorliche Reaktion. Da auch der sympathische Robert Cummings, ihr Partner in dem neuen Film, ihr eifrig zuredete, wagte Joan den Sprung ins heiter beschwingte Fach und wurde zur Sensation des Jahres.

Der Betrachter ihrer Bilder aber darf den nüchternen Film-Direktor ergänzen mit einem begeisterten: Kein Wunder wenn man so aussieht.

Joan Caulfield ist in Orange (New

Jersey) geboren und wollte schon als kleines Mädchen Schauspielerin werden. Sie begann wie üblich in Schulaufführungen und begeisterte mehr als üblich das gesamte College. Als sie mit einem Seufzer die Schulzeit hinter sich gebracht hatte, studierte sie Gesang, Tanz und Schauspielkunst. Die Columbia vertraute ihr zunächst einige kleinere Rollen an, in denen Joan sehr gefiel. Mit der Darstellung der Victoria im SKANDALÖSEN MADCHEN, wurde sie für Amerika "The Gril of the Year".

Joan Caulfild ist 1.65 m groß und wiegt 50 kg. von denen — wie man sofort sieht — jedes Deka am richtigen Platz ist.



Joan Caulfield and Robert Cummings





Joan Caulfield — das skandalöse Mädchen

## PODIUM=Filmwegweiser

SIE TANZTE NUR EINEN SOMMER

Im Verleih der Constantin. Regie: Arne Hauptrollen: Ulla Mattson. Jacobson

Mattson. Hauptrollen: Ulla Jacobson Folke Sundquist.

Vielleicht sind die Menschen dort oben im Norden auch heute noch so: die ältere Generation weltabgeschlossen, unzugänglich jeder Neuerung, hartherzig und ohne rechte Freude, nur der Arbeit und Gott zugetan – die jüngere Generation dagegen aufgeschlossen, vertrauensselig und nur dem Herzen folgend. Die Konflikte, die daraus entstehen, mögen uns fremd sein, der Film schreibt sie dennoch so eindringlich, daß man fast atemlos dieser einfachen Liebesgeschichte folgt. Natürlich und wie aus innerem Erleben heraus gestalten die beiden jungen Hauptdarsteller ihre Rollen, eine überragende Leistung des Kameramannes erhöht noch beträchtlich die Wirkung des Films, Der Schluß wirkt erschüternd. Die vieldiskutierte und von gewissen Kreisen angegriffene Badeszene ist in keinem Augenblick konstruiert – so und nicht anders durfte und mußte sie gezeigt werden. Ein Film, der auch bei uns größten Erfolg haben wird.

ICH HAB MICH SO AN DICH GEWÖHNT

Regie: A. v. Borsody. Hauptrollen: Inge Egger, O. W. Fischer, Robert Lindner, Annie Rosar. Nadja Tiller. Adrienne

Annie Rosar. Nadja Tiller. Adrienne Gessner. Im Verleih der Sascha.

Borsody als Regisseur und Pinelli als Drehbuchautor gelang hier im Verein mit ihren richtig gewählten Hauptdarstellern ein Unterhaltungsfilm, der in seiner Schwerelosigkeit helle Begeisterung auslösen wird. Inge Egger meistert ausgezeichnet ihre Doppelrolle und O. W. Fischer zu hören und zu sehen ist immer wieder ein Genust. Dieser Film enthält so viele köstliche Einfälle, dast man aus dem Lachen oder zumindest aus dem Lächeln nicht herauskommt. Und das ist das beste Lob, das man einem solchen Streisen erteilen kann. In Stadt und Land ein 100% Erfolg.

BIS WIR UNS WIEDERSEHN
Regic: Gustav Ucicky. Hauptrollen:
Maria Schell, O. W. Fischer, Karl Ludwig Diehl. Im Verleih der Gloria-Film.

Diehl. Im Verleih der Gloria-Film.

Aus einem Stoff, der bedenklich nah den Rand des Kitsches streift, hat Ucickv einen Film geschaften, der nach vielen Fehleriffen doch wieder den Meister des verhaltenen Kammerspiels verrät und Szenen enthält, die zu den schönsten gehören, die man je gesehen hat. Das verdankt man allerdings dem bezaubernden Zusammenspiel zweier großer Künstler: Maria Schell und O. W. Fischer. Sie, noch nie so frei und gelöst wie hier, er, verhalten und doch ein unwiderstehlicher Charkter. Der Film hat den Mut, tragisch zu enden. Manche Leute werden darin den Kitsch sehen. Aber dann müßte das ganze Leben kitschig sein, denn es schreibt immer wieder solche Bomane. Im Ganzen geschen ein deutscher Spitzenfilm, der insbesondere die Frauen begeistern und zu Tränen rühren wird.

KARNEVAL IN TEXAS

Regie: Charles Walters. Hauptrollen:
Esther Williams, Red Skelton, Howard
Keel, Ann Miller. Ein Technicolor-Film
der Metro-Goldwyn-Mayer.

der Metro-Goldwyn-Mayer.

Es scheint den Hollywooder Autoren für die "Badende Venus" nichts rechtes mehr einzufallen, denn eigentlich dominieren in diesem an sich sehr lustigen und unterhaltsamen Streifen viel mehr Red Skelton und die zu Unrecht nur in zweiten Rollen beschäftigte Tänzerin Ann Miller. Esther Williams hat nur eine einzige Szene, in der sie ihre Schwinmkünste zeigen darf — ein wohl einzigartiger Einfall, aber für einen ganzen Film doch etwas zu wenig. Abgesehen von diesem Einwand immer noch ein sehr gut gemachter Film, der allen Freunden dieses Genres sicherlich gefallen wird.

DON CAMILLO UND PEPPONE

Regie: Jean Duvivier. Hauptrollen: Fernandel und Gino Cervi. Im Verleih der Oefram.

Oefram.

Welch ein köstliches Meisterwerk eines Films, der mit Humor zum Herzen spricht. Wenn man das heikle Thema bedenkt, das nur allzu leicht dazu verführen könnte, einen scharfen politischen Film zu machen, ist sogar ein Kunstwerk duraus geworden. Denn er bringt das Wunder zustande, versöhnlich zu wirken, indem er beiden Parteien im Film ihre menschlichen Schwächen mit herzlichem Humor aufdeckt. Wenn es in Europa einen Oscar gäbe, dann für Duvivier und seine beiden herrlichen Gestaften: Fernandel und Gino Cervi, kurz für: Don Camilla und Peppone, Hier gibt es nur einen Rat: Alle hinzehen und den Film ansehen!



Geborgtes Glück

Einer der liebenswertesten und sympathischesten amerikanischen Schauspieler, der blonde VAN JOHNSON und die aparte DOROTHY MC GUIRE spielen in aufsehenerregenden Metro - Goldwyn -Mayer Film die Hauptrollen.

Er wird im Jänner in Wien anlaufen.

Foto: Metro-Goldwyn-Mayer

## Eine Garde der Filmkomiker

## wie aus dem Witzblatt heraus ...

"Wie aus den "Fliegenden Blättern", dem alten "Simplizissimus" oder einem anderen Witzblatt herausgeschnitten ist der Berolina-Film LIEBESMANOVER", so schrieb die Presse nach einem Atelierbesuch im



Tempelhof, wo dieser erste neue Militärschwank entstand.

Dieser Film spielt irgendwo . . fallsweise aber gerade in Ungarn, Dieser Film spielt irgendwann — heute bestimmt nicht, also muß es vor vielen Jahren gewesen sein. Die in dem Film auftretenden Personen sind frei erfunden, sie könnten

aber vielleicht doch gelebt haben.

LIEBESMANÖVER ist also die erste
neue Militärgroteske nach langer Pause. Über Wert und Unwert derartiger Filme soll nicht gestritten werden. Der eine und es sind ihrer viele - hat seinen Spaß
an einem solchen Film; der andere, der ihn ablehnt, wird sich vielleicht niemals überzeugen lassen. Aber eine Tatsache steht fest: der Militärschwank findet in

Friedenszeiten sein großes Publikum.
Diese Parade der Filmkomiker voll
Humor und Paprika wird von Georg
Thomalla angeführt. Wo dieser Komiker
auftaucht, gerät das Reglement ins Wanken und die Disziplin aus den Fugen. Von
der schiefsitzenden Kappe über der eitelder schiefsitzenden Kappe über der eitelkecken Stirnlocke bis zu seinen jedem Marschtritt abholden Füßen ist er das Marschtritt abholden Fullen ist er das Abbild eines Soldaten, wie er nicht im Buch steht. Lucie Englisch spielt mit ihren schwarzen Kulleraugen wieder eine Unschuld vom Lande, die appetitliche Schweinemagd Erzy. Kein Ungar ist so populär wie Baron Mikosch. Leider wußte bisher niemand wie er aussieht. LIEBESbisher niemand, wie er aussieht LIEBES-MANOVER vermittelt die persönliche Bekanntschaft mit dem Schweinebaron, der

vom Oskar Sima mit Humor und der sprichwörtlichen Grazie der Dicken ausgestattet wird. Paul Hörbiger spielt einen Stabsarzt mit seiner bekannten Herzenswärme. Willy Fritsch ist im Laufe der Jahrzehnte vom feschen Leutnant zum charmanten Oberst avanciert, der hier Heli Finkenzeller den Hof macht. Auch Graf Bobby, elegant vertrottelt, darf in einem Militärschwank nicht fehlen. Franz Arzdorf verkörpert diese Karikatur. Ihm würdig zur Seite stehen Wolfgang Donberg, Bruno Fritz und Gerd Frickhöffer als drei schneidige preußische Offiziere, bei denen die Uniform den Geist ersetzt.

bei denen die Uniform den Geist ersetzt.
Der Wiener Regisseur J. A. HüblerKahla hat diesen Militärschwank als einen
Beitrag zur Förderung des Lachens inszeniert. Michael Jary schrieb die Musik
zu den Liedern "In der einen Hand ein
Gläschen" und "Nur auf den Pfiff kommts

an".

LIEBESMANÖVER beginnen am 5. Dezember, an dem Mikosch in die Wiener Kinos einrückt.

"So toll lockt kein Mund"

das ist sinngemäß die Formulierung eines spritzigen Songs, den Rita Hayworth als die Lady von Trinidad in ihrem neuen Film AFFARE IN TRINIDAD kreiert. Die Kinofreunde in der ganzen Welt erwarteten ihn mit Spannung, seitdem die Nachricht kam, daß Rita nach dem prinzlichen Abenteuer wieder vor die Kamera der Columbia trat.

In diesem Film entfaltet Rita wieder den unerhörten Zauber ihrer Persönlichkeit, die noch reifer, noch temperamentvoller. noch leidenschaftlicher geworden ist. Millionen warteten auf ihre Wiederkehr: Rita Hayworth ist nun da. Ihre Lieder (die nicht synchronisiert wurden) sind von lockendem Charme. Ihre dramatische Rolle gibt ihr. der Nachtclubtänzerin von Trinidad vielfältige Möglichkeiten,

ihre große tänzerische Begabung in Szenen betörender Realistik auszuspielen.

Glenn Ford ist wieder ihr Partner. In "Gilda" bestanden sie miteinander und gegeneinander die Abenteuer der Liebe, in "Liebesnächte in Sevilla" die farbbeschwingten Eskapaden einer Carmen und eines eifersüchtigen Don José, in AFFARE IN TRINIDAD schließlich verstricken sie sich in die geheimnisvollen Hintergründe einer Spionagegeschichte, aus der sie sich nach mancher Irrfahrt des Herzens zu einem verdienten Happy-End zusammenfinden.

Raffinierte Tänze und lockende Lieder, ein geheimnisvoller Mord und eine entscheidende Tat, kurz gesagt Abenteuer, Liebe, Exotik — das ist AFFARE IN TRI-NIDAD Schönheit, Temperament, Charme,

Sex - das ist Rita Hayworth.



## Die Piraten Königin

Die aufregende und abenteuerliche Geschichte einer der grausamsten und gefährlichsten Frauen des 18. Jahrhunderts

JEAN PETERS und LOUIS JOURDAN

spielen die Hauptrollen in diesem Film, der bald in Wien zu sehen sein wird.



Foto: Metro-Goldwyn-Mayer

## Große Film - Weihnachten

Endlich nach langen Jahren wird der Kinobesucher einen reich gedeckten Gabentisch in Form von Spitzenfilmen vorfinden. Das Erfreuliche daran ist, daß die Verleiher die Filmauswahl so bunt gewählt haben, daß tatsächlich für jeden Geschmack gesorgt sein wird. PODIUM bringt im nachfolgenden eine Zusammenstellung der interessantesten Filmereignisse der nächsten Wochen, wobei die Reihenfolge selbstverständlich keinerlei Werturteil enthält.

## VOM WINDE VERWEHT

Der lang erwartete David O'Selznick Film im Verleih der Metro-Goldwyn-Mayer mit Clark Gable, Vivien Leigh, Olivia de Havilland, Leslie Howard. Ein Technicolor-Film von fast vierstündiger Laufzeit.

#### DON CAMILLO UND PEPPONE

Ein köstlicher Film nach Guareschis Schelmenroman. Mit Ferandel und Gino Cervi. Bereits angelaufen. Im OEFRAM-Verleih.

#### PENSION SCHOLLER

Eine Filmposse mit Lisa Stammer, Joachim Brennecke. Ida Wüst, Paul Henckels. Im Sascha Verleih.

#### DIE HEILIGE VON FATIMA

Der Warner Bros. Farbfilm mit Gilbert Roland.

#### DIE SCHMUGGLERPRINZESSIN

Ein J. Arthur Rank-Film mit Yolande Donlan, Dirk Bogarde.

#### IM WEISSEN ROSSL

Ein Styria-Film mit Hannerl Matz, Johannes Heesters, Walter Müller. Regie: Willy Forst.

#### HEIMWEH NACH DIR

Der große deutsche Musikfilm im Sascha-Verleih. Mit Margot Hielscher, Peter Pasetti und vielen Stars von Funk. Film und Bühne.

#### DER OBERSTEIGER

Franz Antels neuer Film mit Josefin Kipper. Waltraut Haas, Hans Holt, Wolf Albach Retty, Gunther Philipp. Im Verleih der Gloria.

#### AFFARE IN TRINIDAD

Der langerwartete erste Rita Hayworth Film nach Trennung von Ali Khan. Mit Glenn Ford als Partner. Im Verleih der Union.

#### HANNERL

Ein österreichischer Film mit Hannerl Matz, Adrian Hoven. Verleih: Sascha.

#### KARNEVAL IN TEXAS

Ein neuer Esther Williams Farbfilm mit Red Skelton, Ann Millers Howard Keel. Verleih: Metro-Goldwyn-Mayer.

#### EIN AMERIKANER IN PARIS

Der mit 8 Oscars ausgezeichnete Farbfilm der Metro-Goldwyn-Mayer mit Gene Kelly und Leslie Caron Erscheint voraussichtlich im Laufe des Monats Jänner.

#### DER JUNGSTE TAG

Ein Paramount Film im Verleih der APEA. Die Geschichte des Weltuntergangs.

## Rita Hayworth ist wieder da!

Schöner und betörender als je Nach den Abenteuern persönlicher Liebe In ihrem ersten Film:



# **Affäre in Trinidad**

**Glenn Ford** ist wieder ihr Partner wie in "Gilda" in diesem Columbiafilm voll Exotik und Erotik

Ur- und Alleinaufführung:

19. Dezember im OPERN-TAGESKINO

# Liebesmanöver

("Mikosch rückt ein")

Berolina-Lustspiel

Georg Thomalla Lucie Englisch Paul Hörbiger Christiane Jansen Oskar Sima Heli Finkenzeller Willy Fritsch



Ab 5. Dez. im Tuchlauben-, Haydn-, Heimat-, dann in den anderen Kinos

# Der weiße Rausch



Was das Madl für den Buam, Was das Bandl für den Wurm, Was der Vogel für das Bauer,

Was das Blümchen für die Mauer Was für die Skier das Haserl.

Was für die Skier das Haserl, Was für das Haserl das Graserl, Was für die Bretteln das Wachseln, Was für den Bergfex das Kraxeln

Was für den Mantel der Flausch Ist für alle DER WEISSE RAUSCH.

Skilustspiel mit Adrian Hoven und Hannelore Bollmann, Lucie Englisch und Walter Riml

Nach dem erfolgreichen Startsprung

jetzt in den Kinos

## David und Bathseba

Ein Spiegelbild der Menschheit!

David und Bathsebaist eine der grandiosesten Filmschöpfungen der 20th Century-Fox. Weil sie dem Gebot ihrer Herzen folgten, brachen David und Bathseba Gottes Gebote. Sie gingen um ihrer leidenschaftlichen Liebe willen durch eine Hölle der Verdammnis, begleitet vom Fluch der Menschen und dem Zorn des Allmächtigen, bis ihnen dessen Gnade Vergebung schenkte.

Das heikle Problem des Ehebruches, das uns hier im Rahmen biblischer Überlieferung dargeboten wird, ist mit so viel Einfühlung behandelt worden, daß Produktionschef Darryl F. Zanuck mit Recht sagen durfte:

"Der Film David und Bathsebaistein Spiegelbild der Menschheit. Er ist mehr als ein von ungeheurer Dramatik erfülltes grandioses Schauspiel. Er rührt überzeugend an unser Gewissen. Er wird zu einem unvergeßlichen Erlebnis, denn jeder von uns wird einen Teil des eigenen Ich im Charakter jener zwei Menschen entdecken, deren Sünde Vergebung fand, weil ein verzeihender Gott in ihre Herzen blickte."

Obgleich neu für die Leinwand, so hat das Thema jedoch schon in verschiedener Form dramatischen Niederschlag gefunden. Erwähnt sei nur, daß der aus England stammende Darsteller James Mason sein Debut in Amerika in Jaques Devals am Broadway aufgeführten Bühnenstück "Bathseba" gab, und daß Elisabeth Bergner den jungen David in Sir James Barries's "The Boy David" (Der Knabe David) verkörperte.

Die Außenaufnahmen zu dem Film David und Bathseba wurden zum größten Teil in Nogales in Arizona gedreht, weil der Charakter der Landschaft große Ähnlichkeit mit der Palästinas hat. Monate beanspruchte die Vorbereitung der Bauten. Chester C Mc Cown, eine anerkannte Kapazität auf dem Gebiet der biblischen Geschichte, der sechs Bücher über seine Ausgrabungen im Heiligen Land geschrieben hat, war der technische Berater, der auch Hinweise über Kleidung und Sitten der damaligen Zeit geben konnte. Unter anderem wurden 2500 biblische Kostüme aus handgewebtem Stoff für die Aufnahmen benötigt und 2000 Schaf- und Ziegenfelle für die Krieger.

Gregory Peck, der "beste amerikanische Darsteller des Jahres 1950", hat in der Rolle des Königs David der schwierigsten aber auch imponierendsten gefunden, die von ihm die glaubhafte Charakterisierung einer der vielseitigsten und faszinierendsten Persönlichkeiten der Geschichte verlangte.

Bathseba, die geheimnisumwobene weibliche Gestalt der biblischen Geschichte, wird von Susan Hayward dargestellt, die von Produktionschef Darryl F. Zanuck persönlich aus einer großen Zahl Bewerberinnen ausgesucht wurde. Diese Rolle, die 29. ihrer Filmlaufbahn, bedeutet auch für die vielseitig begabte Schauspielerin den Höhepunkt ihrer erfolgreichen Karriere.

Weitere hervorragende Darsteller in der Besetzung dieses Films, für dessen Massenszenen Tausende von Statisten und Komparsen aufgeboten wurden, ind u. a. Raymond Massay als Nathan der Weise, Kieron Moore als Uria, Jayne Meadows als Michal. Davids rachesüchtige erste Frau, John Sutton als Ire, James Robertson Justice als Abisai, Dennis Hoey als Joab, Feldherr von Davids Armee, Francis X. Bushman, einer der ersten Liebhaber des Stummfilms, als Saul, ferner Walter Talun, der athletische Berufsringer als Riese Goliath.

"DAVID UND BATHSEBA" erscheint am 1. Jänner in Wien



Die Elite des deutschen Rundfunks und der Schallplattenlieblinge — darunter Rita Paul, Bully Buhlan, Helmut Zacharias, Gerhard Wend-land, Rudi Schurike und Friedl Hensch und die Cynnis des Schurike und Friedl Hensch und die is, das Sunshine-Quartett — geben sich in "Heimweh nach Dir" ein Rendezvous.

## Rita Paul: LIEBLING NR. 1 DER BERLINER

Ursprünglich war Rita Paul, die schon mit zehn Jahren auf einer Berliner Märchenbühne stand, Tän-zerin! Bei Kriegsende saß sie in Lübeck. Ihre Ko-stüme waren verlorengegangen, nicht aber — ihre Stimme!

Stimme:

Rita macht aus der Not eine Tugend: in Lazaretten
und in einem kleinen Kabarett an der Trave holt sie
sich ihre ersten Lorbeeren als Sängerin. "Wonderful" sagten einige Männer in kakhifarbener Uniform
und verpflichteten sie für amerikanische Truppenbetrennen.

1948 kehrt sie an die Spree zurück, doch sie gibt dem Sendesaal zu Ungunsten der Tanzbühne den Vorzug. Sehr schnell steht sie mit dem RIAS-Mikro-phon auf du und du und die Berliner erklären sie zum "Liebling Nr. 1". Rita Paul, ihren bisherigen

## MUSIKALISCHE STECKBRIEFE

aus dem Film "HEIMWEH NACH DIR"

Anhängern durch Rundfunk und Polydor-Schall-platten wohlvertraut, spielt in dem großen Musik-film "HEIMWEH NACH DIR" zusammen mit vielen anderen Künstlern aus dem Reiche der Töne eine

## Bully Buhlan: PRIMANER ALS BARSCHLAGZEUGER

Viele Wege führen nach Rom und in den Schein-werfer der Offentlichkeit! Bully Buhlan erkannte das schon in der Zeit der kurzen Hosen! Mit 15 Jahdas schon in der Zeit der kurzen Hosen! Mit 13 Jahren stellte er eine Klassen-Kapelle auf; ein bärtiger Studienrat spielte die zweite Geige. Drei Jahre später fliegt Bully aus der Schule, weil er abends heimlich in der "Rosendielen"-Bar Schlagzeug spielte! Später entdeckt Michael Jary, daß der angehende Jurist und Volkswirt Bully Buhlan auf dem Piano anregend zu plaudern weiß. Eine neue Bekanntschaft lockt: das Mikrophon des Kurzwellensenders. Damit beginnt seine Laufbahn als Schlagersänger. In wenigen Jahren singt er sich mit seinen Jazz-Schlagern. Film-Liedern und rhythmischen Chansons zum Rundfunk- und Polydor-Schallplatten-Star empor. Musikalisch ist er mit seiner Kollegin Rita Paul

Musikalisch ist er mit seiner Kollegin Rita Paul verheiratet, denn beide werden in ungezählten Sen-

verheiratet, denn beide werden in ungezählten Sendungen in einem Atemzug genannt.

Seinen Lieblingsschlager "Ich hab mich so an dich gewöhnt" kann der "Sonny Boy" Bully Buhlan auch auf sich beziehen, was den reißenden Absatz seiner Schallplatten betrifft, und — daran besteht kein Zweifel — die Gewöhnung an ihn wird nach der Premiere des neuen deutschen Musikfilms "HEIMWEH NACH DIR", in dem er seine erste durchgehende Filmrolle spielt, sicher noch eine Steigerung erfahren! erfahren!

## Helmut Zacharias: **HEISSE GEIGE NR. 1**

Die Jazzfans sind sich in ihrem Urteil über Helmut Zacharias seit dem Zeitpunkt einig, da er bei einer Rundfrage der amerikanischen Sender in Deutsch-land nach den besten Jazzsolisten der Welt, bei den Geigern als erster durchs Ziel ging. Auch im Jazz-referendum des PODIUMS stand Helmut Zacharias

referendum des PODIUMS stand Helmut Zacharias 1951/52 mit seinem Instrument an erster Stelle. Er ist also der "heißeste Geiger".

Doch nicht immer zeigte sein Fiedelbogen jene vielbewunderten Springbogenkünste. Der Sechsjährige, der zusammen mit seinem geigenden Papa sein erstes Honorar von 50 Mark beim Film draußen in Neubabelsberg verdient, ahnt noch nichts von seiner späteren Akrobatik seiner Doppeltriller und Vierfachgriffe...

1939 (ritt Helmut Zacharias in das Kammerorchester

1939 tritt Helmut Zacharias in das Kammerorchester 1939 tritt Helmut Zacharias in das Kammerorchester von Hans Benda ein und reist mit ihm durch ganz Europa. Erst als Landser gewinnt er ein näheres Verhältnis zum "Jazz" und schließlich wird ihm diese Musik zum Schicksal. Künftig beschältigt er sich ausschließlich mit Arrangements. Besetzungsfrazen und Stil-Problemen des Jazz und dirigiert in Hilversum ein Jazzorchester von 96 Mitwirkenden.
Seine "heiße Geige", die süß zu schmeicheln und herrisch zu fordern vermag, ist für seine vielen

Musikfreunde unüberhörbar. Für die bedeutet es da-her einen besonderen Leckerbissen, zu erfahren, daß Helmut Zacharias nach seinen Rundfunk- und Schall-plattenerfolgen nun auch in "Heimweh nach Dir"

## Heino Gaze: **VOM GERICHTS-ASSESSOR** ZUM SCHLAGER-KOMPONISTEN

Die Muse nahm ihn an der Hand und führte seine Rechte: sie lehrte ihn, aus einem ominösen Paragraphenzeichen einen heiteren Notenschlüssel zu zaubern. So wurde aus einem Juristen und Gerichtsassessor, der früher trockene Schriftsätze verfaßte, ein Jünger Apollos. Heino Gaze zählt heute zu den bekanntesten und erfolgreichsten deutschen Lieder- und Schlagerkomponisten. "Opapa" — "Schnürlregen" — filch hab mich so an dich gewöhnt" und "Wir zwei sind die besten Kameraden" seien für viele genannt, die auch bei den Schlager-Favoriten-Sendungen ihre Zugkräftigkeit bewiesen.

Auch für "Heimweh nach Dir" schrieb Heino Gaze

Auch für "Heimweh nach Dir" schrieb Heino Gaze die Musik.

"Eine Frage, Herr Gaze: welcher Ihrer neuesten Schlager hat die Aussicht, am populärsten zu wer-den?" Heino Gaze: "Das ist immer ein Lotteriespiel! Das Publikum allein entscheidet! Lassen wir uns getrost überraschen.



Margot Hielscher in "Heimweh nach Dir" Foto Sascha

## Dr. Schweitzer - der große weiße Zauberer

Großer Afrikafilm kommt in die WIENER URANIA

"In unserer traurigen Welt lebt ein großer Mann", sagte von ihm der be-rühmte Albert Einstein, in dem Augenblick, als ganz Amerika den Urwalddoktor feierte. Fünf oder sechs Biographien erschienen in Amerika über Dr. Schweitzer. Alle hatten einen bedeutenden Erfolg. In Frankreich war es I. Gollomb, welcher das Leben dieses Helden der Menschlichkeit beschrieb, von seiner turbulenten Jugend im Elsass bis zur feierlichen Übertragung, die ihm durch die BBC in der Nachkriegszeit gewidmet wurde. Der Film "Es ist Mitternacht Doktor Schweitzer", der demnächst im Verleih der Hope-Film in deutscher Sprache in Österreich erscheint, wurde nach einem Theaterstück von Gilbert Cesborn geschrieben, und wenn es kurz den Theologen, den Orgelvirtuosen, den Gelehrten streift, ist es aber in der Hauptsache dem Arzt. dem Apostel des afrikanischen Gabon geweiht.

Tatsächlich entschied sich Dr. Schweitzer im Jahre 1913, nachdem er vorher auf alle seine früheren Tätigkeiten verzichtet hatte. sich nach Afrika zu begeben, um der durch die Epidemien dezimierten Bevölkerung zu helfen. Er baute in Lambarene ein Spital, und noch heute. im Alter von 76 Jahren, setzt er sein großes Werk, das der gesamten zivilisierten Welt zur Ehre gereicht, weiter fort. Zu verschiedenen Malen wurde Dr. Schweitzer besonders durch Interessenten aus Amerika gebeten, seine Einwilligung zur Verfassung eines Filmbuches über sein erstaunliches Schicksal zu geben. Aber der "große, weiße Zau-berer" aus Afrika wollte, daß ein solcher Film durch Franzosen entsteht. (Daß er tatsächlich von Franzosen gedreht wurde. ist eine wunderbare Sache!) André Haguet und André Legrand waren es, die schließlich das Einverständnis Dr. Schweitzers zur Verfilmung seiner Lebensgeschichte erhielten. Dr. Schweitzer selbst hat in das Drehbuch Einsicht genommen, als sich der technische Stab der Produktionsfirma zu Aufnahmen in Afrika befand. André Haguet. gleichzeitig auch Regisseur des Films, war durch seine Begegnung mit dem Arzt zutiefst beeindruckt. Dieser persönliche Kontakt mit dem Menschen und seinem Werk

hat zweifellos dazu beigetragen, um der großen Unternehmung zu vollem Erfolg zu verhelfen.

Alle Außenaufnahmen wurden in Gabon in Afrika gedreht, soweit sie nicht in den wenigen Szenen, die in Straßburg spielen. dort an Ort und Stelle gefilmt wurden. Einige davon enthalten grandiose Szenen. die noch nie von einer Kamera festgehalten wurden. Die Abfahrt von dreißig mit Eingeborenen besetzten Schiffen auf dem Ogoe, dem wilden Flusse der Gegend von Lambarene, oder die Entholzung im Urwald, während welcher 50 Meter hohe Riesenbäume im Gewicht von 35 Tonnen gefällt werden.

Pierre Fresnay, einer der großen französischen Charakterdarsteller, hat mit der Darstellung der Titelfigur die Rolle seines Lebens beendet. Seine Gestalt, seine Ausdrucksweise und seine persönliche Überzeugung zum großen Werke Dr. Schweitzers haben ihn das Leben des berühmten Arztes nicht nur spielen, sondern erleben lassen. An seiner Seite sieht man in weiteren Rollen Raymond Rouleau als Kommandant Liveuvin. Jean Debucourt als Pater Charles, Andre Valmy als Verwalter Leblanc, Jeanne Moreau als Assistentin Dr. Schweitzers und Jean Lanier als

## DM WINDE VERWEHT

Clark Gable, Vivien Leigh, Leslie Howard, Olivia de Havilland Ein Werk von einer Größe und Erhabenheit, wie es noch nie da war!

In Technicolor

Eine David O. Selznik International-Produktion im Verleih der



Wegen der außergewöhnlichen Länge des Films täglich nur 2 Vorstellungen um 1/2 3 und 3/4 7 Uhr Am 21, 25, 26, 27, 28. Dezember und 1. Jänner auch Matinee-Vorstellungen.



Ein Film der großen Besetzung! Technicolor Jean Peters, Louis Jourdan, Debra Paget

## DIE **PIRATEN** KÖNIGIN

Das Geheimnis einer der gefährlichsten, grausamsten u. schönsten Frauen des 18. Jahrhunderts.





AB 26. DEZEMBER 1952 im ELITE-KINO I. und SCHOTTENRING-KINO I. Ein Abenteuerfilm von Format! In Technicolor

Clark Gable. Maria Elena Marguis Ricardo Montalban John Hodiak in

# COLORADO

Ein Drama aus der Zeit. in der Männer auf Eroberung auszogen.





AB 26. DEZEMBER 1952 im KARNTNER-KINO I. und SCHÄFFER-KINO VI.

Das gewaltigste Schauspiel, das jemals ein Film geboten hat!

## David und Bathseba

mit Gregory Peck Susann Hayward Raymond Massay Kieron Moore

Das Drama eines Königs, der für die Liebezueiner Ehebrecherin Gottes Gebot brach.



In Technicolor





AB 2. JANNER 1953 im IMPERIAL-KINO I. und STAFA-KINO VII.

Aus einer alltäglichen Geschichte wurde ein aufsehenerregender Film.

Van Johnson **Dorothy McGuire** Ruth Roman in

# Geborgtes

Kann eine Frau einen einen Mann lieben, der für sie gekauft wurde?



AB JANNER 1953 im

ELITE-KINO I. und SCHOTTENRING-KINO I.

Diesen Film sollten Sie nicht versäumen!

Alle Filme in deutscher Sprache

# 32.000 mal photographiert Macylin Moncoe

Hollywood, das unerschöpfliche Reservoir bildhübscher Frauen, hatte in der platinblonden Jean Harlow einen Kassenmagnet Nummer 1 gefunden und Abertausende Filmfans begeisterten sich an der pikanten Erscheinung des "blonden Gifts". Nach ihrem plötzlichen Tod dauerte es viele Jahre, bis wieder eine Schauspielerin kam, die diese Lücke ausfüllte. Es war Rita Hayworth. Ihre Bilder begleiteten die amerikanischen Soldaten des zweiten Welt-Krieges überall hin und ihre Figur zierte sogar die erste Atombombe. Sie wurde förmlich zum Idol des amerikanischen Kinobesuchers, Ihre Verheiratung mit Ali Khan- und die damit verbundene Filmpause ermöglichte es einer bis dahin unbe-



Foto: Metro-Goldwyn-Mayer

kannten jungen Schauspielerin, in das Scheinwerferlicht zu treten. Sie tat es gründlich. Mit einer begnadeten Figur und allen erdenklichen weiblichen Reizen ausgestattet, brachte Marylin Monroe innerhalb Jahresfrist das Kunststück zusammen, die meistphotographierte Filmschauspielerin der Welt zu sein. 32.000 diverse Aufnahmen wurden bis heute von ihr gemacht und ihre Fotos begleiten die Soldaten nach Korea und überall hin. Marylin Monroes pikante Figur ist bei uns noch fast unbekannt, deshalb vor allem, weil ihre Fotos für uns prüdes Land viel zu offenherzig sind. Wir haben zwei der zahmsten Fotos ausgesucht, um die reizvolle Erscheinung der jungen Schauspielerin unseren Lesern zu zeigen. Eines davon ziert unsere Titelseite. Es sind tatsächlich noch ganz andere von ihr gemacht worden. Als Abschluß einer ihrer vielen Aussprüche. Ein Reporter fragt Marylin Monroe, was sie denn in der Nacht am liebsten an-ziehe. Darauf Marylin: Chanel Nr. 5.

# Die Heilige von Fatima

#### Die historischen Tatsachen

An einem Frühlingstag des Jahres 1917 weiden drei Kinder aus dem portugiesischen Dörfchen Fatima ihre Schafe in der abgelegenen Mulde da Iria. Es sind die 10-jährige Lucia Does Santos und ihre jüngeren Verwandten Jacinta und Fran-cisco Marto. Da erscheint ihnen inmitten eines blitzartigen Lichtes eine schöne Frau. Diese Vision wiederholt sich ein halbes Jahr lang an jedem 13. des Monats. Die Erscheinung prophezeit den Kindern das Ende des ersten und den Ausbruch des zweiten Weltkrieges, die Herrschaft des russischen Kommunismus und den frühen Tod Jacintas und Franciscos. Am 13. Oktober, dem letzten Tag der Erscheinung, sieht die auf dem Hügel von Fatima versammelte Menge als Bekräftigung der Prophezeiungen, wie die Sonne sich als ein feuriger Ball zu drehen beginnt und auf die Erde zu bewegt, um dann nach einigen schreckerregenden Augenblicken wieder in ihre alte Lage zurückzukehren.

Seit dieser Zeit ist das kleine Dorf Fatima zu einem Mittelpunkt der gläubigen katholischen Christen geworden. Nach Jahren sorgfältigster Untersuchungen von Seiten der Kirche, veröffentlicht der Bischof von Leiria einen Hirtenbrief, in welchem er die Erscheinung von Fatima als glaubwürdig anerkennt.

Am 15. Oktober 1951, dem Jahrestag.des Wunders, wohnten mehr als eine Million Pilger den Feierlichkeiten in Fatima bei.

#### Die Verfilmung

Als sich die Warner Bros. entschlossen, die wunderbaren Ereignisse in Fatima einem Film zugrunde zu legen, war man sich einig darüber, daß die Grundbedingung für die Verfilmung eines solchen Stoffes die Einhaltung der historischen Begebenheiten sein müsse.

Wenn man sonst geneigt ist, der Phantasie eine Abweichung oder gar Anderung der geschichtlichen Tatsachen zum Besten der Filmhandlung zu verzeihen- wäre dieses in vorliegendem Falle überaus fehl am Platze und würde dem Film nur Abbruch tun. Die Geschichte der Marienerscheinungen von Fatima ist so reich an dramatischem Geschehen, daß sie es wohl vermag, einen Film zu tragen. Die Verfolgung der Gläubigen durch eine religionsfeindliche Regierung, der unbeirrbare Glaube der Kinder, der auch vor Drohungen nicht wankend wird, und die Wundererscheinung selbst bieten Stoff genug, um jedes Publikum, ungeachtet der Konfession und Nationalität, zu fesseln.

## Ein LOch im Strumpf kein Problem!

Spezialwerkstätte für Strumpfrepassieren

Maria Musil
Wien VI, Damböckgasse 6, Tel. A33329
(1 Minute vom Maria-Theresien-Kino)
EXPRESSDIENST FOR KUNSTLERINNEN

Unter der Produktionsleitung von Bryan Foy hat Regisseur John Brahm, bekannt durch seine problematischen Filme, ein tief zu Herzen gehendes Filmwerk geschaffen. Ed Du Par bannt die farbenreiche Szenerie auf den Filmstreifen in Warner-Color und Max Steiner, einer der produktivsten Filmkomponisten Hollywoods, schuf die Musik.

Monate vor Beginn der Aufnahmen reiste ein Aufnahmestab nach Portugal, um genaue Studien zur Vorbereitung des Filmes zu treiben. Am 13. Oktober 1951, dem 55. Jahrestag des Sonnenwunders,

Film - Espresso - Bar Treff aller Prominenten

im Theatercafe sämtliche In- und ausländische Zeitungen und Zeitschriften

Wien I, Rotenturmstraße 25

nahmen Kameraleute der Warner Bros, die über eine Million zählende Schar der anwesenden Pilger auf. Diese Aufnahmen bilden den Abschluß des Filmwerkes.

Die meisten der im Film dargestellten Personen haben tatsächlich gelebt und einige sind, wie die Nonne Lucia, auch heute noch am Leben.

Fortsetzung von Seite 30: Er diente von der Pike auf . . .

von den großen Tagesschlager-Erfolgen, die meisten richtigen "Musiker-Nummern" in der Siegel-Produktion finden, Daß dabei auch viele Auslandserfolge zu finden sind, wird ihm allerdings von einigen besonders kurzsichtigen und neiderfüllten Kollegen gerne vorgeworfen: Wenn diese Leute aber andererseits wüßten und wissen wollten, was Siegel in den letzten Jahren für die Geltung der deutschen Musik im Ausland getan hat, wie er als erster nach dem verlorenen Krieg wieder draußen Verbindungen anknüpfte und die ersten Auslandsverträge mit nach Hause brachte - inzwischen sind es bereits an die 250 geworden - dann müßten sie so schnell wie möglich verstummen und froh sein, daß mit ihm ein Mann unter den deutschen Autoren und Verlegern zu finden ist, auf dessen Stimme man draußen hört und der auf seinem Gebiet das so arg ramponierte deutsche Ansehen wieder in ein freundlicheres Licht zu rücken vermag.

## Bittere Bilanz von 365 Tagen

Manche Musik ist wie Schokolade. Man darf nicht zu viel davon essen. Vor allem nicht von schlechter. Und die haben wir in diesem vergangenen Jahre zur Genüge vorgesetzt bekommen. Kompensation der inhaltlichen Leere durch die Quantität.

Um Mißverständnissen vorzubeugen: Jazzmusik ist nicht damit gemeint. Denn im musikalischen Leben der USA hat Jazz ein absolutes Tief erreicht, die Statistik spricht von 0,8% der gesamten Musikproduktion. Der Rest entfällt auf Sänger und Streicher, auf Tricks und Routine.

Die scheinbar mannigfaltigen Ursachen dieses Niederganges liegen im wesentlichen in einer augenblicklichen Stagnation der musikalischen Entwicklung und in der geldgierigen Konspiration kunstfeindlichen Ungeistes, deren Vertreter die Manager und Kapitäne der amerikanischen Unterhaltungsindustrie sind. Menschen, die in den letzten Jahren das traditionsreiche und individualistische Unterhaltungsleben eines ganzen Landes fast völlig vernichtet haben und deren markanteste und widerlichste Ausgeburten die sogenannten "disc-jockeys" der Radiostationen sind.

Unter diesen Umständen haben sich manche großen Jazzsolisten völlig von ihrer Musik distanziert. King Cole sagt dann: "Mein Herz gehört noch immer der Jazzmusik". Barbara Carroll läßt ihre Nase chirurgisch geradebiegen und produziert sich in klassischen Klavierkonzerten. Und viele arbeiten in der kalifornischen Filmindustrie.

Wer das nicht kann, wem das nicht liegt, für den gibt es die sogenannten "One-Night-Stands". Jeden Abend ein Konzert oder eine Tanzveranstaltung in einer anderen Stadt. Nach der Arbeit rein in den Autobus, in der Nacht fahren, hilft Hotel sparen, 500, 400, 500 Kilometer weit, dann das nächste Konzert und wieder weiter. Ein aufreibendes und nerventötendes Geschäft.

Der Präsident der AFM, der Musikergewerkschaft, Petrillo, prophezeit noch schlechtere Zeiten. Bedingt durch die furchtbare Konkurrenz des absolut musikfeindlichen Fernsehbetriebes. Die großen Schallplattengesellschaften wiederum fühlen sich der Jazzmusik gegenüber aller künstlerischen Verpflichtungen enthoben. Weil wenig zu verdienen ist. Und in den Nachtlokalen engagiert man neuerdings wieder lieber Nackttänzerinnen an Stelle von Jazzsolisten.

Noch nie hat der amerikanische Musiker so neidisch auf seine europäischen Kollegen geblickt wie 1952. Auf die "gesunden und gesicherten" Lebensverhältnisse in Schweden, in England. Und dabei sind unsere Solisten bekannt und berühmt geworden: Domnerus, Wickman, Hallberg, Gullin, Lewis, Dankworth und auch Edelhagen und unser Hans Koller. Amerika beneidet uns, wo es uns doch dreckig genug geht. So weit ist es also schon.

Endgültig ad absurdum geführt wurde im vergangenen Jahre die in manchen Kreisen weitverbreitete Meinung, daß nämlich in Zeiten stärksten materiellen Druckes die größten Kunstwerke geschaffen werden. Es handelt sich im großen und ganzen um nichts anderes als um ein Ausrollen einer älteren Entwicklung. Typisches Beispiel Edward Kennedy Ellington, der mit einem neuen, sowohl in solistischer als auch arrangement-technischer Hinsicht vorbildlichen Klangkör-

per crschien ("VIP's Boogie", "Smada") und nebenbei sein 25-jähriges Orchesterjubiläum feierte. Gleich nach Duke muß Les Brown und dessen Arrangeur Frank Comstock genannt werden, die besser waren als je zuvor. Mit dem leicht kommerzialisierten Stan Kenton und Herman's dritter "herd" ("Terresita", "Celestial Blues") sind diese die letzten Vertreter ungebrochenen Orchestergeistes. Sauter und Finegan besitzen eine Band mit großen Zukunftsmöglichkeiten, doch müssen sie erst beweisen, daß sie bei den gegebenen Realitäten in der Lage sind, eine organische und auf Dauer gerichtete Gemeinschaft zu bilden.

Als kommerzielle Big-Band mit Qualitäten bleibt uns weiterhin Billy May, den die Aasgeier der Musik natürlich kopieren. "Ray Anthony bestiehlt nicht nur die Toten, nun sind bereits die Lebenden an der Reihe". Ralph Marterie aus Chicago beginnt langsam und verdientermaßen bekannt zu werden.

Die Combos werden von der großen Masse völlig ignoriert, mit Ausnahme des populären Shearing, der bis auf weiteres von seinem Klischee nicht fortkommt. Bannerträger sind weiterhin Tristano, Brubeck und Norvo geblieben. Viele bekannte Solisten tauchen unter. Von Charlie Parker und Miles Davis hört man zum Beispiel schon lange nichts mehr.

Vom Nachwuchs ist vor allem die sogenannte Bostoner Schule bemerkenswert, die sich an schwedischen Beispielen inspiriert, mit dem Altisten Charlie Mariano, dem Trompeter Gordon und dem Posaunsten Truitt. Aus New York und Umgebung kommen neue Sax-Stars wie Earl Bostic, Gil Melle und Lou Donaldson. Neue Namen, die vielleicht dazu bestimmt sind, den Grundstock der Elite von morgen zu bilden.

Die Sänger sind die gleichen geblieben, Lee Wiley beginnt mit zehnjähriger Verspätung populär zu werden und Billie Holiday hat endlich ihre alte Form wiedergefunden.

Im Bereich der Jazzliteratur war 1952 ein schwarzes Jahr. "Down-Beat", einst das führende Fachblatt, steht unter neuer Leitung und behandelt in erster Linie Gebrauchsmusik. "Metronome" fühlt sich verpflichtet, seine Spalten mit Kniefällen vor den scheinbar allmächtigen "discjockeys" zu füllen. Meine größeren Kollegen Leonard Feather, Mike Levin und Barry Ulanov müßten sich wie Prostituierte fühlen, wüßten sie nicht, daß es noch immer besser so ist, als ganz schweigen zu müssen, wie so viele andere.

Über ein altes Thema, nämlich die Geschichte der Jazzmusik, schrieben Ulanov und Rex Harris schwächliche und unwissenschaftliche Bücher, während ein Kurzfilm von Denis Sanders und Nesuhi Ertegun über das gleiche Thema durchaus beachtenswert ist.

Der Ausblick auf 1953? Stan Kenton sagt: "Jazz wird von der Oberfläche völlig verschwinden, zumindest vorübergehend." "It will go underground." Also Widerstandskämpfer und Partisanen.

Das ist natürlich eine ungeheure Übertreibung mit einem wahren Kern. Denn es muß sich vieles ändern. Und das ist nur durch eine innere Erneuerung und Gesundung möglich. Daß diese Entwicklung bereits begonnen hat, bin ich vollkommen überzeugt. Sie ist nur ebensowenig für den Mitmenschen kenntlich, wie die des Bebop in seinen Urstadien, vor etwa einem Jahrzehnt. Und plötzlich wird sie da sein. Ausgehend von Kneipen in Chicago, New York, Boston, oder vielleicht diesmal sogar von Stockholm oder München. Von jugendlichen Draufgängern, die bereit sind, um der Sache willen zu leiden und zu kämpfen.

Die Devise für 1953 lautet daher: "Treu bleiben und durchhalten!" Jazz ist Musik. Und Musik läßt sich nicht unterkriegen. In diesem Sinne wünscht allen Musikern und Jazzfreunden ein frohes Neues Jahr und viel Freude an der Musik

Wow Haerolf

## Louis Armstrong in München beinahe ausgepfiffen

Nun hat sich diese Monster-Tournee gerächt. Seit fast zehn Wochen stand der 55-jährige Louis Armstrong täglich - oft zweimal - auf den Konzertpodien deutscher, französischer und schweizer Städte, um den Abertausenden seiner Freunde zu beweisen, daß er noch der "Alte" ist. Ging es in den ersten Tagen noch überraschend gut, so war die Wiederholung seiner Deutschlandtournee - zumindest in München, wo wir dem Konzert beiwohnen konnten – gelinde gesagt, eine Enttäuschung. Psychisch erschöpft und ebenso körperlich ermüdet von dem stundenlangen Spielen, den anstrengenden Presseempfängen und den Reisestrapazen, stand ein Armstrong vor uns, dessen aufgeplatzte Lippen ein fast erschütterndes Zeugnis abgaben, daß ein Mensch keine Maschine ist und daß man in diesem Alter eben nicht mehr fünfundzwanzig ist.

Wenn auch die Mitglieder seiner All-Star Gruppe alles versuchten, was in ihren Kräften stand — so übernahm zum Beispiel Trummy Young mit seiner Posaune gewissermaßen die Führung und steigerte sich stellenweise zu excellenter Wirkung — so blieb doch letzten Endes die Enttäuschung zurück. Man war gekommen, um Armstrong zu hören und man mußte sich gewaltig anstrengen, um überhaupt einen Ton seiner Trompete zu vernehmen. Es war kein Wunder, daß um Schluß viele Stimmen der Enttäuschung fast peinlich laut wurden.

Für Louis Armstrong sollte das eigentlich eine Mahnung sein. Ein Künstler, der in Deutschland eine größere Anhängerschaft besitzt als die stärkste Partei dieses Landes, wie ein führender deutscher Politiker sagte, sollte die Grenzen seiner Kräfte doch schon kennen. Wenn er das aus Eitelkeit oder dem Drängen seines Managers zuliebe nicht tut, so könnte es passieren, daß er bei seinem nächsten Konzert vor leerem Haus spielen müßte.

Und das hat ein Louis Armstrong nicht

notwendig.

# Jazzreferendum nächste Seite!

Ebenso wie voriges Jahr bringen wir auch heuer wieder das Formular des Jazzreferendums für unsere Leser. Bei dem diesjährigen Referendum wurde gleichberechtigt auf deutsche, österreichische und Schweizer Leser Rücksicht genommen. Sie brauchen also nur, lieber Leser, am Kopf des Referendums (S. 12) deutlich ihr Heimatland zu markieren. Die erste Zeile jeder Sparte (A1) gilt dem besten Ausländer

(Amerikaner, Schweden, Engländer usw.) des Jahres 1951, A2 und A3 sind dementsprechend dem zweit- und drittbesten Ausländer des Jahres 1951 eingeräumt, wogegen in die vierte Zeile (I) jeweils der beste Inländer (also für den deutschen Leser der beste Deutsche, für den Schweizer Leser der beste Schweizer usw.) des Jahres 1951 gesetzt werden soll. - Prüfen Sie bitte ehrlich! Lassen Sie sich nicht von

fremden "autoritären" Meinungen beeinflussen! Wühlen Sie bitte nicht in den Namen herum, von denen Sie den dazugehörigen Musiker nie gehört haben, sondern setzen Sie frisch und ehrlich jenen Favoriten ein, den Sie musikalisch kennen und der Ihnen am besten gefallen hat! - Wir bitten Sie weiterhin im Interesse eines klaglosen Ablaufes des Referendums deutlich zu schreiben.!

Die Leser werden gebeten, ihre Einsendungen an die zuständigen Redaktionen zu richten. Deutschland: Dieter Zimmerle, Stuttgart, Vogelsangstr. 32 - Osterreich: Wien 7, Neubaugasse 25 - Schweiz: Edition Royal, Bern, Weißenbühweg 8.

Name des Einsenders:

Anschrift:

Alter:

Bühnenpulte

Musiker: ja — nein\*) Plattensammler: ja — nein\*)

\*) Nichtzutreffendes b.tte streichen

#### Überall Ihr zuverlässiger Fachmann, wohin Ihr Engagement Sie auch führt! DALLAPE-Modell ARTIST, 41 Diskant/ Barpreis 120 Bastasten, 3-chörig, 5 Disk./ 1 Bastregister Anzahlung Akkordeons 10 Monatsr. Modell ORGANTONE, Barpreis 41 Disk. / 120 Bastasten, 4-chörig, 11 Disk. / 4 Bastregister Anzahlung 10 Monatsr. Modell SUPER MAESTRO, and 9 weitere Barpreis 41 Disk. / 120 Baßtasten, 4-chörig, 15 Disk. / 6 Baßregister Anzahlung 750 .-10 Monatsr. 248.-Barpreis Original A. ARNOLD-Einheits-A. ARNOLDbandoneon, 72 Tasten, 144-tönig, 2-chörig, nach Belieben mit Oktav oder Schwebeton Anzahlung **Bandoneons** 10 Monatsr. und 7 weitere Modelle Dasselbe Bandoneon, Diskant, 600.-Barpreis 3-chörig, mit 2×Grundton und hohe Oktave, Bastoktav Anzahlung 10 Monatsr. Schlagzeugarnitur 51 AP, beste-hend aus großer Trommel, Kon-zerttrommel, 2 Toms, Standtom, 10 Monat 1 Paar Timbales und allem Zu-2470.-PREMIER-Anzahlung 10 Monatsr. Schlagzeuge behör, einschl. Hüllen und Körben und 15 weitere Sets Erste Wertarbeit der Weltproduktion Das neue Premier-Vibraphon, 3 Oktaven, F-f, A = 880 Schwin- Anzahlung gungen pol. Chromplatten, einschl. 10 Monatsr. Transportkiste PREMIER-Vibraphon Alle Premier-Zubehörteile wie Trommelstöcke, Jazzbesen, Trommelständer, Zymbalständer usw. Premier Super Zyn Zymbals, in den Stärken: 30 cm Durdim. 53.70 sehr dünn, dünn, mittel, mittelschwer und schwer 55 cm Durchm. 61.65 36 cm Durchm. 71.70 40 cm Durchm. 92.55 Sperrholz, völlig zusammenlegbar, Barpreis Schausläche mit Perloid belegt, Anzahlung Farbe und Form nach Wunsch, auch 5 Monatsr. Barpreis HACK-40.--

#### Garantie: Rückgabe bei Nichtgefallen innerh. von 10 Tagen nach Erhalt

Bei HACK werden Sie individuell und fachgerecht beraten und zu Ihrer vollsten Zufriedenheit bedient. Fragen Sie Ihre Kollegen, die bereits mit HACK in Verbindung stehen.

Unsere neuesten Kataloge stehen Ihnen jederzeit kostenlos zur Verfügung.

**HACK - Göttingen 8** 

## PODIUM-Werbepreisausschreiben

bis 15. Februar 1953 verlängert

Zahlreichen Anfragen und Bitten unserer Leser Folge leistend, haben wir uns entschlossen, unser am 1. September 1952 gestartetes Werbepreisausschreiben his zum 15. Feber 1953 zu verlängern. Vielleicht gelingt es einigen fleißigen PODIUM-Freunden in Wien, jene in der Provinz doch noch einzuholen. Derzeit führt jedenfalls ein Leser aus Niederösterreich.

Wir wiederholen noch einmal: Für jeden geworbenen Jahresabonnenten ein Buch im Werte von 10 Schilling. Der Wert des Buches erhöht sich für jeden weiteren Abonnenten um 5 Schilling.

500 Schilling für den besten PODIUM-Freund. Derjenige Werber, der am 15. Feber 1955 die meisten Jahresabonnenten geworben hat, erhält eine Prämie von 500 Schilling.

Die Bücherliste, die noch nicht vollständig ist, veröffentlichen wir im Feber-Heft.

Ich bestelle hiermit: [	)AS	INTERN	ATIO	NALE	PODIUM
-------------------------	-----	--------	------	------	--------

1/1 Jahresabonnement S 30. - DM 10. -Sfr. 12. - Dollar 3.50 | zustellung

Vor und Zuname:

Genaue Adresse:

Datum:

Abonnements, die nicht 30 Tage vor Ablauf eingeschrieben abbestellt werden, laufen automatisch weiter

Unterschrift

# PODIUM-JAZZREFERENDUM

Das Inlandsreferendum gilt für:

## DEUTSCHLAND + ÖSTERREICH + SCHWEIZ

1952-53

(Nichtzutreffendes bitte streichen)

Trompete	Tenor=Sax.	Bass	Sängerin	
A,	A <sub>1</sub>	A <sub>1</sub>		
A <sub>2</sub>	A <sub>2</sub>		A <sub>2</sub>	
A <sub>3</sub>	A <sub>3</sub>	A <sub>3</sub>	A <sub>3</sub>	
	I i	I ·	I	
osaune	Bariton=Sax.	Schlagwerk	Arrangeur	
A <sub>1</sub>	A <sub>1</sub>	. A <sub>1</sub>	A <sub>i</sub>	
<b>\</b>	A <sub>2</sub>	A,	A <sub>2</sub>	
<b>\</b> _3	A <sub>3</sub>	A <sub>3</sub>	A <sub>3</sub>	
<u></u>	I		I	
Clarinette	Klavier	Div. Instr. (Vibraphon,	Akkordeon, Orchester	
4,		Sopr -Sax., V	/ioline etc.) A <sub>1</sub>	
<b>L</b> g	A <sub>2</sub>	A <sub>1</sub>	A,	
١,3	A <sub>3</sub>	A <sub>3</sub>	A <sub>3</sub>	
	I	I	I	
Alt-Sax.	Gitarre	Sänger	Combo	
<b>\</b>	A <sub>1</sub>	A <sub>1</sub>	A1	
	A <sub>2</sub>	A <sub>2</sub>	A <sub>2</sub>	
V <sub>3</sub>	A <sub>3</sub>	A <sub>3</sub>	A <sub>3</sub>	
	I	I		
. Welche sind Ihner	Ansicht nach die drei hesten 19	952 im Inland erschienenen Jaz	rznlatten?	
, craic sind limer	Ansidit madi die diei bestell 1	in mand ersunenenen jaz	-	
(Titel)	(Titel)		(Titel)	
(Interpret)	2. (Interpre	t)	3. (Interpret)	
(Firma)	(Firma)		(Firma)	
Welches sind die di	ei besten Jazzplatten, die Ihre	r Meinung nach im Inland her	ausgebracht werden sollten?	
(Titel)	(Titel)	(Titel)		
	2. (Interpret)		3	

Ausschneiden und an die Redaktion senden! Einsendeschluß 31. Jänner 1953 (Datum des Poststempels)



Charlie Barnet

Zeichnung Helmut Poeschel

## Neues von Woody

djf — Stürmischen Beifall erntete Dinah Washington mit dem Orchester Woody Herman, das nach Besuch aller größeren Städte seine Konzert-Tour erfolgreich beendet hat. Jetzt spielt Herman wieder im Hotel Statler, New York. Sein berühmter Bassist Chubby Jackson, der seit Mitte des Jahres wieder bei ihm tätig war, hat die "Herd" aus familiären Gründen verlassen.

lassen.

Da Woody Herman bei seiner Schallplattenfirma MGM nicht die Unterstützung erhielt, die er für sein neues Orchester erwartet hatte, gründete er zusammen mit Howie Richmond eine eigene Schallplattenfirma "Mars", auf der nun all die Herman-Meisterwerke unzensiert erscheinen können. Richmond war seinerzeit einer der Entdecker des Glenn Miller-Orchesters und gilt als sehr einflußreich.

## Geanz' JATP exneut unterwegs

djf — Norman Granz' "Jazz at the Philharmonic"-Truppe 1952/53 eröffnete die diesjährige Tournee wie üblich mit einem großen, ausverkauften Konzert in New Yorks Carnegie Hall. Im Vordergrund des diesjährigen Programms stehen die "jazz battles" zwischen berühmten Solisten. Diese Vergleichsproben werden auf den einzelnen Instrumenten von folgenden Solisten ausgetragen: Trompete – Charlie Shavers / Roy Eldridge, Tenorsaxophon — Lester Young / Flip Phillips, Schlagzeug — Buddy Rich / Gene Krupa. Besonders auf die Schlagzeug-Duelle zwischen Krupa und Rich darf man wohl gespannt sein. Außer den JATP-All Stars mit Shavers, Eldridge, Young, Phillips, Oscar Peterson, piano, Barney Kessel, guitar, Ray Brown, bass, Buddy Rich, drums, bringt Norman Granz noch ein Rahmenprogramm mit Ella Fitz-gerald, dem Oscar Peterson Trio (Peter-son-Kessel-Brown) und dem Gene Krupa Trio, bestehend aus Krupa, Hank Jones p, und Willie Smith, altsax, der zu diesem Zwecke das Orchester Billy May wieder verlassen hat. JATP wird Mitte Februar für Europa in Stockholm debutieren und sich anschließend für einige Konzerte nach Deutschland begeben.: Das amerikanische Programm soll ohne Kürzungen auch für Europa beibehalten werden.

## Barnet: Musik wie zu Goodmann's Zeiten!

djf — Die Schwierigkeiten im Band-Business bereiteten vielen amerikanischen Bandleadern Kopfzerbrechen. Die einst vorwiegend auf Jazz eingestellten Big Bands mußten aufgelöst werden, oder sich — dem Publikumsgeschmack entsprechend — auf die Linie der Tanz- und Swingmusik umstellen. Von diesen ist es wiederum nur wenigen gelungen, eine wirklich glückliche Kombination zustande zu bringen, um sowohl Hörern wie Tänzern gerecht zu werden.

Eines dieser in jeder Richtung befriedigenden Orchester ist das von Charlie Barnet, der als Bandleader wie als Solist gleichermaßen bekannt ist, Nach Auflösung seines Sextetts hat nun auch er wieder ein großes Orchester zusammen-

gestellt.

Mit seiner neuen Besetzung, die sich aus Willis Hallmann, Dick Paladino, Dick Meldonian, Otto Stampe und Bob Dawes in der Saxophongruppe: Don Maddax, Chuck Etter und Karl Dekarske in der Posaunensection, Hal Mal, Smith, Williamson und Dell als Trompeter, sowie Bob Harrington (p), Paul Sarmento (b) und John Markham (dr) zusammensetzt, hat er es aufs Neue verstanden, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

Sein neues Orchester ist nicht als Fortsetzung seiner Linie von 1959 oder 1949 zu sehen, sondern Barnets jetziges Musizieren liegt mehr denn je auf dem Swing. Trotz allem aber versteht er es auch heute wieder, seine Band aus dem Rahmen der übrigen Swingorchester herauszustellen.

Die von Andy Gibson geschriebenen Arrangements reihen sich ebenbürtig an die seiner Vorgänger Neal Hefti, Paul Villepigue und Manny Albam. Die Soli werden in erster Linie von dem Pianisten Bob Harrington und dem Trompeter Vernon Smith bestritten.

Beide sind sehr ideenreich und besonders letzterer fällt durch sein sehr vom bop beeinflußtes Spiel auf, er versteht es aber auch, Slow-Nummern in einer weichen und gefälligen Art gerecht zu werden.

Barnet selbst, über seine Einstellung zur gegenwärtigen Lage befragt, erklärte: "Heute weiß man nicht einmal mehr, wie man richtig tanzt; ich erinnere mich dagegen an die "Golden Era" zur Zeit Benny Goodmans, wo Musik und Tänzer in vollständiger Harmonie waren."

Viele seiner alten bewährten Nummern wie "Cherokee", "East Side, West Side", "My Old Flame" usw. hat er auch heute wieder in seinem Repertoire, und nachdem ihn nun Norman Granz für die Schallplattenfirma Mercury verpflichtet hat, dürfte man auch von Charlie Barnet wieder neue Anregungen erwarten, wie er sie in früheren Jahren schon geben konnte.

## "King of Swing" mit neuem Sextett

djf - Benny Goodman stellte sich in New York und Chicago so erfolgreich mit seinem neuen Sextett vor, daß man ohne Übertreibung von einem Come-Back des Altmeisters der Swingklarinette sprechen kann, der in den letzten Jahren durch den beinahe zwanzig Jahre jüngeren Buddy de Franco von dem schon nahezu obligatorisch gewordenen ersten Platz verdrängt wurde. Die treibenden Kräfte in BG's neuer Combo sind der neue Vibraphonist Terry Gibbs, der sich als Bebop-Musiker einen bedeutenden Namen machte, und Don Elliott, der zuerst als Vibraphonist bei George Shearing bekannt wurde und jetzt in Goodmans Ensemble sich weitere Lorbeeren als Trompeter und Melophonist verdient. Goodman selbst soll wieder "wie in alten Tagen" spielen, mit all dem Swing, Feuer und Drive, durch das er be-kannt wurde, plus der Technik, mit der er in den letzten Jahren identifiziert werden konnte. Das Sextett wird vervollständigt durch Jimmy Lyon p. Red Roberts g. Sid Weiß b und Morey Feld dm, der für den verunglückten Sid Bulkin einsprang.

## Der Count wieder "ganz groß"

djf — Der große Erfolg, den Count-Basie mit seiner neuen Big Band bei der Eröffnung im "Birdland" fand, war der Anlaß zu einer Gastspielreise, die er zusammen mit George Shearing und Billv Eckstein durchführt. Jimmy Lewis (b), Paul Quinichette (ts), Joe Newman (tp) und Henry Coker (tb) sind die wesentlichen Solisten seiner neuen Band und, wie von Fachleuten bestätigt wird, von gleicher Qualität wie seine früheren Top-Musiker.

## Streiflichter aus aller Welt

ZÜRICH. Das Jazz-Festival 1952 der Schweizer Amateur-Musiker war in jeder Beziehung ein großer Erfolg. Der musikalische Standard war merklich höher als im Vorjahr. Erfolgreich zeigten sich die Baseler Vertreter, die sieben erste, vier zweite und drei dritte Preise errangen. Die Darktown Strutters gewannen auch dieses Jahr wieder den ersten Preis als beste Dixieland-Combo.

Das rege Jazzleben der Schweiz kam außerdem durch die Gastspiele der englischen Dixieland-Band von Freddie Randall, dem Pianisten Willie "The Lion" Smith und der berühmten Spiritual-Sängergruppe "The Jubilee Singers" erneut zum Ausdruck.

Den HAAG. Das bekannte holländische Orchester von Aart Steffelaar, die "Ultramarine Jazz Band", die wohl während der letzten Zeit die beste old-time Formation neben dem "Dutch Swing College" war, mußte aufgelöst werden, da sich ihr Leiter aus beruflichen Gründen vom Musikleben zurückzog. Ein großer Teil der Musiker trat dem Orchester von Henk Schilp bei, das sich dem Haagse Jazzclub anschloß. Dieser Club verfügt damit über 6 Hausorchester, das D. S. C.. die Dixieland Pipers, die Dixie-Kids, Rufie Hüttings "Down Town Jazz Band", dem modernen "Birdland-Quintett" und der Band von Henk Schilp.

PARIS. Der Trompeter Claude Dunson gründete in Paris einen neuen Jazzclub, das "House of Jazz". Als Gäste sind Bill Coleman, Zutty Singleton, Nelson Williams u. a. zu hören.

# Langspieltechnik - ein sensationeller Fortschritt

Ein neue Ara für Grammophon und Schallplatte — Drei Viertelstunden Musik

auf einer Schallplatte!

Für Grammophon und Schallplatte, die eine lange technische Entwicklung hinter sich haben, ist der neueste Fortschritt da: die Langspieltechnik, eine wirklich sensationelle technische Neuerung.

Bei der neuen Langspieltechnik gehören Philips Grammophone und Langspielplat-ten zusammen, denn die Entwicklung der elektrischen Abspielgeräte ist mit einer ganz neuen Entwicklung der Schallplatte parallel gegangen. Auf diese Weise erreicht das neueste Elektrogrammophon mit der modernsten Schallplatte eine Wiedergabequalität, die bis heute noch nicht da gewesen ist.

Philips hat drei Grammophone gebaut, auf der die neue Langspieltechnik angewendet werden kann: die beiden Philips Plattenspieler in der Schatulle und im Koffer und den Philips Changer in Schatulle. Alle drei Grammophontypen sind für Normal- und Langspielplatten einge-

richtet.

#### In Österreich gibt es derzeit leider sehr viele veraltete Grammophone.

Sehr viele Radiobesitzer haben heute den Wunsch, ihre eigenen Musikpro-gramme zu gestalten. Leider haben nur die wenigsten Gelegenheit dazu, denn in Österreich besitzen nur rund 16 Prozent der 1,6 Millionen Radiobesitzer einen Plattenspieler. Obendrein verwenden von diesen 16 Prozent mehr als die Hälfte veraltete, überwiegend mechanisch konstruierte Abspielgeräte, die noch vor einigen Jahren praktisch die einzigen populären Grammophone waren. Diese "Koffergrammophone", wie sie genannt wurden, können schon wegen ihrer technischen Primitivität (mechanischer Betrieb, Schalldose, sehr starke Nebengeräusche, schwerer Tonarm, veraltete Nadel) die Ansprüche des Schallplattenfreundes von heute nicht mehr zufriedenstellen.

#### Das moderne Elektrogrammophon für Normal- und Langspielplatten ist heute das Abspielgerät

Die geringe Zahl der Grammophonbesitzer in Österreich, die sich mit den ent-sprechenden Ziffern im Ausland nicht im geringsten messen kann, hat daher ihre Ursache darin, daß viele Radiobesitzer den neuesten Stand der Technik auf diesem Gebiet noch zu wenig kennen. Wer einmal ein Elektrogrammophon gehört hat, das alle Errungenschaften der Technik bietet und das Schallplattenhören auf Langspielplatten ermöglicht, wird nie mehr ein mechanisches Koffergrammophon verwenden. Die wichtigsten Vorzüge der Philips Grammophone und des automatischen Philips Plattenwechsler sind:

1. Vollkomen geräuschloser Motorlauf.

2. Federleichter Tonarm, der einen minimalen Nadeldruck hat (7 Gramm bei den Plattenspielern, 12 Gramm beim Changer).

- 3. Die Geschwindigkeit des Plattentellers ist auf 78 Umdrehungen (für Nor-malplatten) und auf 331/3 Umdrehungen (für Langspielplatten) umschaltbar. Der Philips Changer ist außerdem auf 45 Umdrehungen (für amerikanische Langspielplatten, die bei uns nicht handelsüblich sind) umschaltbar.
- 4. Durch diesen geringen Nadeldruck werden die Langspielplatten besonders geschont. Die Lebensdauer jeder Schallplatte, die auf einem solchen modernen Elektrogrammophon gespielt wird, erhöht sich dadurch auf das Fünffache.
- 5. Der federleichte Tonarm besitzt einen Doppelsaphir-Tonkopf mit je einer Saphir-Dauernadel für Normal- und Langspiel-
- 6. Mit diesen beiden Saphir-Nadeln können etwa 10.000 Normal- oder Langspielplatten ohne Nadelwechsel gespielt werden. Bisher mußte man nach jeder Schallplatte die Nadel wechseln, um die Platten nicht zu ruinieren.
- 7. Alle drei Abspielgeräte sind auch als Chassis ohne Kassette erhältlich. Alte Grammophone können daher durch den Einbau eines solchen Chassis auf den neuesten technischen Stand gebracht wer-

Besonders dieser letzte Punkt ist für viele Grammophonbesitzer wichtig, die damit gleichfalls die Möglichkeit haben, die neue Langspieltechnik in ihr Heim zu bringen.

#### Bis zu 45 Minuten Musik auf einer Schallplatte!

Das ist einer der Vorzüge der neuen Langspielplatten von Philips, Polydor, Brunswick und der Deutschen Grammophon-Gesellschaft, die auf den neuen Elektrogrammophonen abgespielt werden können. Außer dieser langen Spieldauer, (bisher höchstens 6 Minuten auf einer NormalSchallplatte!) ist an den neuen Langspielplatten besonders bemerkenswert:

1. Sie werden nach einem neuen Aufnahme- und Fabrikationsverfahren hergestellt (besondere Aufnahmequalität, neues Material — bisher Schellack —, neues Preßverfahren — bis zu 90 Mikrorillen kommen auf einen Zentimeter).

2. Die Langspielplatten bieten höchste Qualität, denn sie haben kein hörbares Nadelgeräusch und vermitteln den Eindruck einer Originalwiedergabe.

3. Langspielplatten sind unzerbrechlich und besitzen daher eine praktisch unbeerenzte Lebensdauer (der federleichte Tonarm des Grammophons schont sie außerdem besonders).

4. Auf Langspielplatten von Philips, Brunswick und der Deutschen Grammophon-Gesellschaft existiert heute bereits ein umfangreiches Repertoire an klassischer Musik, Unterhaltungsmusik und

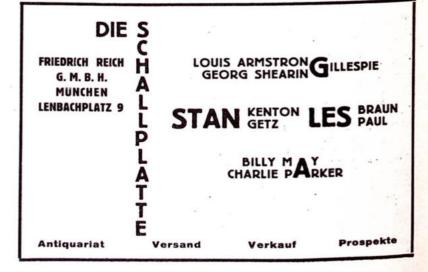
Jazzmusik.

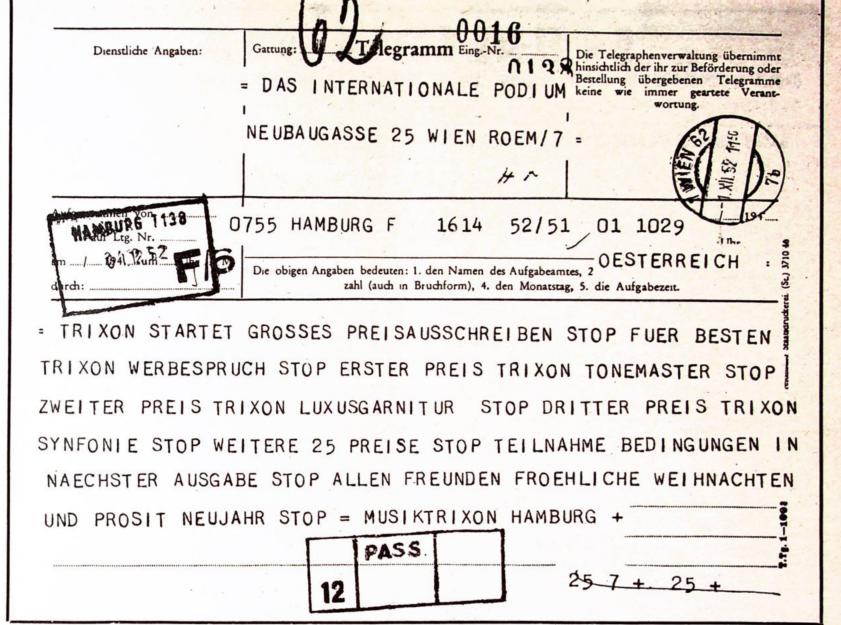
Das Verblüffendste an der neuen Langspieltechnik für jeden Schallplattenfreund ist aber die enorme Länge der Aufnahme. Durchschnittlich besitzt eine Langspielplatte die sechs- bis achtfache Länge einer Normalplatte. Dadurch erst bieten Langspielplatten vollendeten Kunstgenuß für den Musikfreund, der jetzt große Werke ohne Unterbrechung durch Plattenwechsel abhören kann. Dadurch kommt jetzt der Langspieltechnik für den Musikunterricht höchste Bedeutung zu. Sie bringt eben etwas Besseres.

Repertoire-Austausch und Orignalaufnahmen sind der große Vorteil

Philips Wien vertreibt in Österreich außer seinen eigenen Schallplatten auch die deutschen Marken Polydor, Brunswick und Deutsche Grammophon-Gesellschaft. Philips hat ein Unterhaltungsprogramm und ein klassisches Repertoire, Polydor bringt überwiegend Tanzmusik, Bruns-wick original-amerikanischen Jazz und die Deutsche Grammophon-Gesellschaft ein Weltrepertoire klassischer Musik. Es ist der größte Vorteil dieses umfassenden Programms, daß stets Orignalaufnahmen des betreffenden Landes zur Verfügung stehen: Philips exportiert seine eigenen Aufnahmen und importiert die Originalaufnahmen aus den anderen Ländern. Durch diesen Austausch ist das Programm ein weltweites geworden, das im Rahmen der neuen Langspieltechnik dem österreichischen Schallplattenfreund geboten wird.







Horst Lippmann sammelte

## Stimmen zu Louis Armstrong's Deutschland-Konzerten

Werner Braun, Leiter des Jazz Club Mannheim-Ludwigshafen:

Der Punkt auf dem "i" hat gefehlt, ich kann mir nicht helfen. Vielleicht war es auch nur der allzu krasse Unterschied zwischen Louis und seiner Be-gleitung. Aber wirklich glücklich bin ich nicht aus dem Konzert gegangen.

Carlo Bohländer, einer der führenden Jazztrompeter Deutschlands, Inhaber des Jazzkellers "domicil du jazz" in Frank-

Ich war von dem Konzert begeistert und noch mehr von Louis Armstrong, was soll ich sonst sagen?

Hans Roth, Propagandaleiter für Tanzund Unterhaltungs-Musik am Hessischen Rundfunk:

Zuviel "show". Die Musiker um Armstrong ge-fielen mir gut, besonders Trummy Young und Marty Napoleon, wenn sie sich auch bemühten "alt" zu spielen. Von Armstrong selbst habe ich mehr er-

Dr. Dietrich Schulz-Köhn, Verfasser der Jazz-Sendungen des NWDR und vieler

Jazz-Sendungen des NWDR und vieler Jazz-Artikel und Besprechungen, Ehrenpräsident des Hot Club Düsseldorf:

Armstrong war großartig — viel besser als bei der letzten Europa-Tournee 1949. Er und seine Leute musizierten, nur das Publikum ließ zu wünschen übrig. Entweder wollten sie den Neger sehen, der "C'est si bon" auf der Platte gesungen hat, oder aber sie wollten ihn nach ihrer Vorstellung in ein Schema bringen — eine Vorstellung, die nach den 25 Jahre alten Aufnahmen der "Hot Five" geformt ist, ohne zu erkennen, daß Armstrong ein Mensch ist und sich in kein Schema zwängen läßt. Auch

nahmen sie den Jazz vielleicht viel zu ernst, da sie ihn nur akustisch und nicht optisch kennen. Und schließlich (ein großes Manko): es fehlte ihnen vielfach an Humor, um sich daran erfreuen zu können, wie Armstrong sofort Kontakt mit dem Publikum hat, wie er jungenhafte Unbekümmertheit ausstrahlt.

Frau Martha Lang, Mannheim, kein Jazzfan, sie wurde von ihrem Sohn zum

Konzert mitgenommen:

Konzert mitgenommen:

Ich bin begeistert von Armstrong und dem Jazz, so hätte ich mir das nicht vorgestellt. Der Eintrittspreis war ja etwas hoch, aber ich würde trotzdem jederzeit wieder zu so einem Jazzkonzert gehen. Es war alles so menschlich, so voll echter urwüchsiger und reiner Lebensfreude und — ich mußt es immer wieder sagen — so ganz anders, als ich mir früher immer den Jazz vorgestellt hatte. Ich kann jetzt meinen Erich verstehen, daßt er von dieser Musik so begeistert ist. so begeistert ist.

Erich Lang, Mannheim, Jazzfreund:

Das erste Mal, daß ich von einem Jazzkonzert enttäuscht war. Satchmo habe ich mir nach seinen Platten gewaltiger vorgestellt und die All Starswaren bis auf Trummy Young und Cozy Cole enttäuschend. Trummy hätte besser in ein JATP-Konzert als zu dieser Schlager-Parade à la Jazz gepaßt. Auch die "vaudeville-comics" hätte sich der "King of Jazz" sparen können, er hat sie nicht nötig!

Hans Blüthner, Leiter des Hot Club Berlin, Verfasser vieler Jazzartikel und

Besprechungen:
Das Armstrong-Konzert war für mich eines der stärksten Jazz-Erlebnisse. Wer nicht begeistert war, ist entweder notorischer Querulant, oder er gehört zu denen, die nie zu überzeugen sind. Eine Feststellung sei noch gestattet: Mir schien, beim Armstrong-Konzert gaben sich Puristen und Moderne ein Stelldichein. Dagegen ist nichts einzuwenden. Ver-

wunderlich war nur, dass auf beiden Seiten begeistert Beisall gespendet wurde. Sollte Satchmo als "King of Jazz" doch in beiden Lagern respektiert werden?

Robert Theobald, "old time" Pianist, Musikalischer Leiter der Two Beat Stompers:

Es war genau so, wie es mir vorgestellt hatte, kein Deut besser oder schlechter, so, als hätte ich das Konzert vorher schon einmal gehört. Positiv erwähnenswert eigentlich nur Armstrong, weniger vom musikalischen Standpunkt, sondern als Persön-

Johnny Vrotsos, Chef-Sprecher von AFN-Frankfurt, Initiator zahlreicher AFN-Jazz-Programme:

Louis great! Aber die begleitende Band war noch viel schlechter als ich erwartet hatte. Sehr ent-täuschend!

Olaf Hudtwalcker, Verfasser der "Jazz-Club" Sendungen des Hessischen Rund-funks und vieler Jazzartikel und Besprechungen, Ehrenpräsident des Hot Club

chungen, Ehrenpräsident des Hot Club Frankfurt, schrieb uns aus Oslo, wo er Satchmo's Konzerte hörte:

Was das Konzert betrifft, so kam ich, nachdem ich cinige Nächte darüber geschlafen hatte, zu dem Resultat, daß Armstrong grandios ist und recht hat mit dem, was er macht. Wie gesagt, dieses bedurfte einer gewissen Denkarbeit und ich fürchte, daß viele Fans in Deutschland sich diese Mühe nicht machen werden und von Armstrong enttäuscht sind. Man muß halt einige jugendliche Sentimentaliäten überwinden, um sich darüber zu freuen, daß er nicht versucht, etwas zu wiederholen, was er doch nicht mehr so hinkriegen würde wie früher, sondern etwas durchaus neues, eigenes und originelles macht, das in seiner Art ebenso vollkommen ist wie seine früheren Taten. Der Fehler der Band schien mir vor allem der zu sein, daß es keine Bühnen-, sondern eine ideale Funk- und Schallplattenbesetzung ist.

## SCHALLPLATT

DAS SCHÖNSTE GESCHENK FÜR WEIHNACHTEN U. DEN FASCHING!

Auslese aus den Neuerscheinungen auf Brunswik, Elite Spezial, His Masters Voice, Parlophon, Philips, Polydor

## UNTERHALTUNG UND TANZ

ERNIE BIELER und das Orchester KARL LOUBE

Du lieber Fährmann

Apachen-Ballade

Apachen-Ballade
Beim ersten Abspielen ist man etwas befremdet. Man kennt Ernie als eine
unserer ersten Jazzsängerinnen und diese Platte zeigt sie von einer ganz
neuen Seite. Als Diseuse. Wenn man den "Fährmann" noch als Tanzstück bezeichnen kann, so ist die "Anachen-Ballade" ein reines Vortragsstück. Wir
stellen fest, daß die hohe Musikalität der jungen Sängerin auch dieses etwas
undankbare, rein auf den Text aufgebaute Stück eine einfühlende Interpretation gewährleistet. Begleitorchester ist Karl Loubé.
(Elite-Spezial 8674)

RENE CAROL, LONNY KELLNER u. ROSEMARIE BERGSON

Ich habe sonst nichts als dich auf der Welt

Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein
"Ich habe sonst nichts" ist einer der schönsten deutschen Tangos der letzten
Zeit und müßte auch bei uns allen Chancen zum Erfolg haben. Eine sehr einprägsame Melodie und ein sauberer Text. Die uns unbekannten Solisten Rene
Caroll, Lonny Kellner und Rosemarie Bergson sind ideale Interpreten der
Aufnahme. — Über den großten Schlagererfolg "Rote Rosen" kritisch etwas zu
bemerken, wäre verfehlt. Das Publikum wählte dieses Lied in der Schlagertombola an erster Stelle und damit hat jeder Einwand zu schweigen. Auf
jeden Fall eine sehr empfehlenswerte Tangoplatte.

(Polydor 48785)

HEINZ CONRADS Die Frau Sacher

Wir hab'n die Straußbub'n

WIT HAD II die Strautsducht von Fiedler-Petrak komponiert und textiert trägt uns Heinz Conrads dieses irgendwie fern anmutende Wienerlied mit sehr viel Herz vor. Musikalisch kein großer Einfall. Heinz Sandauer begleitet einfühlend. Etwas ansprechender ist die Rückseite "Wir hab'n die Straußbub'n" sowohl textlich wie musikalisch. Eine Platte, die speziell für die Freunde des alten Wienerliedes gedacht ist und diesen zweifellos auch gefallen wird.

## HEINZ CONRADS und das RADIO TANZORCHESTER

Schützenliesl

Laß das, laß das sein

Laß das, laß das sein
Dieser Elite-Spezial Platte wird sicherlich ein großer Erfolg beschieden sein.
Gründe: 1. Heinz Conrads, heute einer der beliebtesten Komiker, singt mit
Charme, Temperament und der ihm eigenen Vortagskunst des Kabarettisten.
2. Beide Plattenseiten bringen Erfolgsschlager. "Schützenlies!" ist der große
Münchner Erfolgsschlager des letzten Oktoberfestes und hat eine wirklich mitreißende Melodie. "Laß das, laß das sein" ist mit Recht von den Rundfunkhörern zum Schlager Nummer 1 erklärt worden. 5. Das Elite-Trio, unser bestes
Gesangstrio, ist mit von der Partie und macht seine Sache auch hier bestens.
4. Das Radio-Tanzorchester unter der Leitung von Ludwig Babinski bildet den
schwungvollen musikalischen Hintergrund. 5. Die Platte ist einwandfrei aufgenommen. Mehr kann man also nicht verlangen. Ein ausgesprochener Verkaufsschlager. kaufsschlager. (Elite-Spezial 8698)

#### WILLY FANTEL und seine Solisten

"Sie" tanzt mit ihm

Eine Tanzplatte, die mit Erfolg im Stil dezenter Barmusik gehalten ist. Willy Fantels Harmonika ist stets im Vordergrund, in "Luna rosa" hört man außterdem den sehr guten, leider nicht genannten Schlagzeuger solisisch stärker. Im gleichen Stil, nur im Foxtrot-Tempo die Rückseite, die gleichfalls ein Potpourri bringt. Eine Platte für Tanzfreunde und besonders für stille Stunden zu zweit. (His Masters Voice BA 854)

## BENNY GOODMAN UND SEIN ORCHESTER

Whispering Mad House

Diese sauber aufgenommenen Nummern lassen einen Benny Goodman hören, der zur Zeit der Aufnahme wahrscheinlich noch unbekannt war. "Whispering" hat wohl gute Solistenleistungen aufzuweisen, wobei auch manchmal Goodmans Klarinette zur Wirkung kommt, ist aber ein vollkommen veraltetes Arrange-

ment. Dasselbe gilt für das etwas flüssiger gespielte "Mad House". Beide Aufnahmen sind nur für Leute geeignet, die zu etwas flott gespielte Musik tanzen wollen, aber nicht auf musikalische Gegebenheiten achtgeben. (His Masters Voice — GA 5090)

WILLY HAGARA und das Tanzorchester FRANZ REINISCH

Der schönste Liebestraum (September Song)

Mit 'nem Kuß vor der Haustür fings an Mit dieser Platte stellt sich ein neues Tanzorchester unter Leitung von Franz Reinisch vor. Man sagt von ihm in Fachkreisen, daß es eine große Zukunft habe. Uns scheint zumindest die eine Aufnahme. der schwermütige September-Song, nicht dazu geeignet, diese Annahme zu beweisen, da fast nur die zusätzliche Streichbesetzung zu hören ist. Wesentlich anders ist Heino Gazes "Mit 'nem Kuß vor der Haustür fing es an". Hier lassen einzelne Stellen aufhorchen. Wir richten an Philips die Bitte, uns diese Formation mit einer Jazzplatte vorzustellen, die ausgezeichneten Solisten des Orchesters würden die Aufnahme rechtfertigen. Will Hagara ist diesmal zu stark im Vordergrund. Außerdem liegt ihm der "September-Song" scheinbar nicht. (Philips P 41281 H) Mit 'nem Kuß vor der Haustür fings an Außerdem liegt ih (Philips P 41281 H)

## WILLY HAGARA und das Orchester HEINZ SANDAUER

Das Lebenslied

Madonna, sag ja

Madonna, sag ja
Charles Trenet, dessen "La mer" sicherlich noch in Erinnerung ist und nur
allzu gern aus dem Plattenschrank geholt wird, hat einen Valse musette geschrieben, der sich wegen seiner Qualität eigenflich die ganze Welt erobern
müßte. Aus einer bezaubernden, sofort ins Ohr gehenden Melodie wurde hier
in seiner Art ein kleines Kunstwerk geschaffen, dessen eigenartige Sentimentalität durch einenhervorragenden deutschen Txt (K. L. Richter) noch unterstrichen wird. Philips hat sich mit dieser Aufnahme die allergrößte Mühe gegeben. Heinz Sandauer und seine Solisten in Streichbesetzung sind die ideale
Begleitung für die vollklingende nuancierte Stimme Willy Hagaras — die
übrigens hier in manchen Augenblicken an Bing Crosby erinnert. — Leider
ungenannt geblieben ist der stark eingesetzte und hervorragend geführte
Chor. — Die Rückseite hat es etwas schwer. Hagara singt einen durchschnittlichen gut getexteten Tango. Eine Platte von Spitzenqualität, die
jeder Schallplattenfreund besitzen sollte.
(Philips P 41268 H) (Philips P 41268 H)

## FRIEDL HENSCH

Egon

Wenn das die lieben Eltern wüßten

Aus dem Musikfilm "Heimweh nach Dir" bringt diese Platte vor allem
"Egon"! Das ist ein köstlicher, parodistischer Tango wie wir ihn schon lange
nicht gehört haben. Heino Gaze hat mit sicherer Hand wieder einen großartigen Einfall aus dem Armel geschüttelt, den umwerfenden Text schrieben
Günther Schwenn und Aldo v. Pinelli. Friedl Hensch bringt "Egon" sehr wirksam zum Vortrag, man spürt förmlich wie der Text auch gespielt wird. — Die
Rückseite ist ein Schunkelwalzer typisch deutscher Provenienz, mit einem Text,
der nicht jedermanns Geschmack zu sein braucht, aber doch irgendwie lustig
wirkt.

(Polytler (1887) (Polydor 48807)

## LEO HEPPE UND DAS RADIO TANZORCHERSTER

Ein Matrose kam nach Singapur

Laß das, laß das sein

Laff das, laff das sein Ludwig Babinski kann in diesem Fall nur eine saubere Instrumentation ausführen, während Leo Heppe sehr animiert den großen Schlagererfolg "Laß das, laß das sein" bringt. Bemerkenswert ist eine auffallend gute Choruntermalung, die die Aufnahme außerordentlich belebt. — Auf der Rückseite hat E. Bazant einen sehr gefälligen Einfall zu einem Matrosenlied ausgearbeitet, das der tiefen Stimme Heppes sehr entgegenkommt. (Philips P 41232 H)

## RUDI PALME und das RADIO-TNZORCHESTER

Madame

Dreh' dich noch einmal um

Dren (Ich hoch einmal um)
Diese Platte wird interessant, weil Parlophon wiederum einem jungen Nachwuchssänger Gelegenheit gibt, sich auf einer Schallplatte vorzustellen. Über den satten Bariton Rudi Palmes kann nach dieser Aufnahme noch kein endgültiges Urteil gesprochen werden. Die Stimme klingt angenehm, man hat das Gefühl, daß etwas mehr Temperament notwendig wäre. Ausgezeichnet das Radio-Tanzorchester unter Ludwig Babinski. Die Platte ist annehmbare Tanzmisik musik. (Parlophon R 190)

## Alle aktuellen Schlager

mit den beliebtesten Künstlern von Bühne, Film u. Rundfunk hören Sie auf

DECCA und telefunken

## lazz aus Amecika

Originalaufnahmen mit den ersten amerikanischen Orchestern und den internationalen Stars auf

> canital CHALLPLATTEN

Verlangen Sie die jeweils erscheinenden Verzeichnisse in Ihrem Fachgeschäft!

#### GENE KRUPA UND SEIN ORCHESTER

Tuxedo Junction

Drummin' Man

Es dürfte sich bei diesen Aufnahmen um etwas ältere Arrangements handeln, da sie überaus konservative Tanzmusik darstellen. Drummin' Man' bietet eine Spielart, wie man sie aus den Dreiftigerjahren kennt und zeigt auch im Gesang (Irene Day)' keine modernen Ansätze. "Tuxedo Junction" ist die modernere Fassung und weist zu Beginn und am Ende bereits sehr gute Instrumentierung auf. Es macht sich sogar ein modernerer Glenn Miller-Stil bemerkbar. In der Mitte des Stückes jedoch fällt das Orchester wieder in sehr konservative Form zurück. Eine gute Tanzmusik. (Parlophon B 550)

#### GLENN MILLER UND SEIN ORCHESTER

Georgia on my Mind

Jersey bound
Auch hier können die Aufnahmen nicht aus letzterer Zeit stammen, was sich besonders bei "Georgia on my Mind" bemerkbar macht. Tex Benneke, Millers wichtigster Mann, ist auf der Platte noch gar nicht erwähnt und die Instrumentierung gibt keine anderen Wirkungen als irgendeine sehr gute deutsche Tanzkapelle. "Jersey Bound" hat bereits starken Anklang an den so berühmt gewordenen "Miller Stil" und bringt mit gut eingesetzten Sax-Chörussen und gestopfter Arbeit schöne Klangwirkungen zustande.

(His Masters Voice GA 5091)

## RITA PAUL, das CORNEL-TRIO, das SUNSHINE-QUARTETT

Hallo — wer ist dort an der Tür

Das wußte keiner außer dir

Das Wurte Keiner außer dir Bemerkenswert an dem Tanzschlager "Das wußte keiner außer dir" von Friedrich Schröder ist das sorgfältige Arrangement. Außer Rita Paul hören wir noch das in seiner Art einmalige Cornel-Trio und Werner Müller mit dem RIAS-Tanzorchester Berlin. — Melodisch viel geglückter und bereits überall gespielt ist der Schlager "Hallo — wer ist dort an der Tür", auf dem wieder Werner Müller mit dem RIAS-Tanzorchester, Rita Paul und das Sunshine-Quartett zu hören sind. Auch diese Seite ist blendend instrumentiert. Gute Aufnahmenmalität Aufnahmequalität. (Polydor 48771 B)

#### FELICITAS RITTER mit CHARLY GAUDRIOT u. s. Orchester Mein Teddybär

le vous aime

Je vous attine
Felicitas Ritter, die junge charmante Sängerin des Chance Club Vienna, hat
hier ihre erste große Chance, die sie auch gut zu nützen versteht. Sie singt
von Hans Carste "Mein Teddybär" und den Tango "Je vous aime" von Benny
de Weille. Die helle Sopranstimme sitzt richtig und kommt gut durchs Mikrophon. Wenn die junge Sängerin richtig geführt wird und fleißig lernt (die
"S"-Laute!) wird ihr Name auch auf dem Plattenhimmel bald größer geschrieben werden. Diesmal war es ein vielversprechender Anfang. Charly Gaudriot
ist mit seinem Orchester Felicitas Ritter ein sehr einfühlender, Begleiter.
(Parlophon R 189)

## FRANZ THON mit dem NWDR-ORCHESTER HAMBURG

Du bist schön wie Mama

Katharina

Das beliebte Orchester des Nordwestdeutschen Rundfunk Hamburg unter der Leitung von Franz Thon bringt seinen zahlreichen Freunden eine excellente Tanzplatte, bei der man kaum weiß, was man zuerst loben soll; das vielseitige Arrangement, die saubere präzise und doch niemals aufdringlich wirkende Ausführung oder den überaus sympathischen, bei uns unbekannten Refrainsänger Ilja Glusgal, Beide Seiten bringen außerdem bekannte und gute Schlager. Die Aufnahmen sind tonlich hervorragend. Empfehlenswert für Unterhaltung und Tanz.

#### FRANZ THON mit dem NWDR-ORCHESTER HAMBURG Abendglocken-Tango

Liza
Aus dem in Kürze auch bei uns anlaufenden MGM-Farbfilm "Ein Amerikaner in Paris" bringt Parlophon eine Aufnahme der George Gershwin Nummer Liza" in perfekter Ausführung. Welch ein großtartiger Klangkörper ist doch das NWDR-Orchester unter der Leitung von Franz Thon. Bei aller Klangfülle, die die großte Besetzung, zu der noch eine starke Streichergruppe hinzukommt, bedingt, fesselt das Orchester immer wieder mit geschickt eingestreuten Solis einzelner Instrumente — wie das Piano-Solo oder einzelner Sectionen. — Hans Carstens Schlagererfolg "Abendglocken-Tango" findet durch den bekannten Sänger Fred Weyrich hervorragende Interpretation. Hier ist alles in Moll, auf Gefühl und Herz abgestimmt und auch tatsächlich atmosphärisch erreicht. Auch orchestral eine überaus saubere Aufnahme, die allen Freunden erstklassiger Tanzmusik viel Freude machen müßte.

(Parlophon R 182)

#### DIE DREI TRAVELLERS

Du schuldest mir noch einen Kuß

Travellers Tango Max

Travellers Tango Max

Die allmählich immer größer werdende Anhängerschar der 5 Travellers wird an dieser Platte helle Freude haben. Sie sind aber auch wirklich unübertrfflich und stehen in Europa ohne Konkurrenz da. Ganz besonders gut ist die Parodie auf den Tango-Max, in der eine küstliche sächsische Parodie herzliches Lachen hervorruft. Daneben besticht wie immer die Virtuosität des Spiels und der absolute Rhythmus, sowie der Vortrag. (Parlophon R 179)

#### GERHARD WENDLAND und MARGOT HIELSCHER

Heimweh nach dir

Schau in meine Augen

Nun liegen endlich die ersten Aufnahmen aus dem in Kürze in Wien im Sascha Verleih anlaufenden Musikfilm "Heimweh nach Dir" vor, zu dem Heino Gaze, derzeit Deutschlands Schlagerkomponist Nr. 1, die Kompositionen schuf. Der Titelschlager ist eine getragene Melodie, sehr gefühlvoll und ruhig gespielt. Der musikalische Einfall ist gut, vielleicht aber etwas zu schwer, um ein großer Schlager zu werden. Gerhard Wendland, tatsächlich einer der besten Schallplattensänger, bringt in seiner unnachahmlichen weichen Art den Text von Günther Schwenn und Aldo v. Pinelli bestens zur. Geltang. — Auf der Rückseite finden wir die ideale Mikrophonstimme Margot Hielschers, die wir leider viel zu wenig auf Schallplatten hören und wieder Gerhard Wendland. Beide singen, harmonisch abgestimmt die schöne einschmeichelnde Melodie "Schau in meine Augen". Beide Seiten begleitet das RIAS-Tanzorchester unter der Leitung von Werner Müller. Aufnahmetechnisch einwandfrei wird diese Platte bestimmt noch ein schönes Weihnachtsgeschenk für den Plattensammler werden. (Polydor 48806) Schau in meine Augen

# Das schönste Geschenk!

# **Ihre Stimme**

## AUF SCHALLPLATTEN MAGNETOPHON-BANDAUFNAHMEN

Wir wünschen allen unseren werten Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr!

Gesang . Müsik . Kinder Reklame-Aŭfnahmen • Sprechbriefe von S 30.— (doppelseitig) aufwärts

## SCHALLPLATTENSTUDIO CERMIN **WIEN VI. LINKE WIENZEILE 56** TELEPHON B 21358 L

(Stadtbahnhaltestelle Kettenbrückengasse)

## DIE NEUESTEN SPITZENSCHLAGER:

## Peter Alexander

Die süßesten Früchte fressen nur die großen Tiere Isabella (Andalusische Märchen)

## Leila Negra

Toxl-Lied (Ich mochte s.) gerne nach Hause geh'n)

## Richard Monte

Rote Rosen, Rote Lippen, Roter Wein...

## Heinz Conrads

Laß, das sein Schützenliesi-Polka

8698

und immer wieder

## Erni Bieler – Rudi Hofstetter

Ich möcht' gern dein Herz klopfen hör'n

## ELITE-SCHALLPLATTEN in Österreich AUSTROTON-SCHALLPLATTEN

in Deutschland

## JAZZ

LOUIS ARMSTRONG UND LOUIS JORDAN
You Rascal you — Life is so Peculiar
Selten hörte man eine derartig wirkungsvolle Aufnahme der beiden Jazzstars
Armstrong und Jordan. "You Rascal you" stellt eine kleine Jamsession auf
gesanglicher Basis dar und Louis Armstrong kommt durch die ausgezeichnete
gesangliche und instrumentale Unterstützung Louis Jordans zu ungeheurer
Wirkung. "Life is so peculiar" aus dem Paramount-Film "Mr. Music" ist ein
ebenbürtiges Gegenstück und läftt wieder die beiden Sänger brillieren. Die
klanglichen Überschneidungen und abwechslungsreichen Akkorde stempeln
auch diese Aufnahme zu einem einmaligen Kunstwerk. Jeder Jazzfan wird
seine pure Freude daran haben.
(Brunswick — 82652 F)

#### LOUIS ARMSTROEG

Kiss Of Fire - I'll Walk Alone

Kiss Of Fire — I'll Walk Alone
Brunswick stellt sich mit dieser neuen Armstrong-Erscheinung wieder in den
Vordergrund. Wir müssen hier, ehe wir auf die Platte selbst eingehen, die
außerordentlich gute Tonqualität und auch die Sorgfalt loben, mit der offenbar
die Aufnahmen technisch arrangiert wurden. Kein einziges Instrument, das
man nicht zur rechten Zeit in der rechten Tonstürke zu hören vermöchte. Und
nun zu den beiden Nummern selbst: Dem zur Zeit mit großem Erfolg von
überseeischen und kontinentalen Rundfunkgesellschaften gespielten "Kiss Of
Fire" müssen wir den bereits altbekannten amerikanischen Schlager "I'll Walk
Alone" vorziehen. Sehr reizvoll ist hier — es kingt paradox — die Sanftheit,
mit der Louis Armstrong das Lied stimmlich und instrumental zu Gehör
bringt. Zweifellos eine Erfolgsnummer. Und vielleicht nicht nur für Armstrong-Fans. "Kiss Of Fire" (nach dem seinerzeit sehr populären Tango "El
Cholo") zeigt den Star rhythmisch von einer neuen Seite.

## LIONEL HAMPTON UND SEIN ORCHESTER

LIONEL HAMPTON UND SEIN ORCHESTER

Huckle Buck — Lavender Coffin

Der Jazzliebhaber wird diese musikalischen Kostbarkeisen verschlingen.
Huckle Buck — ist eine ganz überdurchschnittlich gute Version des bekannten Stückes mit einer derartig vielfältigen und abwechslungsreichen Instrumentierung, daß man die Platte ruhig zehnmal hintereinander hören kann, ohne nicht wieder eine neue Nuance zu bemerken. Lorene Carter singt mit einer ganz eigenartigen Stimme und kümmert sich überhaupt nicht um den Rhythmus der Band. Das soll keine Kritik, sondern eher ein Lob sein, denn sie ist stimmlich mit der Band vollkommen organisch verwachsen und es entsteht alles andere als ein unrhythmischer Eindruck. "Lavender Coffin" würde eine Seite von Superlativen erfordern, um dem schlichten aber unübertroffen wirkungsvollen, nuancenreichen Arrangement und dem wahrhaft göttlichen Gesang Joe James und Lionel Hamptons gerecht zu werden. Beide Seiten bilden einen Höhepunkt am internationalen Plattenmarkt.

DIE SCHONSTE WEIHNACHTSPLATTE IST NACH WIE VOR WITHE CHRISTMAS von Irving Berlin in der unübertroffenen Interpretation von Bing Crosby. Ein Geschenk für den Weihnachtstisch und zugleich ein einmaliger musikalischer Genuß. Auf der Rückseite ein irisches Wiegenlied mit dem Titel TOO RA LOO RAL LOO RAL, das gleichfalls in diese stimmungsvolle Zeit paßt. Ein Bestseller unter den Platten, den man immer wieder empfehlen kann. (Brunswick 82487 F)

OND

SCHALLPLATTEN

Z

ANTIQUARIAT

Wir führen u. a.:

Noten klassischer Musik Künstlerplatten aller führenden Marken Langspielplatten Schlagernoten Platten für den Jazzfan Speziallager für Blasmusik Volksmusik

Wien VI, Mariahilferstraße 55, Tel. B 23 202

Fordern Sie unsere Gratisprospekte an! Prompter Postversand nach allen Orten Osterreichs

## LANGSPIELPLATTEN

SCHLAGERPARADE

Florentinische Nächte / Der Südwind, der weht / Der alte Seemann / Du kleines Schwalbenpaar / In der alten Hafen-bar / Addio, Donna Grazia / Das machen nur die Beine von Dolores / Haben Sie nicht 'ne Braut für mich.

Eine Langspielplatte mit großartiger Besetzung. Es spielen Alfred Hause mit dem Radio Tango Orchester Hamburg, Hermann Hagestedt mit seinem Orchester, Benny de Weille mit dem POLYDOR-Tanzorchester, Werner Müller mit dem RIAS-Tanzorchester Berlin und Bert Peters mit seinen Tanzsolisten Köln. Es singen Maria Mucke. Lonny Kellner, Lucie Schulz, Lieselotte Malkowsky. Günther Schnittjer, Rudi Schuricke, Claus Groß, Willy Schneider. Detlev Lais, Peter René Körner, Willy Hofmann, Bully Buhlan, das Comedien-Quartett und ein Kinderchor.
Ein derartig großes Aufgebot von Künstlern und Orchestern muß naturgemäßigedem etwas geben. Jede Nummer ist mit größter Sorgfalt arrangiert. Das Radio-Tango-Orchester Hamburg bringt sehr klangvolle Effekte. Neu aufgefaßt wird auch "In der alten Hafenbar", das sehr langsam, aber mit vielen köstlichen Einfällen gespielt wird. Das Comedien-Quartett bringt den Text gut zur Geltung. Großartig ist die Aufnahme "Das sind die Beine von Dolores". Völlig neu instrumentiert unter starker Verwendung der Hamond-Orgel erscheint dieser viel gespielte Schlager fast neu. (Polydor LHP 45012)

#### POPULARE MUSIK

Hummelflug / Romanze in F-moll / Moto Perpetuo / Radetzky Marsch / Don Juan / Jingle Bells / Wang sannie dei.

Eine der ersten Langspielplatten. Sie bringt ein reichhaltiges musikalisches Menü für jeden Geschmack. Die eine Seite ist der gehobenen Unterhaltungsmusik gewidmet. Dolf van der Linden und sein Metropol-Orchester bringt zuerst den Hummelflug von Rimsky-Korsakow, dann die Romanze in F-Moll von Tschaikowsky und das Moto perpetuo von Paganini. Das vom Rundfunk her bekannte Orchester bietet unter der Leitung des jungen Dirigenten eine ausgezeichnete Leistung. In der Besetzung sehr glücklich ausbalanciert, zeichnet es sich durch musikalische Disziplin und individuelle Auffassung in den einzelnen Gruppen aus. In seinen eigenen Arrangements bevorzugt Dolf van der Linden das Vorherrschen der Melodie. — Die Rückseite könnte man als Reise um die Erde bezeichnen. Sie beginnt in Wien, wo Paul Godwin und die Vindobona Schrammeln den Radezky Marsch interpretieren. Das bekannte Tango-Orchester Malando bringt "Don Juan", einen eigenartigen Tango mit einer strarken Melodie. Beinahe sensationell auf den kontinentalen Hörer wirkt das Johnny Meyer Quintett, das den Evergreen "Jingle bells" in überragender Art spielt. Hier ist Tanzmusik mit den Elementen des Jazz und der Softness der Barmusik unwahrscheinlich glücklich vereint. Solis sind hier zu hören, daß man sich dieses Stück immer wieder spielt. Zum Abschluß wird noch eine südamerikanische Melodie von den Zapakaras temperamentvoll interpretiert. (Philips P 10000 R)

## EIN FROHES FEST

mit

Elisabeth Schwarzkopf, Sopran mit Chor und Wiener Staatsopernorchester SV 1 Stille Nacht, heilige Nacht (Gruber) O Tannenbaum

LVX 198a/200a Londoner Phiharmonisches Orchester LVXS 201a Dirigent Sir Thomas Beecham Symphonie Nr. 5 in B-dur (Schubert)

Philadelphia Orchester, Dirigent Eugène Ormandy LVX 192a/194a Rosenkavalier-Suite, op. 59 (R. Strauß)

Walter Gieseking, Klavier

LVX 195a/197a Klaviersonate in C-dur, op. 53 (Beethoven) "Waldstein-Sonate" Bagatelle in Es-dur, op. 33, Nr. 1 (Beethoven)

Peter Anders, Tenor mit Orchester der Berliner Städtischen Oper Dirigent Artur Rother DB 11545 Fidelio (Beethoven) — Arie des Florestan Gott,welch' Dunkel hier! In des Lebens Frühlingstagen

Beniamino Gigli, Tenor mit Berliner Staatsopernorchester, Dirigent Bruno Seidler-Winkler DA 1535 Tu sei la vita mia (Becce) (ital. ges.) Notte a Venezia (Caimati — Curci) (ital. ges.) Blaskapelle Karl Zaruba, mit Gesang Rudi Kampersky

DV 1609 Purzelbam-Ländler Im Schwarzwald und am Bodensee, Marschfox

DV 1610 Roserl, geht dei' Uhr net vor... Ländler Laß' das, laß' das sein, Polka

> Charly Gaudriot und sein Orchester mit Gesang Felicitas Ritter

R 189 Mein Teddybär, Foxtrot Je vous aime, Tango

> Radio-Tanzorchester Wien Dirigent Ludwig Babinski

R 190 Dreh' dich noch einmal um, Slowfox Madame, Slowfox. Beide Titel mit Gesang Rudi Palme

Tanzorchester des NWDR-Hamburg

R 182 Abendglocken-Tango, mit Gesang Fred Weyrich Liza, Foxtrot a. d. Film: "Ein Amerikaner in Paris"







## SCHALLPLATTEN

Unsere Langspielplatten erscheinen demnächst!

Österreichische Columbia Graphophon Ges. m. b. H., Wien

## Professor Ludwig Daxsperger

Ludwig Daxsperger wurde am 8. Juli 1900 in Raab in Oberösterreich geboren. Früh kam er als Sängerknabe nach St. Florian, besuchte neben dem Lehrer-



Foto: K. Steinparzer

bildungsseminar in Linz den Kompositionsunterricht bei Prof. Ludwig Gruber, nachdem er als Schüler des Komponisten Franz Xaver Müller mit dem Wesen sym-

phonischer und geistlicher Musik bestens vertraut gemacht worden war. An das Lehrerabitur schloß sich eine Verpflich-tung als Volksschullehrer nach Riedau. Nach vierjähriger Lehrertätigkeit ging er nach Wien, um bei Vinzenz Goiler, Max Springer und Joseph Lechthaler an der Staatsakademie weiteren Musikunterricht zu nehmen, dem das Studium an der Kapellmeisterschule unter Klemens Krauß und Robert Heger folgte. 1927 erwarb Daxsperger das Diplom der Staatsakademie, fast zu gleicher Zeit mit der absolvierten Lehramtsprüfung aus Musik für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten in Linz, worauf er drei Jahre als Professor an die Bundeslehrerbildungsanstalt nach Salzburg ging, 1930 erfolgten seine Berufung an die Bundeslehrerinnenbildungsanstalt in Linz und als Domorganist, in der Nachfolge Franz Neuhofers. Professor Daxsperger übernahm die Leitung des Brucknerchores, unternahm als Orgelexperte eine Tournee nach Holland (1951) und führte mit seinem Chor sämtliche Chorwerke Anton Bruckners auf, ferner Kantaten von Joh. Seb. Bach, von Haydn Kantaten von Joh. Seb. Bach, von Haydn die "Schöpfung" und die "Jahreszeiten", von Verdi das "Requiem" und sein "Stabat mater", Max Bruchs "Das Lied von der Glocke", Rossinis "Stabat mater", Hermann Suters "De laudi" und die Uraufführung des "Stabat mater" von Franz Xaver Müller. Daxsperger genießt selbst als Komponist von Chor- und Orchesterwerken. Kammermusiken und kirchlichen werken, Kammermusiken und kirchlichen Werken beachtliche Anerkennung, er gehört zu den führenden Musikerpersönlich-Tess Drix keiten von Linz.

## HEDY SEDLMAYR

Die beliebte Tanzerin



wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen des In- und Auslandes ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr! p. A. Wien II, Praterstraße 17, Tür 19

## Neue Namen, neue Talente!

VARGA:
Zähe
Arbeit das
Geheimnis
des
Erfolges!



Prof. Varga und Felicitas Göbel

Foto: Manassi

Diesmal haben wir den Maestro gerade während der Arbeit in seinem Studio überrascht. Wer die Schönheitskönigin Miss Vienna und Miss Sweet 1951. Felicitas Goebel, früher singen gehört hat, kann feststellen, wie groß der Fortschritt ist, den sie bei Prof Varga gemacht hat. Heute versteht sie es wirklich, in kultivierter Weise Chansons in ihrer eigenen reizvollen Art vorzutragen. Fee hat nicht nur in gesanglicher, sondern auch in schauspielerischer Hinsicht große Fortschritte gemacht, so daß man heute ruhig behaupten kann, daß sich bei ihr Schönheit und Können glücklich vereint.

 Maestro Varga, den unsere Leser gut kennen, ist nicht nur ein ausgezeichneter und rennomierter Gesangslehrer, sondern besitzt auch eine spezielle Begabung dafür, immer wieder neue Talente zu ent-

Dita Zuser

Foto: Manassé



decken und sie in zäher Arbeit so weit zu bringen, daß sie eine künstlerische Laufbahn mit wirklichen Erfolgsaussichten beschreiten können.

Dabei versteht er es, jede seiner Entdeckungen dorthin zu stellen, wohin sie gehört. Es ist besser, aus jemandem eine gute Schlagersängerin, als eine schlechte Opernsängerin zu machen!



Herbert Lenobel

Foto: Manassé

Seine jüngste Neuentdeckung stammt aus der Provinz, aus St. Pölten. Es ist dies: Dita Zuser, die von Natur aus über einen sehr schönen Mezzosopran verfügte und als Naturtalent bei verschiedenen lokalen Kapellen Schlager sang. Prof. Varga hat es nun in wenigen Monaten verstanden, ihrer Stimme Schliff und Kultur zu geben. Heute singt Dita Zuser, die nebenbei auch über ein sehr vorteilhaftes Aus-

## Ferry Micheler der beliebte Conferencier

für Kabarett und Mode

wünscht allen Direktoren Agenten und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr!

p. A.: Wien VII, Lindeng. 9, Tel. B 43 1 60 U

sehen verfügt, ihre Schlager nicht nur sehr geschmackvoll, sondern auch mit einer Stimme, die füllig und von großer Schlagkraft ist und sich durch ein schönes warmes Timbre auszeichnet.

Herbert Lenobel ist natürlich ein im Kunstleben bereits Arrivierter. Man kennt ihn, den Held so vieler Mädchenträume, von seinem Auftreten auf den Bühnen des In- und Auslandes, z. B. im Nürnberger Stadtheater, im Wiener Renaissance-Theater. Rondell, Simpl. von den Sendern Rot-Weiß-Rot und der Ravag, vielleicht weniger bekannt ist es, daß er auch als Schriftsteller bereits verschiedene erfolgreiche Uraufführungen zu verzeichnen hatte. Seit einem Jahr studiert er bei Prof. Varga Gesang. Herbert Lenobel, der über ein blendendes Aussehen, ein hervorragendes Spiel verfügt, besitzt heute bereits eine schöne dunkle Bariton-Stimme, die er effektvoll einzusetzen weiß.

## Rolf Tragau

mit seinem Orchester



derzeit Linz, Rosenstüberl wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen

frohe Weihnachten und ein glückliches Neujahr!

p. A. Wien XVIII, Theresiengasse 70 Telephon A 22 602

## WER spielt WO?

#### A

Augustin Liane, Danzinger Michael, Gati Laslo -Wien, Boheme-Bar

Babinsky Ludwig - Wien, RAVAG Baldsiefen Albert - Linz, Terrassencafé Ballaban Karl, Max Viktor, Hochmeister Lenzl – Wien, Allotria Bambo Bela - Wien, Patakys Ung. Restaurant Blaschek Hans - Wien, Rathauskeller Blue Boys the 5 (Moeckel Charles and Hellmuth Walter) — Wien III, American Friends Service Werner Kurt - Wien, Marietta-Bar Brydl, Kapelle Walter (Blaser Heini, Müller Bertl, Friedl Ferry) — Bregenz, Hotel Krone Burg-Linden - Wien, Clam Gallas-Club

Comployer Jean - Wien I, Revuebühne Rondell

David Franz - Bern, Kursaal Die 3 Mickys - Hochsölden, Sporthotel Doblmaier Charlie und Solisten - Saalbach, Sporth. Dressler Johannes - Wien III, Laterndlkeller

## **Prosit 1953!**

Eibl Ferry - Wien, Café Löffler Eirisch Erich - Innsbruck, Arlberghof-Bar Eliteband (Brunflicker Fr.) - Neunkirchen, Brauhof Ellmer Hans - Salzburg, Wein-Rest. Wintergarfen Elsner Toni - Salzburg, Astoria

Fehring Johannes - Wien I, Grabencafé Feichtinger Erich, Wiener Bar-Kapelle - Kitzbühel, Fellner Sepp - Wien 19, Weniweger Feuchtner Erika - Schweizer Tournee Fischer Bert, Chance Tanzorch. - Wie i. Rodell Fischer Franz - Salzburg, Papageno-Bar Flemming Kamillo - Linz, Rosenbar Fries Heinz - Schweizer Tournee

Gaudriot Charly - Wien, RAVAG Geitner Leo - Wien, Stadtkrug Geitner Otto - Wien, Opernklause Görned Rudolf u. s. Tanzorch. - Wien, Embassy-Club Gross Rudi - Wien, Casanova Gruber Josef Leo - Schweiz Grundey Paul - Leoben, Grandhotel

Hackl Johann - Wien, Alter Hofkeller Halm Herbert - Wien, Rainerdiele Halletz Erwin - Tournee Konzertdirektion Europa Hamböck Walter - Wien, Café Fritsch llanke Pollo, Sascha Bela, Kemetmüller Ernst, Guckler Adolf - Wien, Casino Oriental Hawaii Boys The 5 - München. Bongo-Bar Hawaiian Melodies The - Wien Hecht Ferry - Wien, Thumser Heller's Charly, Goldene 5 - Salzburg, Barockbar Holzer Bert - Wien, City-Bar Höndl Ferry - Wien, Moulin-Rouge-Bar Horejci Franz Anton - Bad Gastein, Kurcafé Wien Horvath Ferry, Zigeunerkapelle - Rom, Rupe Tarpea

Jades Georg - Reutte. Tirolerhof Jech Toni - Velden, Casino-Bar Jelinek Heini - Salzburg, Papageno-Bar Jelinek Willy - Wien, Paulusstube

Kuiser Tedd - Wien Karger Richard - Wien, Sacherbar Kargeros Trio - Wien I, Weises Rössl Kaszubski Hans - Beyrouth/Libanon, La Cave Russe Kessler Max - Wien I, Bosna Kienast Anton - Wien 19, Weingut Rode Killer Fritz - Wien, Bayrischer Hof Koubek Charly - Wien, Dobnerbar Kubis Hans - Salzburg, Hotel Mödlhammer Kubisch Fritz - Köln, Blatzheim-Betriebe

Landl Ernst - Wien, Cherie-Bar Landl Wilhelm - Wien. Moulin-Rouge

## den Direktoren, Agenten und Kollegen diesseits und jenseits der Grenzen von

Lang Charly - Wien, Café Buchheim Lang Siegfried - Nürnberg Lebedinski Marcel - Wien, Melodies-Bar Lux Kurt, Panholzer Theo — Gmunden, Kurhotel Kogelbar

Macku Eduard jun. - Wien Macku Eduard sen. - Wien Manhart Herbert — Wien II, Tanzpalast Triumpf Marion Otto - Wien I, "Drei Husaren" Mathe Prof. David - St. Anton, Arlberg Mathe Hans und Solisten — Wien, Hotel Bristol, Club der öster.-amerikanischen Gesellschaft Mathys Franz, Kainz Charly - Wien, Orchidee Max Viktor - Wien, Allotria May Mella - Oslo, Hotel Bristol Mayer Bert - Wien, Tanzetabl. Stiller Zecher

Pance Hans - Wien, Grinzing, Hengl Pechota Frank - Wien II, Tanzpalast Triumpf Pischlberger Andy - Graz, Barockbar Pojsl Karl, Winkler Josef - Wien, Opiumhöhle Polensky Robert - Snalfelden, Betty-Bar

#### R

Raska Ferry und Solisten - Linz, Kab. Metropol Rath Tony - Berchtesgaden, Hotel Deutsches Haus Regen Rudi jun. - Wien 19, Augustin Regen Rudi sen. - Linz, Zentralcafé Reichl Franz, Pesta Adolf, Spacek Toni — Wien, Old Vienna-Bar Reinisch Franz u. s. Orch. - Wien Tabarin Rosen Edi - Wien, Rotes Laterndl Rosenfelder Hans u. Solisten - München, Kunsthalle

Sagasser Hans - Wien I, Bodega Salzburger Barquintett - Salzburg, Savoy-Bar Seebach Charly - Wien, Königin . Sereno Manfred - Wien, Moulin-Rouge Serra José Maria - Deutschlandtournee Siegel Arthur Amand - Graz, Hotel Steirerhof Smoli Ludwig, Puffler J., Fiszter H. - Wels, Café (Bar) Rosegger

#### Sch

Schaffelner Erwin - Semmering, Panhans (Bar) Scheller Josef - Wien I, Tabu Schelling Fred - Wien, Cherie-Bar Schmidt Hans Wolfgang - Wien I, Stadtkrug

#### St

Steffanides Franz und Solisten - Seefeld, Tirol, lictel Eden (Bar) Steffens Gert - Wien, Embassy-Club Steiner Kurt - Wien, Sacherbar Steiner Siegfried und Solisten - Zürs, Arlberg, Hotel Edelweiß Steinhäusler Walter - Salzburg, Barock-Weinstube Stockhammer Edi - Wien, Moulin-Rouge-Bar Stoss Franz - Wien, Annastube

## EDEB TANARA

Tanga Tony u. s. Solisten - Linz, Paradiesgarten Tanzer Rudi - Wien, Café Herrenhof Thürschmid Gustl, Biber Jo, Fuchs Gerhard, Stipan Fritz — Wien 21, Rest. Gans Totzauer Franz - Wien RAVAG Tragau Rolf - Linz, Rosenstüberl

Vancura Veno - Bregenz, Rheinhof Bar Vetter Friedrich - Wien, Rest. Salzburgerhof

#### W

Waldmann Erich - Wien 17, Café Palffy Wehofschitz Alois - Klagenfurt, Volkskeller Rest. Weihovski Emo, Ferlie Hans, Valicek Max, Sokoll Rudi — Wien, Renaissance-Bar Winkler Josef, Pojsl Karl — Wien, Opiumhöhle Winter Horst - Deutschlandtournee (Filmarbeiten)

Zigan Ferry - Wien. Dobner-Bar

## Harmonika-Bardão

Stence-Hilton entbietet allen Direktoren, Agenten und Kollegen

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr!

p A .: Internationales Podium

# CHANCE-CLUB-VIENNA

Gesellschaftsclub zur Förderung talentierten Künstlernachwuchses "Rondell" — Wien I. Riemergasse 11 — Tel. Nr. R 28 000

> Der CHANCE-CLUB-VIENNA wünscht allen Freunden und Mitgliedern

# ein frohes Weihnachtsfest und Prosit 1953!

## HILDE MORENA



Foto: Manassé

## **WOLFGANG FRANK**



Foto: Cep

## IVONNE DAGRELL



Foto: Cep

CHANCE-CLUB WIEDER IM RONDELL Wien I. Riemergasse 11

Öffentliche Talentprobe jeden Sonntag 16 Uhr

**CLUB-TANZ-TEE** 

mit dem

Chance-Club-Jazz-Orchester Gesang: RITTER - SORENO

Anmeldungen nur schriftlich: Wien I/15 Postfach 190



# Karl Hruschka

der Wiener Theater-, Radio- und Filmliebling

wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen sowie seinen zahlreichen Freunden

UND EIN GLÜCKLICHES, ERFOLGREICHES JAHR 1953!

p. A.: Wien II, Wehlistraße 131/13/6, R 40 1 50 U



Symphonie in Farben MARA

(Schmetterlingstanz)



wünschen allen Direktoren, Agenten und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest u. ein glückliches Neugahr!

p. A.: Salzburg, Apothekerhofstraße 13

## Charlotte Rank



wünscht allen Lesern des Internationalen Podiums ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neugahr!



Gert Steffens

wünscht allen Direktoren, Agenten, und Kollegen ein frohes Weihnachtslest und Prosit Neujahr!

p. A. Wien XVI, Possingergasse 47, Tel. A 38 8 68

## PODIUM-STREIFLICHTER

## Österr. Nummern von Weltklasse wieder daheim

Jedesmal um die Weihnachtszeit beschert uns das Christkindl ein Wiedersehen mit österreichischen Spitzennummern, die sich ansonsten das ganze Jahrüber im Ausland bejubeln lassen. Nach sechsmonatigem Aufenthalt in Israel sind Elvira & Jost, das großeartige Artistenpaar, für wenige Wochen in die Casanova Wien gekommen. Die schöne Elvira und ihr Partner sind wie stets ein Wunder an akrobatischem Können. Exaktheit der Arbeit und kraftvoller Geschmeidigkeit. Bereits am 16. Dezember werden Elvira und Jost wieder im Ausland gastieren.

Jost wieder im Ausland gastieren.
In der Moulin-Rouge Wien zeigt Adi
Band, die internationale Tänzerin, daß sie
nichts von ihrem großen Können eingebüßt und zu den wenigen Sternen des Parketts, die wirklich tanzen können, gehört.

Überaus elegant wirken die 2 Imperos, die zwei Jahre hindurch in den ersten Häusern Europas gastierten und heute besser denn je in smarter Aufmachung mit viel Humor ihre unglaublich schwere Arbeit vereit vereit er beit vereit vereit eine Liebert vereit eine die vereit vereit

beit exakt vorführen. Im Jänner sind sie schon wieder im Cirque d'hiver Paris. Eine großartige Leistung vollbringen die 2 Alfreros, die wir ebenfalls lange entbehren mußten. Das Publikum hat bei diesen Spitzenakrobaten gar nicht das Gefühl, daß es sich um eine so gewaltige Kraftanstrengung handelt, da die Darbietung mit ebenso viel Eleganz wie spielerischer Leichtigkeit vorgeführt werden.

Ein ganz erlesener Genuß ist das Wicdersehen mit Elisa & Roy, dem hervorragenden internationalen akrobatischen Tanzpaar, das in den ersten Häusern Europas — wir nennen nur Moulin-Rouge Paris, Boeuf sur le toit, Brüssel und Astoria, Milano Furore machte. Die Kritik in den italienischen Zeitungen sind überschwenglich und setzen Elisa & Roy an die Spitze des Programms. Leider werden wir dieses großartige Tanzpaar für lange Zeit entbehren müssen, denn nach einer sechsmonatigen Orientournee, ist ein Abstecher nach Südamerika abgeschlossen woren.

Last not least erfreuen wir uns an dem Wiedersehen mit Roland Sollath, dem Manne, der über 1001 Stimmen und wahrscheinlich noch mehr verfügt. Immerhin kann man mit Roland Sollath, auch wenn er in der Ferne gastiert. in Verbindung bleiben, da er mehr als jeder andere Artist in internationalen Rundfunksendugen zu hören ist. Von den Sendern Oslo oder Stockholm bis zu dem Ankaras war er bereits in fast allen Radios Europas zu hören. Schweizer, deutsche, italienische, französische, jugoslavische und alle österreichischen Rundfunkstationen übertrugen seine einmalige Originalnummer.

Sein Weltoriginaltrick, jedes einzelne Instrument eines Orchesters nachzuahmen, ist tatsächlich ein Erlebnis. Roland Sollath feierte sowohl im Friedrichstadt-Palast, Berlin als auch im Tivoli, Stockholm und beim Zirkus Empress in Oslo Triumpfe. Er benützt seine Reisen dazu, um in der Geschwindigkeit alle Sprachen zu lernen und dieses Sprachgenie ist tatsächlich imstande, seine Nummer in der betreffenden Landessprache zu bringen. Ganz nebenbei erweist er sich noch im Rundfunk als Schlagersänger, erst kürzlich arbeitete er in Triest mit Maestro Cergolti und seinem 28 Mann starken Rundfunkorchester.

So läßt sich abschließend von Roland Sollath sagen, daß er wie jeder erstklassige Artist, oft kopiert, doch niemals er-

reicht wurde.

Frohe Weihnachten - Prosit Neujahr!



Die 2 Holiday-dancers

Im Rahmen eines bunten Programms im Renaissancetheater, in welchem die Wiener Lieblinge, Conrads, Peter Hay, Else Rambousek, Pirron & Knapp, Dörner und die junge Jazzsängerin Gerti Martin von Max Lustig in bewährter Weise conferiert, auftraten, waren nach längerer Zeit auch die hervorragenden Grotesksteptänzer Holidaydancers zu sehen, die für kurze Zeit aus Deutschland zurückgekehrt sind. Herzerfrischend wie dieses in seiner Art einmalige Tänzerpaar über die Bühne wirbelt. Man weiß nicht, soll man mehr die lustigen Einfälle oder das Akrobatische dieser Artisten von Format bewundern.



Allen Musik- und Gesangsinterpreten, Verlegern, Kollegen, Freunden und Bekannten wünsche ich

FROHE WEIHNACHTEN

**ERFOLGREICHES NEUES JAHR!** 

P.A. Komponist FRANZ KLAMMER

Wien IX, Binderg. 3, Tel. A 13 2 85

#### Deutsche Presse lobt Lyrks!

Erfreulicherweise hat die bekannte internationale Radnummer, Die 2 Lyrks, in Deutschland vollste Anerkennung gefunden. Die Kritiken der Tagespresse sind äußerst lobend. So lesen wir beispielsweise in der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung: "... ohne Zweifel an erster Stelle eine tolle Sensation und eine Bravour-leistung von absoluter Weltklasse. Die wahrhaft halbrecherische Artistik der beiden Lyrks auf einem Fahrrad in schwin-delerregender Höhe. Ein Wunder an Können und Konzentration.

Die neue Casanovarevue "Es war keinmal", stellt einen neuen Höhepunkt in der Serie der ausgezeichneten Ausstattungsrevuen dieses vornehmen Hauses dar. Farkas und Wiener haben in bewährter Zusammenarbeit ein witziges Textbuch geliefert, das vor allem Fritz Imhoff und Fred Weiß Gelegenheit gibt, die Lach-muskeln der Besucher auf eine harte Probe zu stellen. Die schöne Felicitas Ritter vom Chance Club Vienna bewies gesangliches und schauspielerisches Talent und feierte ein recht erfolgreiches Debut. Ganz hervorragend Mimi Shorp, deren sprühendes Temerament, abgesehen von ihrem großen Können, mancher angehen-den Schauspielerin als Vorbild dienen sollte.

In der Bar ein Bombenprogramm, das Attraktionstanzpaar Inda und Anibal Navarro, aus Kuba. Elvira & Jost und der schwedische Zauberer Balanguero. Ganz besonders gut gefielen uns auch die lustigen Piraten, die aus Belgien kommenden Spanier Trio Balanguero. Eine Spitzen-nummer des Humors und des Könnens. Bei den wirbelnden Kaskaden wird einem direkt schwindelig. Das Publikum spen-dete viel Beifall. Zwei neue Tänzerinnen, die über wirkliches tänzerisches Könnenverfügen, Edith Edisen und Breton, bereicherten dieses Spitzenprogramm, dessen musikalische Betreuung Kapellmeister Rudy Gross in gewohnt hervorragender Weise besorgte.

Karl Ballaban und seine Gattin bieten auch im Dezember ein erlesenes Tanzprogramm und zu den verschiedenen Feiertagen weitere künstlerische Überraschungen. Als besonderes Geschenk für die Gäste wird der Hausherr der ALLOTRIA des öfteren zu seiner Geige greifen und seine Virtuosität wird wie stets diesem Lokal den Stempel aufdrücken. Unter den Darbietungen seien besonders Edith Wer-lee, Susanne Küchenthal, Gerti Liebermann, Clarissa und Jenny erwähnt.

Die Kapelle Pollo Hanke wurde wegen ihres großen Erfolges auch weiterhin im Casino Oriental, das eine Reihe von Tanzattraktionen, unter anderem La Phrina, bietet, prolongiert. Diese vier ausgezeichnet zusammengespielten Musiker sorgen tatsächlich dafür, daß die Besucher des Hauses am Petersplatz in beste Stimmung kommen.

Großvarieté Wimberger bringt diesmal ein Weihnachtsprogramm. Neben den Spitzennummern der Moulin-Rouge, Wien, ist es der dafür verantwortlichen Agentur Koller gelungen, einige weitere Sensatio-nen zu sichern. So feiern wir nach langer Zeit ein Wiedersehen mit der phantastischen Wurfnummer Trio Mexikanos, Stürme des Beifalls erheben sich bei der in ihrer Art einzigartigen Darbietung von Nellos Footballdogs. Man weiß nicht, soll man die Arbeit des Dresseurs Nello oder die Leistung und den Kampfeifer der Vier-füßler mehr bewundern. Das Publikum ist einfach hingerissen und sieht es nur äußerst ungern, wenn der Finalball das Ende dieser großartigen Vorführung anzeigt. Eine Anzahl weiterer hervorragender Darbietungen runden das Programm des Großvarietes beim Christkindlmarkt

Eine großartige Luftnummer Marina and Frank with Eve, die nach langer Abwesenheit aus Frankreich zurückgekehrt ist, stellt einen weiteren Höhepunkt des Programmes dar. Rih-Aruso hat seine aus-gezeichnete Radfahrnummer ausgebaut und mit nervenkitzelnder Spannung ver-

Erich Brenn erweist sich tatsächlich als Jongleur von Weltklasse.

Was die heitere Note betrifft, so wurden Wondra und Zwickl, die Wiener Lieb-linge, die vor kurzer Zeit aus Deutsch-land zurückkehrten, besonders gefeiert. Aber auch Hansl Baldauf als rasender Reporter erntete reichen Beifall.

Zwei Sänger, vollkommen grundver-schieden in ihrer Art. — der singende Wirt Hansl Keiner und Willy Hagara, errangen, der eine mit seinen Wienerliedern, der andere mit geschmackvoll vorgetragenen Songs, sehr viel Erfolg.

Die geistige Betreuung dieses Monsterprogramms lag bei Ferry Micheler als Conferencier in ebensoguten Händen wie die musikalische bei dem bewährten und beliebten Kapellmeister Franz Grimm und seinen Solisten.

Hedy Sedlmayr, die beliebte Tänzerin. trat im Rahmen eines Festabends im fran-zösischen "Clubé Palmhofé" mit großem Erfolg auf. Besonderen Anklang fand ihr klassischer Ausdruckstanz.

Das Wiener Werkel hat mit dem Sen-sationsgastspiel Cilli Wang und Ernst Waldbrunn wieder einmal bewiesen, daß es in seiner Arter etwis einmaliges in Wien darstellt. Wir gratulieren Dir, Geiger, zu deiner feinen Einfühlungsgabe, was dem Publikum gefällt. Cilli Wangs getanzte — — Ernst Waldbrunners gestotterte. Philosophie stellt ein Erlebnis dar, das man gesehen haben muß.

#### Simpl hat "Butter am Kopf"

Es handelt sich um eine polizeiwidrige Angelegenheit, die wieder einmal Karl Farkas und Hugo Wiener verbrochen haben. Mit ihrer am 12. Dezember star-tenden neuen Revue "Butter am Kopf" strapazieren sie das Zwerchfell der Simplbesucher in geradezu krimineller Weise. Allerdings stehen für die Darstellung auch die großartigen Komiker des Simpls wie-der zur Verfügung. "Butter am Kopf", das heißt soviel wie "Geld in der Kassa". Das Simpl dürfte wieder für etliche Monate ausgesorgt haben.

Das hervorragende deutsche Artistenpaar Sylvia und Walt Völker gastiert wieder in Wien. Wir bedauern es, daß diese Attraktionsnummer nicht in einem repräsentativeren, dem breiten Publikum besser zugänglichen Rahmen zu sehen ist.

Mirzl HOFER, die berühmte Lieder-Mirzi HOFER, die berühmte Lieder-Sängerin und Jodlerin, welche sich vom Künstlerberuf zurückgezogen hat, verfügt über ein sehr umfangreiches NOTEN-MATERIAL (erstklassig instrumentiert). welches sie sehr preiswert abgeben möchte. Bei gest. Anfragen bitte Rückporto beizu-legen. Mirzl Hofer in Graz, Griesquai 40.

Bei unserem kürzlichen Streifzug durch Salzburg entdeckten wir ein ganz reizendes Lokal — die Papageno-Bar! Gedes Lokal — die Fapageno-Bar! Geschmackvollst eingerichtet, ist diese Vergnügungsstätte der Festspielstadt bestimmt der geeignete Anziehungspunkt für Einheimische und Fremde Gäste. Daß diese exquisite und behagliche Bar selbstwartständlich den Berndeliche Bar selbstwartständlich verständlich den Besuchern erstklassige Musik bietet, ist klar. Franz Fischer und Heini Jelinek verstehen es meisterhaft. ihr Publikum so zu unterhalten, daß man immer wieder gerne in die Papageno-Bar

Hans Heinz Fries und Erika Feuchtner folgen einem Ruf nach der Schweiz und verlassen nach vielmonatiger Tätigkeit die Moulin-Rouge, Wien. Das Stammpublikum, bei dem sich die beiden Sänger großer Beliebtheit erfreuten, wird sie sehr vermissen.

# CHARLY HELLER

auf ein weiteres Jahr in der BAROCK-BAR, Salzburg, prolongiert

wünscht allen Gästen, Direktoren, Agenten und Kollegen

## **EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN PROSIT NEUJAHR!**

p. A. Salzburg, Gaswerkgasse 14





## Meini Geppert

mit seiner neuen Trixon - Drums

wünscht allen Freunden des In- und Aus-landes und besonders dem Orchester Kurt Edelhagen, Baden-Baden

recht fröhliche Weihnachten und erfolgreiches 1953!

p. A.: Salzburg, Imbergstraße 19 Foto: Palliardi

In unserer Februar Ausgabe finden alle Freunde des ausgezeichneten Drummers einen Artikel über Meini Geppert.

#### Konzertabend Delia Marion

Dela Marion gab kürzlich im Kammer-saal des Wiener Musikvereines einen Konzertabend, der ihr einen triumphalen Erfolg brachte. Schon der äußerliche Eindruck der Sängerin, die in ihrer geschmackvollen Robe blendend aussah, war überans vorteilhaft. Das Programm war geschickt und künstlerisch zusammengestellt und bot den Zuhörern, die mit stürmischem Beifall dankten, einen wirklichen Genuß. Die Künstlerin verstand es aber auch, jede einzelne Perle der Musikliteratur zu einem Erlebnis zu gestalten.

Es freut uns, zu konstatieren, daß die junge Tänzerin Dolly Lisa der Moulin-Rouge, Wien, nicht nur überaus vorteilhaft aussieht, sondern sich auch bemüht, ihr tänzerisches Können ständig zu verbessern. Ihr großer Ehrgeiz ist die sicherste Gewähr, daß sie bestimmt weitere Fortschritte machen wird.

Wegen ihres Erfolges wurden Hobby & Sonja, die sich als Universalartisten entpuppen, auch weiterhin in der Orchidee prolongiert. Die rührige Direktion dieses Etablissements an der Peripherie sorgt dafür, daß die Stammgäste stets einige wirklich erstklassige Nummern wie z. B. Lucky oder Erich Brenn, die oftmals in den größten Häusern des In- und Auslan-des auftreten, zu sehen bekommen.

Unsere Tiroler Nachtigall, Sophie Wilhelm, wird im nächsten Jahr leider wieder herzlich wenig in Wien zu hören sein. England, Schweden, die Schweiz bewerben sich um diese einmalige österreichische Attraktionsnummer. Vermutlich wird sich Sophie beim Sylvesterbleigießen entschei-den, wem sie den Vorrang geben wird.

## Mimi Schmöllerl

## Eine Wiener Sängerin von echtem Schrot

Zuerst studierte sie Opern und ernste Musik bei Professor Grete Duschek. Ihre Liebe gehörte aber schon damals dem Wiener Lied. Bei Kapellmeister Cermin studierte sie Volksmusik und reihte Perle um Perle ihrem Repertoire ein. Vor zwei Jahren vertraute Mimi Schmöllerl ihre Ausbildung der bekannten und beliebten Radiosängerin und Kabarettistin Delia



Foto: Hajnal Mimi als Wiener Fiaker

Marion an. Diese entwickelte auch die humoristische Begabung der talentierten Wiener Sängerin.

Mimi Schmöllerl ist wiederholt bei verschiedenen Veranstaltungen, z. B. Alt Wiener Bund und Lustiges Wien von Prof. Jäger und Philip Munk zu hören. Am 16. November hob sie mit viel Charme ein neues Wiener Lied "Unser Prater", Musik von Delia Marion, Worte von Regisseur Ernst Binder, erfolgreich aus der

Jedenfalls wird Mimi Schmöllerl bei allen Freunden guter Wiener Musik viel Anklang finden.

## Mella May feiert in Oslo Triumphe!

Seit drei Jahren nahm sich Mella May vor, Weihnachten im Kreise ihrer Fami-lie in Wien zu verbringen. Auch diesmal wurde nichts daraus, denn ihr ständiger Schweizer Agent machte ihr gemeinsam mit einem dänischen Kollegen einen Strich durch die Rechnung, indem er ihr für das Hotel Bristol in Oslo einen derart vorteilhaften Kontrakt anbot, daß sie einfach nicht nein sagen konnte. Frauen sind schon einmal so schwach.

Der Rahmen dieses erstklassigen Hotels ist unerhört vornehm, die Arbeitszeit überaus angenehm und die Direktion sehr entgegenkommend. Mella, die im Grillroom spielt, hat eine Arbeitszeit von fünfeinhalb Stunden, die sich Sonntags auf zwei Stunden reduziert. Nebenan im Cocktailroom spielt ebenfalls ein erstklassiger Pianist, in der Bar eine 5-Mann- und im Dancing eine 9-Mann-Kapelle. Wer immer im Bristol als Musiker tätig ist, trägt den Stempel der Erstklassigkeit an

sich.

Von Mella verlangt man Wiener Musik ganz diskret serviert und ist von ihr so begeistert, daß sie den gleichen Vertrag für das Schwesterunternehmen, das Palace-Hotel Kopenhagen, erhalten sollte. Leider konnte sie aber diesen Kontrakt nicht annehmen, da sie bereits wieder für die Schweiz abgeschlossen hat. Sie spielt zwei Monate in der Sattler-Bar Basel und zwei Monate im Hotel Bellevue Zürich. Zu ihrer Freude und unserem Leid werden wir daher Mella May in nächster Zeit in Wien nicht zu hören bekommen.

#### Johannes Fehring im Grabencafé

Johannes Fehring, ein Begriff für den österreichischen Jazzfan, spielt derzeit im Grabencafé. Wo immer diese ausgezeichnete Band zu hören ist, folgt ihr ihre zahlreiche Anhängerschaft nach, und so kommt es, daß heute das Publikum des schönsten Etablissements am Graben sich aus be-sonders soignierten Besuchern zusammensetzt. Beonders freut es uns, daß der junge Lutz Kamlander, dessen Aufstieg wir seinerzeit in unserem Podium vorausgesagt haben, sich bei der Spitzenkapelle Fehring entschieden durchsetzen konnte, was umso bemerkenswerter ist, da ja bei diesem Jazzorchester die so beliebte Charlotte Rank als Sängerin zu hören ist.

Für die kommende Saison munkelt man in eingeweihten Kreisen über große Pläne Johannes Fehrings, über die zu sprechen, es heute noch zu früh erscheint. Wir glauben aber, unseren Lesern bereits in einer der nächsten Nummern diesbezüglich eine Überraschung bieten zu können.

Evelyn Tipell

WÜNSCHT IHREN DIREKTOREN, MANAGERN UND KOLLEGEN

ein frohes Weihnachtsfest

und viel Glück für 1953!



Foto: Manassé

## Willy Fantel

ein Vollblutmusiker

Nun ist er wieder einmal in Wien, der Willy. Nach seiner achtmonatigen Deutschlandachtmonatigen Deutschland-Tournee mit Rudi Schurike und Lale Andersen ist er seit einiger Zeit in der Boheme-Bar gelandet und verbreitet dort, stets fröhlich und guter Dinge, Stimmung und gute Laune.

Als Akkordeonist. Pianist. Trompeter und Baßgeiger hat Fantel unseres Wissens nach sämtliche erstklassige Bars seiner Heimatstadt Wien unsicher gemacht und mit allen prominenten Geigern zusam-men gearbeitet. Als Pianist hat er einem Kuti oder Neubrand einiges abgeguckt.

Der heute 22-jährige besuchte in Wien die Akademie und legte so den Grundstock zu seiner erstklassigen Aus-

bildung als Musiker.

Daß diese reiche Früchte trug, beweisen die letzten Schallplattenaufnahmen. Willy Fantel bei His Master's Voice sechs Titeln, einer besser als der andere, die auf die Fortsetzung im Jänner 1953 neugierig machen. Jedenfalls haben Willy Fantel und seine Solisten Hrusa. Eggenberger, Lederer,

Krippner und Hartauer bewiesen, daß sie Jazz zu spielen verstehen. Erst kürzlich erhielt Willy Fantel ein Angebot zu Kuti nach Ankara zu fahren. Aber anscheinend ist ihm die Türkei zu weit, denn er zieht es

vor, bei Liane Augustin in der Boheme-Bar zu bleiben.



#### Fortsetzung von Seite 29

Truppe war aufgelöst worden. An ihre Stelle trat das "Inca-Taky-Trio". Es erhielt zwar Engagements in führenden Nachtlokalen und trat in Theatern und in Kurorten der Vereinigten Staaten und Kanadas auf. Aber der finanzielle Erfolg dieser Konzerttournee war entmutigend. So löste sich also auch das Trio auf und Vivanco begann Fische zu importieren, um seine Frau und sich zu erhalten. Als ihre Fi-nanzen einen Tiefpunkt erreicht hatten, schenkte Yma einem Kind das Leben, einem kleinen Sohn, der Pahputschka heißt, im Augenblick vier Jahre alt ist und den Stolz und die Freude seiner Eltern darstellt.

Anfang 1950 brachte Ymas gegenwärtiger Manager die junge Sängerin nach Los Angeles und veranstaltete in der riesigen Freilichtarena "Hollywood Bowl" ein Konzert, bei dem das verwöhnte Publikum Kaliforniens Gelegenheit haben sollte. Ymas Stimme zu bewundern. Das Konzert war ein unerhörter Erfolg und damit war nun auch in Nordamerika Ymas Ruhm fest begründet. Sie sang im Radio und Fernsehfunk, man nahm ihre Lieder auf Schallplatten auf und sammelte sie in Alben, die reißenden Absatz fanden und einen neuen Verkaufsrekord erzielten. Zum erstenmal wurden selbst die bisher so beliebten Bing Crosby-Alben auf den zweiten Platz ver-

Yma singt die gefühlvollen, einfachen Lieder ihres Volkes in ihrer Muttersprache: Ihr Gatte, der auch komponiert, hat die uralten indianischen Weisen des Andengebietes gesammelt und für sie bearbeitet. Yma singt aber auch moderne Lieder und ist mit großem Erfolg in einer musikalischen Komödie aufgetreten. Einer ihrer Wünsche ist hingegen noch unerfüllt geblieben: "Ich möchte in der Metropolitan Opera in einer unserer großen Inka-Opern singen" sagte sie unlängst. Ihr Gatte erklärte dazu, daß vier uralte Opern aus den Tagen der glänzenden Inkaherrschaft sich im Volk noch bis heute erhalten haben und daß er darangegangen sei, sie nun in moderne Gestalt zu bringen. "Diese Opern", fügte er hinzu, "werden der Welt beweisen, welche erstaun-lich kulturelle Vollendung die Zivilisation der Inkas besaß.

## Martha Hiebner

die beliebte Soubrette und Jazzsängerin

derzeit Kleines Operettentheater ("Auge Gottes")



wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr! p. A. Wien XVII, Zwerngasse 45a Tel. B 40 6 29

## Max Rosenbräuer

Frohe Weihnachten



Prosit Newjahr

ungeschminkter Humor

p. A. Wien II, Ob. Augartenstr. 12 B Telefon A 46 1 73 Z

Die bezaubernde zaubernde

LACHKANONE

wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen des In- und Auslandes

> ein frohes Weihnachtsfest und ein. Prosit Neujahr!



## FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

1. BIS 31. DEZEMBER HAMBURG "HANSA-THEATER"



## CHRIS KIRDALL

wünscht allen Direktoren

Agenten und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr!

Ein frohes Weihnachtsfest

p A: Wien III, Geusaugasse 12, Telefon B 51 2 10



## Fröhliche Weihnachten! Ein glückliches neŭes Jahr!



## MANFRED SORENO

allen seinen Verehrerinnen und Freunden ab 16.12. Moulin Rouge, Wien

p. A ; Wien VI, Girardigasse 2

geb. Ag. Parker

Alles Gute für 19531

## Fritz Maxl-Petersdorfer

(Petersdorfer Maxl)

der bekannte Wiener Humorist und Sänger

von der USA-P esse bezeichnet als "derzeit zugkräftigster Exporta tikel Österreichs" nach seiner erfolgreichen USA-Tournee im nächsten Jahr nach Südamerika

p. A.: Zürich 4, Kanzleistraße 20

## **ELVIRA & JOST**

derzeit: Casanova, Wien

p. A: Casanova, Wien

wünschen allen Direktoren, Agenten und Kollegen des In- und Auslandes ein

frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr



GINO AND PEPPO

SOLIST AUF 20 INSTRUMENTEN INTERNATIONALE MUSIKSCHAUP. A. WIEN IV, VICTORGASSE 22

# PETER'S SIX UND SEINE WIENER IANZGRUFFE wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen des In- und Auslandes frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr! det Genf Cher Maxim's, p. A. Ballettmeister Thomas Peter, Wien XV, Sechshauserstr. 19/8

UND SEINE WIENER TANZGRUPPE

tzt. Genf, Chez Maxim's, p. A. Ballettmeister Thomas Peter, Wien XV, Sechshauserstr. 19/8

## Großveranstaltungen in Sicht!

Nach den großen Konzerterfolgen mit Kurt Edelhagen und Renne Franke, einem Gastspiel mit Lys Assia und die großen Schlagerparaden mit Michael Jary im No-vember, setzt die Konzertdirektion Europa auch im Dezember ihre Veranstaltungssiere fort.

In fast allen großen Wiener Kinos werden am Sonntagvormittag Jazzmatinees abgehalten, wobei die Jugend die Möglich-keit hat, bei billigem Eintritt den von einer großen Deutschlandtournee zurück-gekehrten Erwin Halletz und sein Wiener Tanzorchester zu hören und außerdem Leila Negra, Peter Alexander, Die Hallelujas, Charly--Oberleitner-Swingtett, Con-

ference: Gert Türmer und Bruno Haller. Außerdem sind im Konzerthaus im De-zember folgende Veranstaltungen ange-

setzt: Am 25. Dezember vormittags spielt bei einer großen Jazzmatinee Karl Loubé mit seinem 42 Mann starken großen Tanz-orchester vom Sender Rot-Weiß-Rot und es singen Evelyn Künneke, Peter Alexan-der und viele andere Prominente von Bühne und Film. Am 25. nachmittags findet das traditionelle mit der Ravag ge-meinsam veranstaltete Sendereihe "Wellenlänge froh und heiter" statt, die abends am 25. Dezember in Krems und am 26. Dezember in Baden wiederholt wird. Hier spielt Erwin Halletz und sein Wiener Tanzorchester und außerdem wirken Rudi Hofstetter und Erni Bieler mit, die bis dahin mit ihrem ersten Film in Deutschland, Herzklopfen" abgedreht sind Austerdem Leila Negra, Peter Alexander und insidere Schellelettensters

weitere Schallplattenstars.

Vom 1. Januar bis 18. Januar veranstaltet die Konzertdirektion Europa im Colosseum und Auge Gottes eine bunte Revue mit deutschen und Wiener Schallplatten-und Rundfunkstars. Zum ersten Male wird Mimi Thoma in Wien auftreten und weiters das seit vielen Jahren nicht mehr gehörte Komiker-Duo Fröhlich und Schön, die in den letzten Jahren die Stars jedes Kabarettprogrammes in Deutschland waren. Für Humor sorgt die Deutsche Stimmungskapelle Edgar Ralphs. Eine ausge-sprochene Sensation stellt Chan Tu der Mann mit den sehenden Radarfingern dar, der bei verbundenen Augen jedes Schriftstück usw. durch das Berühren der Hände erkennen kann. Auch hier wird wie in Deutschland die Kriminalpolizei durch genaue Aontrolle jeglichen Schwindel ausschalten. Für die Jazzfreunde spielt Heinz Neubrand mit seiner deutschen Combo und weiters wirken Erni Bieler, Rudi Hofstetter, Leila Negra, Peter Alexander in diesem Monsterprogramm mit.



Foto: Fritz Grifkowski

## Gitta Schittler

die charmante Sängerin der Kapelle Baldsiefen, dzt. Rosenstüberl, Linz

wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen ein frohes

Weihnachtfest und Prosit 1953!

## Qualitätsprogramm IM LINZER TERRASSENCAFÉ

Nicht eine Vielzahl von Darbietungen, dafür aber Qualität, das muß man fest-stellen, wenn man das Programm vom 16. bis 30. XI. gesehen hat. Keine einzige "Niete", das ist besonders erfreulich. Und nun ein Steckbrief im Telegramm-

Conferencier und Humorist, mehr Humorist als Conferencier — Hansl Baldauf. Motor, der Stimmung ankurbelt, auf Höchsttouren bringt und auch halten kann, mitreistendes Tempo, aktuell-gepfessert Humor, richtiger Mann am rechten Platz.

der junge Sänger der Austrophon



wünscht allen seinen Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neugahr! p. A. Int. Podium Tel. U 49 677

Indra & Anibal Navaro, kubanisches Tanzpaar: interessante, eigenwillige Tanz-schöpfungen, die den Rahmen des sonst Übrichen sprengen. Verdienen Beachtung und Bewunderung und erreichen sie auch. Das Greinwald-Trio; drei flotte, sym-

pathische Jungen; Gesangs- und Instru-mentaltrio aus Deutschland.

Carina-Marno, Wurfnummer — diszipliniert, besonders die Partnerin, die durch die Luft wirbelt: gute artistische Leistung.

2 Lyrk — vollendete Kunstradbalance, ein Wunder an Konzentration, nicht eine der üblichen Radfahrnummern, sondern weit über dem Durchschnitt stehende weit über dem Durchschnitt stehende, österreichische Spitzennummer. (Kommen nach Hause, um wieder wegzufahren.)

Kapelle: die Hamburger "Canaris", von der Elbe zum Donaustrand dehnt sich auch das Repertoire, bis Wien reicht es nicht — aber sie sind gut! Inge Epp ist

die Sängerin.

Wir gratulieren der Direktion und den Künstlern zum gemeinsamen Erfolg.

wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen
ein frohes Weihnachtsfest und Prosit Neujahr!

DER EINZIGARTIGE SPRECHJONGLEUR





Foto: Olga Wlassics

## Friederika Hackel

bekannt durch ihre persönliche Note in Rundfunk und Kabarettprogrammen bezaubert nicht nur durch ihr faszinierendes Gesicht, sie gestaltet auch von der lachenden Philosophie des Alltags bis zum feinpointierten Chanson als wahre Meisterin der Kleinkunst und durch ihre künstlehochwertige Kindergruppe "Lebende Puppenspiele". risch

p. A. Wien IV, Wiedn. Hauptstr. 71, Telefon U 45585



einer der besten österreichischen Kopfbalanceakte

wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr l p. A.: Wien X, Waldgasse 41/28

Über den

## )ZEAN

geflüstert

Zufolge der "Massenproduktion" ist auch in USA das Gespenst der "Titel-Duplizierung" überaus aktuell geworden. "Auf Wiedersehen" gibts in Menge und so althergebrachte Phrasen wie "I'm Yours" in Unmenge, lamentieren die Verleger. Da es kein Titel Copyright, will man ein "Ratschlag-Büro" eröffnen, welches auf Anfragen genaueres über "Titel" mitteilen würde. Voraussetzung wäre allerdings, daß sich Komponisten, Textautoren und Ver-leger an die Ratschläge streng halten würden — und das ist naturgemäß sehr fraglich.

Der Television-Fortschritt in US dauert naturgemäß an. Es wurde genauest kalkuliert und festgestellt, daß bei zwei Konventionen in Chicago ein Drittel der Bevölkerung (also ca. 50,000 000) den Debatten um die Präsidentschaftskandidaten folgen.

Ira Gershwin, die Libretistin von George, hat zu dem bekannten Lied aus orgy and Bess "It ain't necessarily so" einen neuen Text geschrieben.

Als die Ascap, die amerikanische Autorengesellschaft, ihren neuen Verteilungsschlüssel einführte, wobei es sich heraus-stellte, daß Irving Berlin, composer number one, anstatt der usuellen 18.000 Dollar vierteljährlich für seine 600.000 Aufführungen nur 5.000 Dollar erhalten wird, nahm man ein kommendes "Donnerwetter" als gegeben an. Aber Irving gab seinen Kollegen (auch giltig in anderen Teilen der Welt) ein Exempel. Er sate: "Das ist halt mein Beitrag zum Wohlergehen der Kleineren".

Theaterproduzent Milton Shubert bereitet für seine nächste Broadway-Premiere eine bis dato unbetitelte Operette nach Moiven von Giacomo Puccini vor. Deems Taylor bearbeitet zur Zeit die Musik, während Louis Verneuil das Buch schrieb. Die Texte stammen von Kav Swift, während Ezra Stone als Direktor fungiert.

Ali Khan will unter die TV- (Fernseh-) Produzenten. Er verhandelt zur Zeit in Saratoga Springs mit großen Firmen und Stationen über diese Möglichkeit. Nebstbei, da er schon in Saratoga ist — wo die größte Rennbahn der USA ist - kaufte er gleich junge Vollblütler.

Der Beruf eines "Baby Sitter" ist ein Mangelberuf in den USA. Baby Sitter sind jene bezahlten Leute, die wie der Name sagt, beim Baby sitzen und auf es aufpassen, während die Eltern im Kino oder sonstwo sind. Jedenfalls hat der berühmte Star Barbara Bel Geddes anläßlich ihres Auftretens in Cape Cod darauf bestanden, daß in dem Kontrakt eine Klausel einge-fügt wird, derzufolge der Theaterdirektor einen Babysitter für ihr Baby allabendlich zu stellen hat.

Roy K. Marshall von WFIL (West Philadelphia Radio Station) ist der erste Doktor honoris Causa für Radio. Das Philadelphia College hat ihm diesen Titel für seine populär-wissenschaftlichen Sendungen zu-

## CHARLY KAINZ TEXT - RUTER



Bisher erschienene Schlager

Entweder magst mi oder magst mi net? (Sender RWR) (Philips P 41267 H) Ein Brief aus Wien (Tonband RWR) Mein Herz sagt Deinem Herzen Dank . . . . Ich hab einmal ein Märchen geträumt . . . .

#### Demnächst erscheinen

Sag' mir noch einmal "Chérie" Küß mich nicht auf den Mund Ich habe Dir verzeihen müssen C'est l'amour ma Chérie! Ich laß mich beim Busserln net stör'n Ich brauche Deine Liebe

#### In Vorbereitung

Hätt' ich Dich nicht . Was hab ich schon vom Navratil? Was drin im Herzerl steht . . .

## Suche Verbindung mit deutschen Komponisten und Verlegern

Adresse: Charly Kainz, Wien XIV, Penzinger-strafte 88/1/5a, Austria, Telefon A 51 121 L

## Eleonore Günter DAS ELASTIKWUNDER



Foto: Simonis

wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen des In- und Auslandes

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR!

p. A. Wien XII, Wolfganggasse 20

# ROLAND SOLLAIH







LISA & ROY

wünschen allen

Direktoren, Agenten und Kollegen

frohe Weihnachten und ein Prosit 1953!

p. A. Wien I, Seilerstätte 13

geb. Parker

# JENY BALAGUER

die lustigen Piraten erstmalig in Wien
dzt. Casanova geb. Koller



wűnschen allen Direktoren, Agenten und Kollegen des In- und Auslandes ein

frohes Weihnachtsfest

glückliches Neujahr

p. A.: Liege (Belgien), Rue de Glacis 109

# 2 ALFREROS

wieder einmal in Wien zum 4. Mal in der MOULIN ROUGE

wünschen allen Direktoren Agenten und Kollegen des Inund Auslandes



## Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

p. A. Wien III, Dietrichgasse 57

geb. Koller

## DIE 2 IMPEROS

nach zweijähriger Auslandstournee wieder einmal in Wien e derzeit MOULIN ROUGI

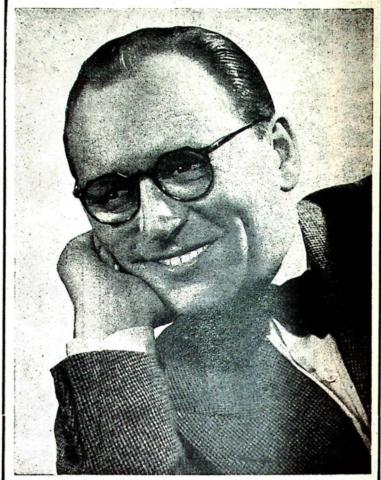


wünschen allen Direktoren, Agenten und Kollegen im In- und Ausland

## ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

p. A. Zürich 10, Dorfstraße 52

geb. Parker



## **Ferdinand Basilides**

der Conferencier mit der eigenen Note

entbietet allen Direktoren, Agenten u. lieben Kollegen

## ein recht frohes Weihnachtsfest und ein segensreiches Neues Jahr!

p. A. Wien II, Praterstraße 64, Telephon R 42 6 24 geoucht: PARKER und jeder renommierten Agentur



Tränen, die zum Lachen reizen

## RUDI MAY, der weinende Clown in seiner Art einmalig!

Wir haben im Zentralpalast Wien im Jahre 1942 einem geistvollen Conferencier applaudiert. Es war dies Rudi May. Kurz darauf erließ das Reichspropagandaministerium ein Verbot für alle Conferenciers und Rudi mußte sich um eine andere Be-

schäftigung umsehen.

Darin hat der sympathische Breslauer, der heute ein akklimatisierter Hamburger ist, schon reichlich Erfahrung, denn er übte bisher nicht weniger als 12 Berufe aus. Abgesehen von den künstlerischen wie Geiger, Kapellenleiter, Buffo und Chanson-Sänger, Jazzcrooner und Conferencier, war er auch Kistentischler, Kellner, Geschäftsführer, Bauer und polnischer Zwangsarbeiter. Auf jeden Fall war er aber das schwarze Schaf seiner ehrbaren Beamtenfamilie, die ihn nur zu gerne als rechtschaffenen Kaufmann erzogen hätte. Seine große Begabung als Amateurgeiger wies ihm aber andere Wege. Seine künstlerische Karriere als Conferencier begann so richtig am Aschermittwoch 1938, damals

war Deutschlands großer Conferencier Gustav Jacobi, der in der Kaskade, Düsseldorf auftreten sollte, erkrankt und der junge Rudi May sollte ihn ersetzen. Er gefiel so gut, daß er in diesem vornehmen Hause sofort einen Vertrag bekam. Er erfaßt es sofort, daß man die Leute nur gut beobachten müsse und der beste Witz stecke im Volk selbst. Es handle sich nur darum, die dabei gemachte Entdeckung gut zu verkaufen und das versteht Rudi May aus dem ff. Mit ganz spärlichen Mitteln erzielt er die größten Effekte.

In Rudi May's weinendem Clown sehen wir persönlich aber mehr als eine ganz ausgezeichnete Nummer. Hier gelang eine vollendete Studie, die alle menschliche Flachheit und Dummheit, ohne dabei böswillig zu sein, rückhaltslos aufdeckt.

## SHATTI — der kleine Mann im Kampfe mit der Tücke der Objekte

Selten haben wir so Tränen gelacht wie über Shatty — einen der größten Exzentriker, den wir in Wien sahen. Wie er sich im immerwährenden Kampf mit den tückischen Gegenständen im Raum herumschlägt und Musik macht, akrobatische Gags einschaltet, das ist in seiner Art einmalig, es läßt sich nicht schildern,

Shatty muß man eben gesehen haben.
Bei diesem großen Artisten zeigt sich eine ähnliche Erscheinung wie bei Charly Chaplin. Die breite Masse brüllt vor Lachen, es gibt aber auch genug Leute, in denen Shatty nur ein verinnerlichtes Lächeln erweckt, da sie seine Kunst wohl froh macht, sie aber ebenso wie bei Chaplin, in ihm das Sinnbild des kleinen Mannes, der sich mit des Lebens Nöten ständig herumzuschlagen gezwungen ist, sehen. Sowohl für die einen als auch für die anderen bedeutet aber das Exzentrikerphänomen Shatty eine Entspannung und ein Vergessen des Alltags, das jedem noch lange in Erinnerung bleibt. Dafür sind wir diesem sensationellen Artisten, der in Österreich Triumphe feierte, vom ganzen Herzen dankbar.

Shatty tritt im Dezember 1952 im Terrassen-Café Linz auf. Leider fährt er dann schon wieder ins Ausland. Wir hoffenaber, Shatty bald wieder in Österreich begrüßen zu können. Die Wiedereröffnung des Ronachers wäre der richtige Rahmen für ihn.



# CARSONY

und seine Zwillingsbrüder

fröhliche Weihnachten glückliches neues Jahr

1953!

Ständige Adresse in USA: c/o Lew Grade Ltd. 250 west 257 th

street New York N. Y. U. S. A.

## EVELYN RIXNER

Die anmutige Tänzerin des Casino ORIENTAL Wien

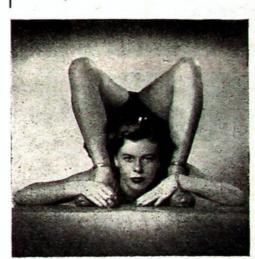


wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen

Foto: Sponner

frohe Weihnachten und ein glückliches Neugahr!

p. A. Wien III, Untere Weißgerberstraße 59/IV/18



## Rita Werlee

der internationale KAUTSCHUKAKT

ALLOTRIA

Foto: Manassé

wünscht

allen Direktoren, Agenten und Kollegen ein

frohes Weihnachtsfest

glückliches Neujahr!

p. A.: [Wien XX, Engelsplatz 1/13

## KENNEN SIE SILVANA MANGANO?

Dieses Bild zeigt jedoch

# LINDA Stein

Die reizende Barmixerin der CASANOVA Wien





Sie wünscht allen Direktoren, Agenten, Kollegen und den lieben Gästen

frohe Weihnachten und ein

Drosit 1953!



Frank VID0

der einmalige Groteskstepptänzer

Foto: Sponner

wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen

frohe Weihnachten
und ein
glückliches Neujahr!

p. A.: Wien XV, Goldschlagstraße 29/1/22, Tel. A 11 5 25

## ERICH WERNISCH DER JUNGE CONFERENCIER

ist zugleich Manager der 12 Mann starken Tanzkapelle Kurt Obermeier derzeit Tanzpalast TRIUMPH

Foto: Henk

Er und das Orchester wünschen allen Direktoren Agenten und Kollegen



## Frohe Weihnachten und Prosit 1953!

Laufende Angebote für alle Veranstaltungen p. A. Wien XVI, Lerchenfeldergürtel 23, Tel. R 45 4 96 (Tanzpalast Triumph)



# DUO Ellyson

die charmanten Dancing sisters

nach ihrer erfolgreichen Orienttournee wieder in der

Foto: Sponner

ponner ALLOTRIA, Wien

wünschen

allen Direktoren, Agenten und Kollegen

des In- und Auslandes

ein fzohes Weihnachtsfest und ein
glückliches Neues Jahr!

p. A.: Sonja Leherbauer, Wien, XXI., Linnég. 1/21

# CASANOVA TERRASSEN-CAFE SALZBURG LINZ

PLAINSTRASSE 3 / TEL. 72 3 42 UNTEREDONAULÄNDE 2 / TEL. 28 9 14

Direktion Buchinger

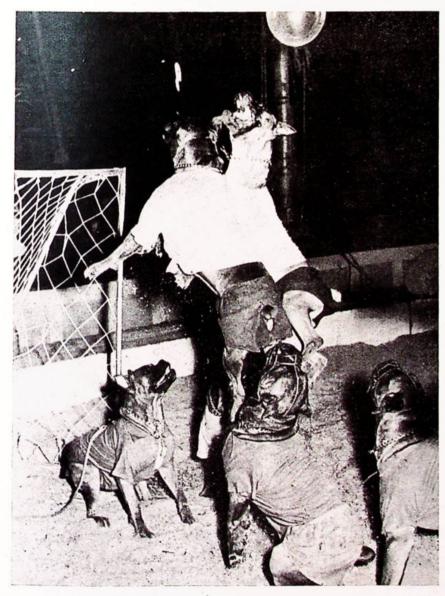
wünscht allen Gästen und Mitarbeitern ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr!



## **NELLO'S**

# fußballspielende HUNDE

Nach ihrer triumphalen Jugoslawientournee wieder in Osterreich!



Nello wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN PROSIT NEUJAHR!

p. A. Wien II, Zirkus Renzgebäude



Foto: Sponner

## Mademoiselle Aarletta

nach ihrer großen Spanien - Portugal - Tournee wieder in Wien,

wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen

ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr!

p. A Wien XI, Simmeringer Hauptstr. 1/109

## 2 GÖLDNERS Wildwestakt

## MISS HOUDINI

das Rätsel der Polizei

wünschen allen Direktoren, Agenten und Kollegen Frohe Weihnachten u. Prosit Neujahr

p. A.: Wien II, Lessinggasse 19/4



# glückliches Neujahr

entbietet allen Mitgliedern, Direktoren, intern. Bruderorganisationen, Behörden, Organisationen, Agenten sowie allen Mitarbeitern

## EMMERICH ARLETH

Präsident

## DIPL.-KFM. ROBERT ZAGAR

Sekretär

## SEKTION DER ARTISTEN

Gewerkschaft der Angestellten der freien Berufe



## HANSL BALDAUF

DER BELIEBTE HUMORIST

derzeit Terrassencafe Linz



wünscht frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

p. A.: Wien I, Bösendorferstr. 6, Tel. B 36 9 22

## TEDDY KAISER UND DIE ..ORIG. HAWAII MELODIES"

(W. Theoklidies)



Foto: Knoll



wünschen allen Direktoren, Agenten und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und Prosit Neujahr!

Außer Hawaiimusik, Bar- und Stimmungsmusik

Offerte (insbes. auch für Winterkurorte) für 5 Mann oder Trio an TEDDY KAISER

Wien III, Baumgasse 41, Stiege 46 24, Telephon Nr. U 11 7 21



ALLER DRUCKSORTEN FUR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE IN MODERNER AUSFOHRUNG



## Ruth FULDA

sendet
aus
dem
Ausland
allen
Direktoren
Agenten
und
Kollegen



Foto: Cinguetti

die herzlichsten Weihnachtswünsche und ein Prosit Neujahr!

p. A. Wien III, Beatrixgasse 26, Telephon U 12337 Z

## LUCIA FREYTAG



o. Manage

Agenten und Kollegen des In- und Auslandes

recht frohe Weihnachtswünsche und ein Prosit Neujahr!
p. A. Wien I, Domgasse 4/11

# Dolly Lisa

die junge Akrobatik- und Schönheitstänzerin der Moulin Rouge, Wien



entbietet
allen
Direktoren,
Agenten u.
Kollegen
Ihren
Wunsch
für ein frohes
Weihnachtsfest und ein
glückliches
Neujahr!

Foto: Fink

p. A.: Wien, XII., Fabriksgasse 4/8

## Charlotte Lamarr



rassige Tänzerin

derzeit ALLOTRIA Wien

Foto: Sponner

wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

p. A. WIEN XVIII, WOLKERSBERGGASSE 17

## Gastspieldirektion

## **MAX LUSTIG**

dankt allen Kollegen
für die bisherige
Mitarbeit und hofft auf gute
Zusammenarbeit
im neuen Jahr

**PROSIT 1953!** 



Das ganze Leben ist ein

## KABARETT

Und die Jahre sind die

## ATTRAKTIONEN

Und das Schicksal ist der

## CONFERENCIER

der uns einlädt,

ihnen beizuwohnen

Foto: Manassá

Die besten Wünsche für **1953** entbietet allen Direktoren, Agenten und Kollegen

The WILLY KRALIK

A 27 192 B



Fröhliche Weihnachten und ein Prosit Neujahr

allen Direktoren und Agenten

Foto: Tauchert

sowie atemberaubende Spannung für das P. T. Publikum

wünschen die

2 LYRK

bei ihren neuen Attraktionen

Fröhliche

Weihnachten

.....

Prosit 1953

wünscht allen Gästen und Mitarbeitern

Casanova

WIEN I, DOROTHEERGASSE 6-8
TEL. R 27-1-36 (REVUEBÜHNE)
TEL. R 21-3-65 (BAR)

das exquisit elegante Nachtlokal



## der weinende Komödiant

Nach seinen großen Erfolgen in der MOULIN ROUGE, Wien, im Großvarieté WIMBERGER (geb. Parker) und in seinen Sendungen bei österreichischen Rundfunkstationen im Dezember VARIETÉ ASTORIA. BREMEN

wünscht allen Direktoren, Agenten ünd Kollegen des In- und Auslandes

ein frakes Weihnachtsfest und stets gute Laune auch im neuen Jahr!

p. A. Hamburg 4, Clemens Schulzstraße 56

## An unsere geschätzten Abonnenten!

Wir hoffen, daß wir Ihnen mit dieser Weihnachtsnummer etwas Freude gemacht haben! Wenn Sie bedenken, daß die Herstellungskosten dieses Heftes ein vielfaches des Kaufpreises übersteigen, werden Sie es sicherlich verständlich finden, wenn wir Sie höflichst bitten - sollten Sie mit Ihrer Abonnement-Gebühr im Rückstand sein (was Sie ja an der Beilage eines Erlagscheines sofort merken) diesen kleinen Betrag umgehend zu begleichen. Also - machen Sie auch uns eine Freude und bringen Sie den Erlagschein noch heute zur Einzahlung!

Wir danken Ihnen dafür herzlichst und wünschen Ihnen ein recht frohes Weihnachtsfest und viel Glück für 1953!

Die Abonnement-Abteilung des

INTERNATIONALEN PODIUM

## Fritz Wellendorf



Als Conférencier mit der charakterkomischen Note, als Humorist und Parodist, weiß ich für alle Direktoren, Agenten und Kollegen auch heuer keinen besseren Wunsch als:

An jedem Abend voll das Haus,
Ohrenbetäubender Applaus
Und ein Gedränge an den Kassen,
Es sollen Schlange steh'n die Massen,
Das Volk, es drängt, es schreit es rauft
Dort vor der Tafel "Ausverkauft",
Und keine Krisen, keine Sorgen
Um Morgen oder Übermorgen,
Auch keinen Arger und Versager
Nur lauter Sensationen, Schlager —
Wenn noch was ich empfehlen dorf:
Fürs Programm — — einen Fritz Wellendorf! p. A.: Wien XVIII, Währingergürtel 105/13 Tel. R 50 7 63



wünscht allen Direktoren, Agenten und Kollegen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

p. A. Wien XVI, Schinaglgasse 4, Telephon B 36 801



LIKÖR-, SCHOKOLADEN- UND WAFFEL-FABRIK

WIEN X, TOLBUCHINSTR 137-139 / TEL. 31-503 SERIE

# EDITHEDISEN

Die internationale Tänzerin von Format derzeit CASANOVA, Wien



wünscht allen
Direktoren
Agenten und
Kollegen
des In=
und Auslandes



ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit 1953!

p. A. Wien XVII, Dornbacherstraße 17/4

PODIUM-Leser werden bei ihrem Einkauf von den folgenden Firmen bestens beraten und zuvorkommendst bedient!





The Optiker

RUDOLF EIPELTAUER WIEN I, WIPPLINGERSTRASSE 29 Das Zeichen

## PHOTO SPONNER

Wien III, Rennweg 69, B 51157 U

bürgt für ersiklassige Qualität bei kulanten Preisen

Allen unseren Kunden

ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr!

## AKKORDEONS sämtliche Instrumente R. I. E D L I N G E R

Wien II, Praterstraße 11, bei der Schwedenbrücke

Tel. R 44-0-13

Spezialist für Holzblasinstrumente und Saxophone

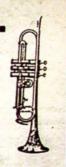
Wien VI, Mariahilferstr. 51 3. Hof Ruf B 24 2 11

## ANTON DEHMAL'S NACHF.

fazzband - Blasinstrumente und Schlagzeuge nach den neuesten, jetzt in Verwendung stehenden Modellen Großes Lager sämtlicher Blech. Blas- und Streich-Instrumente, sowie Saiten und aller Bestandteile. Reparaturen aller Musikinstrumente werden solidest und prompt durchgeführt. Sämtliche Metall-Blas-instrumente für Künstler und Solisten.

Erzeugung feinster Instrumente für Militär- und Zivil-

Wien VII. Breitegasse 1 / B 33 4 85



MUSIK-MOSTRUMENTE

halten schnell und billig Lichtpausabzüge von Noten (schwarz) von Autographien oder transparent geschriebenen Stimmen. Auskunft auch

über Apparate zur Selbstanfertigung von Noten

in beliebiger Anzahl unverbindlich beim Kompo-

nisten Hans GEROLD, Wien VI/56, Mollardg. 2/15,

Tel. B 21 3 42 B täglich 13.50 bis 16 Uhr machm.



L BABENBERGERSTR.1-3 A30702

Seit 80 Jahren immer bei

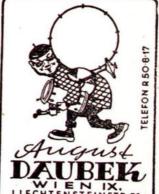
## MUSIK-FROMM

Größte Auswahl, billigste Preise Wien II, Taborstr. 21a, A 40 0 58

Auch Einkauf aller Instrumente Es Bariton Conn Saxophon, U.S A., versilbert, mit Etui, fast neu, billig abzugeben

Schlagzeng

N



Achtung! Neue Anschrift: Wien IX. Liechtensteinstr. 80

GELEGENHEITSKÄUFE MUSIKINSTRUMENTE

## **Podium-Inserate** bürgen für Erfolg!

Musikinstrumente und Zubehör

≡ WIEN, XX., HANNOVERGASSE 4 ≡

Telefon A 42 3 05 L

Ferdinand Blau

Spezialist für Saxophon-Mundstückerzeugung

Das

## WIENER JOHANN-STRAUSS ORCHESTER

Auskunft: Konzertdirektion ERWIN CZEPPE, WIEN IX, Kolingasse 19, Tel. R 53 0 53



Klavierbau u. Leihanstalt Miete - Verkauf - Reparatur

Wien VII, Stiftgasse 8 Tel. B 30 4 26

Herstellung von Etuis für sämtl. Musikinstrumente

KARL ZAMEK<sup>s</sup>

Wien VII, Mechitaristengasse 1, Telefon B 36 6 23

## FROHE WEIHNACHT! PROSIT NEUJAHR! KURT LOJKA Wien XV/101, Tanneng, 22/28

Die internationale Artisten-Agentur



## GUSTL SCHNITZLER

HAMBURG 13

Innocentiastraße 12

erbittet Offerten bester Attraktionen

Angabe : Genre-Vakanz

Außerstgage

## KUNSTLERAGENTUR AGENCE-ARTISTIQUE

für Varieté, Cabaret und Circus für In- und Ausland

Wien (Vienne) I, Kohlmarkt 16

Telephon: U 22 2 45 Telegrammadresse: Parker-Wien

## Ernst Koller

Internationale Künstleragentur und Konzertdirektion

Sprechstunden

von 9 bis 12 und 15 bis 17 Uhr

Wien I, Annagasse 5a/?

Telefon: Büro R 29210

ab 18 Uhr

und an Sonn- u. Feiertagen R 47 0 41

Telegramme: Döcutour Wien



## Maria und Leopold Meixner



## die Inhaber des Artistenkaffees

wünschen allen ihren Gästen des Inund Auslandes ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr!

Café Fürstenhof, Wien II,

Praterstraße 25

Tel. R 48 2 66



## la Schlagzeuger

## TANZ - BAR - KONZERT

außerdem als Pausenpianist verwendbar

Angebote p. A .:

KURT HÖFINGER Linz/D., Mozartstraße 7



Die nächste Nummer des

# INTERNATIONALEN PODIUM

erscheint am

1. Februar 1953

## Wiedner Hauptstraße 51, Telephon U 41 6 17

WIENER-COMBO

1. Jazz-Preisträger 1952

Leiter ERNST BURG-LINDEN (Radio Wien)

## Foto-Atelier

p A. G Freund, Wien IV,

FÜR DEN

ANSPRUCHSVOLLEN KUNSTLER

## MANASSE

INH. JOS. CEBIN

WIEN I, KARNTNERRING 15

TEL. R 29344

KLISCHEEKOSTEN gehen wie üblich auf Kosten des Bestellers



wünscht frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!



# SHATTY

DER INTERNATIONALE STAR-COMEDIAN

wünscht allen anständigen Menschen

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Nov. Wien, MOULIN ROUGE
Dez. 1.—15. in Linz, TERRASSEN-CAFE

Geb. W. PARKER

Ständige Adresse: Nürnberg, Riehlstraße 9
Germany

# DIE 2 TERIANYS



der internationale

HEBEAKT

zum 6. Mal in der Moulin Rouge, Wien



wünschen allen Direktoren, Agenten und Kollegen des

In- und Auslandes ein

frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr!

frei ab 16. l. 1953

p. A.: Wien XIX, Grinzingerallee 7 Tel, B 10 3 92

# WALTER ANTON DOTZER

DER SCHALLPLATTENSTAR

## **AUDREY MARSHALL**

DIE KABARETTISTIN VON FORMAT

## DAS BELIEBTE OPERETTEN-SÄNGERPAAR

wünschen allen Ihren zahlreichen Freunden, den Direktoren und Kollegen



Foto: Manassé

Merry Xmas! Happy New Year!

To Agents, Managers and
all our Fellow Artistes

p. A. 11, St. Edmund's Terrace, London N. W. 8 Pri. 1575



Foto: Manassé

Probes Weihnachtsfest und Prasit 1953!

p. A. Wien I. Rotenturmstr. 24/44, Tel. R 29 805